

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)

Inhalt

[B.A. 09](#)

[Magister Artium, BA 02, Master](#)

[Vorlesungen](#)

[Wissenschaftliche Übungen](#)

[Proseminare](#)

[Hauptseminare](#)

[Kurse für BA-Nebenfach SLK](#)

B. A. 09 Hauptfach

P 1 Einstieg in die AVL

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Mi 10-12 Uhr c.t., K04B,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 27.07.2011

ECTS:

MA: 8 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur': Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13155

P 2 Themen der AVL für Einsteiger

Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung im 2. Fachsemester.

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Theorien des Pathos: Rhetorik, Poetik, Ästhetik

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in der Rede über Literatur seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und -Wertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (*Rhetorik und Poetik*), Pseudo-Longin (*Vom Erhabenen*), Kant, Schiller und Hegel, sowie eventuell Nietzsche und Freud.

Zur **Vorbereitung**: Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte *Poetik* 1-18 (Kern der Tragödienlehre) und *Rhetorik*, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“).

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), *Historisches Wörterbuch der Philosophie*.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13156

P 3 Lektüren

Ein Lektürekurs Literaturtheorie und ein Lektürekurs Weltliteratur II sind Pflichtveranstaltungen im 2. Fachsemester.

M.A. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Literaturtheorie: Paul de Man

1-stündig,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., 14-tägig ab 04.05.2011, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 20.07.2011

Resistance to Theory bedeutet bei Paul de Man nicht nur, aber auch und zunächst einmal Widerstand gegen ideologische Literaturwissenschaft und damit Widerstand gegen eine Philologie, die, weil sie immer schon weiß, was sie sucht – nämlich ideologisch vorbestimmte Sinnkonstruktionen – auch immer schon weiß, was und auf welche Weise Wissenschaft von Literatur und Sprache ist und sein kann.

Zentral in dem Werk Paul de Mans ist aber auch die Entdeckung eines anderen Widerstandes, der das Lesen literarischer Texte grundsätzlich bestimmt. Denn nach Paul de Man konstituiert sich Literatur durch einen Widerstreit der grammatischen und rhetorischen Sprachfunktionen. Im Gegensatz zur Grammatik, die als logisches System Allgemeingültigkeit fordert, zeichnet sich rhetorisches Sprechen durch eine explizit nicht-außersprachliche Referentialität aus. Diese Dimension literarischer Sprache wirkt in ihrer Selbstbezogenheit jeglichem Streben nach Allgemeingültigkeit und damit jeglichem Anspruch auf Einsicht in das Wesen der Wirklichkeit entgegen. Lesen als Verstehen wird unmöglich und zu einem Akt der Übersetzung von Sprache in Sprache. So heißt auch *hermeneuein* nicht nur „(Gedanken) ausdrücken“ und „interpretieren“, sondern auch „übersetzen“.

Durch die Lektüre von Texten Paul de Mans und das Nachgehen derer metatextuellen Bezüge – je nach be- und entstehenden Interessen –, möchte ich in und mit diesem Seminar den Versuch unternehmen, zu begreifen, worin für diesen Denker die Produktivität der literaturwissenschaftlichen Arbeit trotz ihres unmöglichen Vorhabens bestehen kann.

Zur Vorbereitung der ersten Seminarsitzung schlage ich die Lektüre von Paul de Mans *Resistance to theory* (De Man, Paul: „*Resistance to theory*“, in: *Resistance to theory*, Minneapolis: 1986, S.3-20) vor.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13157

M. A. FABIENNE NICOLE IMLINGER

Literaturtheorie: John Langshaw Austin: How To Do Things With Words

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 09.05.2011, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 09.05.2011, Ende: 25.07.2011

Suppose, for example, I see a vessel on the stocks, walk up and smash the bottle hung at the stem, proclaim 'I name this ship the *Mr. Stalin*' and for good measure kick away the chocks: but the trouble is, I was not the person chosen to name it (whether or not – an additional complication – *Mr. Stalin* was the destined name; perhaps in a way it is even more of a shame if it was). We can all agree

(1) that the ship was not thereby named;

(2) that it is an infernal shame.

(Austin, J.L.: *How To Do Things With Words*. Clarendon 1962, 23)

John L. Austins Vorlesungen aus dem Jahr 1955 lassen sich als (äußerst humorvolle) Vorführung eines grandiosen Scheiterns verstehen, in dessen Zentrum ein *terminus technicus* steht, den Austin in die Sprachphilosophie ein-, oder eigentlich: gegen sie ins Feld führt. Dass der Begriff (trotzdem, gerade deswegen) mittlerweile zu einem *umbrella term* der Geistes- und Sozialwissenschaften avanciert ist, wollen wir in unserer Lektüre im Hinterkopf behalten, während wir gemeinsam zu verstehen suchen, was es bedeuten kann, mit Wörtern Dinge zu tun, kurzum: einen performativen (Sprech-)Akt zu vollziehen.

Literatur: Austin, John L.: *How To Do Things With Words*.

Mögliche Anknüpfungspunkte

Bourdieu, Pierre: Was heißt sprechen?

Butler, Judith: *Excitable Speech. A Politics of the Performative*.

Derrida, Jacques: *Signatur Ereignis Kontext*.

Felman, Shoshana: *The Scandal of the Speaking Body*.

Searle, John: *Speech Acts. An Essay in the Philosophy of Language*.

Wulf, C./Göhlich, M./Zirfas, J.: *Grundlagen des Performativen*.

Termine: 9.5., 23.5., 6.6., 27.6., 11.7., 25.7.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13158

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB

Literaturtheorie: Roland Barthes: Variations sur l'écriture/Variationen über die Schrift

1-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., 14-tägig ab 06.05.2011, Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 22.07.2011

Roland Barthes' Begriff der *écriture* ermöglicht es, Konzeptionen von Schrift und Schreiben zu entwickeln, die an Offenheit und Präzision die herkömmlichen Modelle der Philosophie und der Sprachwissenschaft übertreffen. In seinen *Variationen* umkreist Barthes den Begriff, der sich auf Deutsch etwa mit „Schreibung“, „Skription“ oder auch „Schreibart“ wiedergeben lässt, um das Prozessuale und Körperliche jedes Schreibvorgangs einzufangen, dessen Bindung also an bestimmte Materialien und Bedingungen eines körperlichen Vollzugs. In den Blick kommen damit die Anfänge des Schreibens in historischer und systematischer Hinsicht: das Schreiben als Bewegung der Hand auf einer mehr oder weniger widerständigen Unterlage, das Einritzen und

Kritzeln, Skizzieren und Einfärben, das den Anfang aller Graphismen bildet. Schrift wird somit nicht als statisches System etablierter Zeichen verstanden, sondern als Ergebnis einer solchen Praxis, als Spur und Rest eines körperlichen Aktes.

Da der Text in einer zweisprachigen Ausgabe vorliegt, bietet es sich an, Barthes' Arbeit an der Sprache im stereoskopischen Blick auf den französischen Text und seine deutsche Übersetzung nachzuvollziehen. Die komprimierten Ausführungen Barthes' zur Geschichte verschiedener Schriftsysteme und zur Theorie des Schreibens können bei Bedarf noch mit anderen Texten aus der Schreib(prozess)forschung flankiert und erhellt werden.

Angeschafft werden muss: Roland Barthes: *Variations sur l'écriture / Variationen über die Schrift*. Französisch-Deutsch, übersetzt von Hans-Horst Henschen, Mainz 2006.

TERMINE: 6.5., 13.5., 27.5., 17.6., 1.7., 8.7., 22.7.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13161

M. A. JENNY WILLNER

Literaturtheorie: Judith Butler und die Verletzungsmacht der Sprache

1-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 10.05.2011, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 10.05.2011, Ende: 26.07.2011

Eine verbale Demütigung kann den Puls steigen, die Wangen vor Scham erröten oder die Knie vor Entsetzen schlottern lassen. „Der Satz war ein Schlag ins Gesicht“ – diese Formulierung ist so verständlich wie unbegreiflich. Sicherlich genügt kein Satz allein, um ein blaues Auge zu verursachen, und dennoch bedienen sich sowohl literarische, als auch alltägliche Schilderungen verbaler Angriffe eines körperbezogenen Vokabulars. Das Bild des verletzten Körpers haftet den Beschreibungen jenes spezifischen Phänomens an, das erst mit Judith Butler philosophisch auf den Begriff gebracht wurde: sprachliche Gewalt.

In Excitable Speech. A Politics of the Performative (1997) untersucht Judith Butler, warum Menschen durch Sprache verletzbar sind, und welche Handlungsräume in diesem Kontext vorhanden sind. Das Buch entstand als Beitrag zur US-amerikanischen Debatte über *hate speech* und Redefreiheit in den 1990er Jahren, wobei die spezifischen historischen Beispiele als Anlass dienen, um einige grundlegende philosophische Begriffe neu zu überprüfen. Zur Debatte steht nichts Geringeres, als das Verhältnis von Körper und Sprache, Individuum und Gemeinschaft, sowie Souveränität und Abhängigkeit. Zur Kontextualisierung werden kürzere Textauszüge von John Langshaw Austin, Louis Althusser und Toni Morrison herangezogen und in einem Reader bereitgestellt. Hauptsächlich lesen wir: Judith Butler: *Excitable Speech. A Politics of the Performative*. London/New York 1997, bei Bedarf ergänzt – aber nicht ersetzt – durch die deutsche Übersetzung: Judith Butler: *Haß spricht. Zur Politik des Performativen*. Frankfurt/Main 2006. Die englische Ausgabe wird als Kopie im Reader zu Verfügung stehen, die deutsche ist als Suhrkamp-Taschenbuch erhältlich.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13159

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Weltliteratur II: Céline, Voyage au bout de la nuit / Reise ans Ende der Nacht

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 02.05.2011, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 18.07.2011

Unsympathischster Klassiker der modernen französischen Literatur – das ist der zweifelhafte Ruhmestitel von L. F. Destouches alias Céline (1894-1961). Berühmt als Romancier, berüchtigt als Autor antisemitischer Hetzschriften vor und während der deutschen Okkupation, erscheint er bis heute als literarische Verkörperung französischer Traumata. Gegenstand des Lektürekurses ist Célines Erstling *Voyage au bout de la nuit* (1932), der seine Leser aufgrund seines radikalen Umgangs mit der französischen Literatursprache vor nicht geringe Probleme stellt. Der Kurs soll primär der Arbeit am Text gewidmet sein. Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (TB-Ausgabe: Gallimard-Folio 1997), im Notfall auch in deutscher Übersetzung (bitte nur in dieser: *Reise ans Ende der Nacht*, übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel, rowohlt 2004).

Zur Vorbereitung: Lektüre des Romans. Zur Einführung: Henri Godard, *Voyage au bout de la nuit de Céline*, Gallimard (Foliothèque 2) 1991; biographische Anhaltspunkte in: Hanns Grössel, *Auf der richtigen Seite stehen*, Ffm. und Paris 1981.

Termine: 2.5., 16.5., 30.5., 20.6., 4.7., 18.7.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13160

M.A. JOHANNA SCHUMM

Weltliteratur II: Lolita

1-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 03.05.2011,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 19.07.2011

„Lolita, light of my life, fire of my loins. My sin, my soul. Lo-lee-ta: the tip of the tongue taking a trip of three steps down the palate to tap, at three, on the teeth. Lo. Lee. Ta.“ „Lolita“ zu lieben, heißt die Sprache zu lieben. Nabokovs *Lolita, or the Confession of a White Widowed Male* von 1955 erzählt nicht nur Humbert Humberts Liebe zu „nymphets“, Mädchen zwischen 9 und 14, die einen eigenen „insidious charm“ haben, sondern auch von einer „love affair with [...] ‘The English language’“. Die geliebte Lolita ist das den Roman belebende Nymphchen und der Roman selbst, dessen Glanz, so Nabokov, „hangs about the house like a summer day which one knows to be bright behind the haze“. Dennoch hat gerade die erzählte Liebe zu kleinen Mädchen für anhaltende Diskussionen um die Moral des Romans gesorgt.

Im Lektürekurs werden wir *Lolita* gemeinsam lesen und textnah diskutieren. Mit Blick auf Nabokovs Vorgängererzählung „Der Zauberer“ (1939) und in die beiden Verfilmungen von Stanley Kubrick (1962) und Adrian Lyne (1997) werden wir uns unter anderem mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern gerade die Ich-Erzählsituation in *Lolita* den Skandal um die Nymphchenliebe provoziert. Erschrecken wir vor der eigenen Lust, in die uns die Identifizierung mit dem erzählenden Ich bringt?

Bitte schaffen Sie sich folgende Ausgabe an und lesen in ihr bis zum Semesterbeginn: Nabokov, Vladimir: *The Annotated Lolita*, hg. v. Alfred Appel, London: Penguin Classics 2000.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13162

P 4 Grundlagen der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft

Ein Seminar zu Grundlagen der Allgemeinen Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 2. Fachsemester.

Ein Seminar zu Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 3. Fachsemester.

P 4.1. Grundlagenseminar allgemeine Literaturwissenschaft (A1)

M.A. REINHARD BABEL

Intertextualität (A1)

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Ausgehend von Michail Bachtins Theorie der *Dialogizität* entwickelte Julia Kristeva den Begriff der *Intertextualität*, der sich seit den siebziger Jahren als ein zentrales Konzept der Literaturwissenschaft etabliert hat. Intertextualität ersetzte dabei verschiedene literaturhistorische Begriffe und Analyseverfahren für die Beziehungen zwischen Texten, wie etwa das antike *Imitatio* oder die stark auf das Konzept der Autorschaft bezogene Quellen- und Einflussforschung. Allerdings geht Kristevas Konzept der Intertextualität weit über diese traditionellen Begriffe und Verfahren hinaus. Ihre vom Poststrukturalismus beeinflusste Theorie erweitert die Textbeziehungen auf eine kulturell bedingte, umfassende Textwissenschaft, die annimmt, dass jeder Text - unabhängig von jeglicher Autorintention - immer schon auf andere Texte verweist. Kein Text ist unabhängig von seiner Beziehung zur Gesamtheit anderer Texte zu verstehen. Nach Kristeva ist jeder Text aufgebaut wie ein „Mosaik von Zitaten“ und nichts anderes als die „Absorption und Transformation eines anderen Textes“.

Nicht alle Positionen innerhalb der Literaturwissenschaft legen das Konzept der Intertextualität so weit aus. Es gibt verschiedene Versuche das offene, dynamisch gedachte Modell Kristevas zu systematisieren und auf die Untersuchung konkreter Beziehungen zwischen Texten zu beschränken. Exemplarisch wären dafür der Sammelband *Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien* von Ulrich Broich und Manfred Pfister, sowie Gerard Genettes Werk *Palimpseste*.

Das Seminar wird den verschiedenen, sich teilweise stark widersprechenden Positionen der Intertextualität nachspüren. Es werden zunächst die verschiedenen theoretischen Aspekte von Intertextualität sowie verwandter Begriffe wie Intermedialität und Interkulturalität untersucht. In der literarischen Analyse sollen die Positionen kritisch hinterfragt werden. Besondere Berücksichtigung finden dabei Werke, die nicht nur intertextuelle Merkmale aufweisen, sondern sich selbst auf das literarische Spiel mit der Intertextualität einlassen: u.a. Jorge Luis Borges Erzählungen, Italo Calvinos Roman Wenn ein Reisender in einer Winternacht, sowie Umberto Ecos Der Name der Rose werden deshalb im Mittelpunkt der Lektüre stehen.

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Julia Kristeva: *Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman*. In: Jens Ihwe(Hg.): *Literaturwissenschaft und Linguistik III*, Michail Bachtin: *Die Ästhetik des Wortes*, Broich/Pfister(Hg.): *Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien*, Gerard Genette: *Palimpseste*, Heinrich F. Plett: *Intertextuality*, Peter Stocker: *Theorie der intertextuellen Lektüre*.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13163

M. A. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Die Allegorie (A1)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Allegorisch können nicht nur Texte, sondern auch Bilder sein, sodass es die Allegorie – möchte man dieser rhetorischen Figur gerecht werden – sowohl zu lesen, als auch zu betrachten gilt. Denn nur auf eine solche Weise lässt sich dem Textuellen im Bildlichen, dem Bildlichen im Textuellen und deren gegenseitiger Bedingtheit nachspüren. Im Zuge dieser Lektüren und Betrachtungen werden Fragen auftauchen, zu deren Beantwortungen eine Beschäftigung mit theoretisch-philosophischen Texten sich anzustrengen lohnt.

Die verschiedenen Bestimmungen der Allegorie bewegen sich in der Regel zwischen den beiden Polen der reinen Rhetorik und der Poetik: So lehnt Johann Wolfgang Goethe die Allegorie als bloß konventionellen, rhetorischen Ausdruck ab. In *Ursprung des deutschen Trauerspiels* unternimmt Walter Benjamin dagegen den Versuch einer Rehabilitierung der Allegorie als Ausdruck der Konvention, also als rhetorisch gestaltgewordener Reflexion über Sprache. Nicht umsonst ist der Begriff „Allegorie“ ein Synonym zu „Allegorese“ und damit auch die Bezeichnung eines hermeneutischen Verfahrens, das als solches das Nachdenken über sprachliche Verfasstheit miteinschließt.

In diesem Seminar soll also der Versuch unternommen werden, sich einer Wesensbestimmung der Allegorie sowohl in ihrer rhetorischen als auch poetologischen Dimension anzunähern. Zu einer einführenden Lektüre empfehle ich besonders das erste Kapitel aus *Der Buchstabe des Geistes: Postfigurationen der Allegorie von Bunyan zu Nietzsche* von Achim Geisenhanslüke. Zur weiteren Vorbereitung können aus *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik* von Hans-Georg Gadamer der Abschnitt zur Rehabilitierung der Allegorie (Gadamer, Hans-Georg: *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik*, Tübingen: 2010, S.76-87) sowie Paul de Man *Allegory of reading* (De Man, Paul: „Allegory of reading (Profession de foi)“, in: *Allegories of reading. Figural language in Rousseau, Nietzsche, Rilke, and Proust*, New Haven: 1979, S.221-245) gelesen werden.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13164

Dr. FEDERICO ITALIANO

Moderne Lyrik. Ihre Phantasmen, ihre Metaphern (A1/V1)

2-stündig,

Sa 14-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 28.05.2011, Ende: 28.05.2011

Fr, 08.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Sa, 09.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

So, 10.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Das Seminar versteht sich als Einführung in die moderne Lyrik. Vorwiegend werden wir uns mit Autoren englischer Sprache (wie Pound, Eliot, Auden, Wallace Stevens, Derek Walcott u.a.) beschäftigen, wobei ein besonderer Blick auch auf einzelne Schwergewichte anderer Sprache (wie Valéry, Benn, Borges, Celan und Aimé Césaire) geworfen wird. Insbesondere werden wir jene Lyrikwerke in Betracht ziehen, die eine intensive Auseinandersetzung mit Phantasmen älterer/ferner Traditionen oder Vorläufer-Figuren aufweisen (und inszenieren!). Den Begriff „Phantasma“ und seine Nützlichkeit für die Literaturwissenschaft werden wir selbstverständlich im Seminar ausführlich diskutieren.

Die Veranstaltung ist geblockt. Ein Reader wird dazu vor Seminarbeginn erstellt. Genaue Themen und Lektüren werden in der ersten, einleitenden Sitzung besprochen. Basiskenntnisse von Homers *Odyssee*, Dantes *Göttliche Komödie* und Shakespeares *The Tempest* werden vorausgesetzt.

Termine:

- Sa, 28.5., 14 bis 17 Uhr, Raum K04b, Schellingstr. 3 RG
- Fr 8. 7. bis So 10.7. in der Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13165

Dr. NINO NODIA

Teufelsgestalten. Anziehung zwischen Angst und Lust (A1/V1)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), 203,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Das Seminar befasst sich mit der Personifikation des Bösen, vor allem mit dem Teufel, aber auch mit anderen ihm nahe stehenden Gestalten. Wie wurde das Böse in der philosophischen Betrachtung der Welt gedacht, wie wurde es in der Mythologie verkörpert, welche Stellung hat es in der religiösen Vorstellung von der gottgeschaffenen Welt eingenommen und schließlich, wie hat sich eine lange Tradition seiner Personifikationen zusammengefügt —diese Fragen bilden die Grundlage für die Betrachtung literarischer Teufelsgestalten im Seminar.

Vorwiegend anhand der Beispiele aus phantastischer Literatur der Romantik und dem Roman des

19. und des 20. Jahrhunderts wird der Anziehungskraft des Teufels nachgegangen und überlegt, was sich hinter dem Gedankenkonstrukt ‚Teufel‘ im jeweiligen kulturellen Kontext verbirgt, was ihm zugeschrieben wird und wie seine Darstellung die fiktionale Welt des Textes prägt. Über die Analyse seiner Erscheinung und Wirkung wollen wir zur Überlegung seiner Funktion in den behandelten Texten gelangen.

Als Beispiele dienen: Lesages *Der hinkende Teufel*, Cazottes *Der verliebte Teufel*, Goethes *Faust*, E.T.A. Hoffmanns *Elixiere des Teufels*, Gogol's *Abende auf Vorwerk bei Dikan'ka* und *Porträt*, Dostoevskijs *Dämonen*, Alexej Remizovs *Das Teufelchen*, Klaus Manns *Mephisto*, Bulgakovs *Meister und Margarita*, und Stefan Heyms *Abasver*.

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Russel, Jeffrey Burton (2000) *Biographie des Teufels. Das radikal Böse und die Macht des Guten in der Welt*, Wien, Köln, Weimar: Böhlau; Barth, Johannes (1993) *Der höllische Philister. Die Darstellung des Teufels in den Dichtungen der deutschen Romantik*, Trier: WVT

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13166

*DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Proseminar: Mythologie und Religion (für Latinisten besonders empfohlen)
2-stündig,

Do 14–16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 005,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Im Proseminar werden wir ausgehend von den Unterweltsgöttern der griechischen Mythologie (Persephone, Hades) verschiedene Praktiken und Vorstellungen des religiösen und rituellen Umgangs mit dem Tod untersuchen. Dabei wird sich eine Entwicklung abzeichnen von der trüben Aussicht auf einen düsteren Hades (bei Homer) über die Erfindung der mythischen Inseln der Seligen (u.a. Hesiod), das glückliche Jenseits, das die Einweihungskulte verhießen (Homerischer Demeter-Hymnos; Aristophanes, Frösche), bis hin zur philosophisch-religiösen Konzeption einer unsterblichen Seele in der Seelenwanderungslehre der Pythagoreer oder im Werk des Platon. Neben dieser groben entwicklungsgeschichtlichen Linie soll es ebenfalls um die Geschichte des *psychê*-Begriffs, um Spuren eines orphischen Jenseitsglaubens sowie um unterschiedliche topographische Vorstellungen vom Jenseits gehen. All dies wird an Originaltexten (und für Nicht-Gräzisten an Übersetzungen) untersucht.

Zu Beginn des Seminars wird ein zweisprachiger Reader zur Verfügung gestellt.

zur Vorbereitung empfohlen:

a) *Einführungen in die antike Religion:*

- Bremmer, Jan N.: *Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland*, Darmstadt 1996; engl. Original 1994.

- Burkert, Walter: *Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche*, Stuttgart 1977; überarbeitete engl. Fassg.: *Greek Religion*, Cambridge, Mass. 1985; jetzt Neuauflage in dt.

Sprache: 2010.

b) zum Thema *Tod und Jenseits*:

- Bremmer, Jan N.: *The Rise and Fall of the Afterlife*, London, New York 2002.
- Garland, R.: *The Greek Way of Death*, Ithaca, N.Y. 1985.
- Lang, Bernhard: *Himmel und Hölle. Jenseitsglaube von der Antike bis heute* [Beck: Wissen], München 2003.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13167

P 4.2. Grundlagenseminar vergleichende Literaturwissenschaft (V1)

Dr. HEIKE GRUNDMANN

Gothic Literature and Film (V1)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

This course examines the classic texts of an infamous genre populated by hero-villains and naïve innocents, mouldering castles and damp dungeons. Reading Gothic classics such as *Walpole's Castle of Otranto* and Shelley's *Frankenstein*, we shall explore the relationship between themes of sex and gender, race and class, family dynamics and the supernatural. We shall also read and analyse short stories by Edgar Allan Poe, Sheridan LeFanu and H.P. Lovecraft, while postmodern forms of the Gothic will be dealt with in stories by Angela Carter and Joyce Carol Oates. Films such as *Gothic*, *Nosferatu*, and other *Dracula* versions will be included.

Reading: Please purchase *Four Gothic Novels; The Castle of Otranto - Vathek - The Monk - Frankenstein* (Oxford UP, 1994), E.T.A Hoffmann, *Der Sandmann* (Reclam, or an English translation). All other texts will be made available.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13169

Dr. FEDERICO ITALIANO

Moderne Lyrik. Ihre Phantasmen, ihre Metaphern (A1/V1)

2-stündig,

Sa 14-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 28.05.2011, Ende: 28.05.2011

Fr, 08.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Sa, 09.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

So, 10.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Das Seminar versteht sich als Einführung in die moderne Lyrik. Vorwiegend werden wir uns mit Autoren englischer Sprache (wie Pound, Eliot, Auden, Wallace Stevens, Derek Walcott u.a.) beschäftigen, wobei ein besonderer Blick auch auf einzelne Schwergewichte anderer Sprache (wie Valéry, Benn, Borges, Celan und Aimé Césaire) geworfen wird. Insbesondere werden wir jene Lyrikwerke in Betracht ziehen, die eine intensive Auseinandersetzung mit Phantasmen älterer/ferner Traditionen oder Vorläufer-Figuren aufweisen (und inszenieren!). Den Begriff „Phantasma“ und seine Nützlichkeit für die Literaturwissenschaft werden wir selbstverständlich im Seminar ausführlich diskutieren.

Die Veranstaltung ist geblockt. Ein Reader wird dazu vor Seminarbeginn erstellt. Genaue Themen und Lektüren werden in der ersten, einleitenden Sitzung besprochen. Basiskenntnisse von Homers *Odyssee*, Dantes *Göttliche Komödie* und Shakespeares *The Tempest* werden vorausgesetzt.

Termine:

- Sa, 28.5., 14 bis 17 Uhr, Raum K04b, Schellingstr. 3 RG
- Fr 8. 7. bis So 10.7. in der Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13165

Dr. NINO NODIA

Teufelsgestalten. Anziehung zwischen Angst und Lust (A1/V1)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), 203,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Das Seminar befasst sich mit der Personifikation des Bösen, vor allem mit dem Teufel, aber auch mit anderen ihm nahe stehenden Gestalten. Wie wurde das Böse in der philosophischen Betrachtung der Welt gedacht, wie wurde es in der Mythologie verkörpert, welche Stellung hat es in der religiösen Vorstellung von der gottgeschaffenen Welt eingenommen und schließlich, wie hat sich eine lange Tradition seiner Personifikationen zusammengefügt —diese Fragen bilden die Grundlage für die Betrachtung literarischer Teufelsgestalten im Seminar.

Vorwiegend anhand der Beispiele aus phantastischer Literatur der Romantik und dem Roman des 19. und des 20. Jahrhunderts wird der Anziehungskraft des Teufels nachgegangen und überlegt, was sich hinter dem Gedankenkonstrukt ‚Teufel‘ im jeweiligen kulturellen Kontext verbirgt, was ihm zugeschrieben wird und wie seine Darstellung die fiktionale Welt des Textes prägt. Über die Analyse seiner Erscheinung und Wirkung wollen wir zur Überlegung seiner Funktion in den behandelten Texten gelangen.

Als Beispiele dienen: Lesages *Der hinkende Teufel*, Cazottes *Der verliebte Teufel*, Goethes *Faust*, E.T.A. Hoffmanns *Elixiere des Teufels*, Gogol's *Abende auf Vorwerk bei Dikan'ka* und *Porträt*,

Dostoevskijs *Dämonen*, Alexej Remizovs *Das Teufelchen*, Klaus Manns *Mephisto*, Bulgakovs *Meister und Margarita*, und Stefan Heyms *Abasver*.

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Russel, Jeffrey Burton (2000) *Biographie des Teufels. Das radikal Böse und die Macht des Guten in der Welt*, Wien, Köln, Weimar: Böhlau; Barth, Johannes (1993) *Der höllische Philister. Die Darstellung des Teufels in den Dichtungen der deutschen Romantik*, Trier: WVT

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13166

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB

Stefan Georges Übersetzungen: Shakespeare, Baudelaire, Mallarmé (V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Stefan George ist einer der bedeutendsten Lyrik-Übersetzer überhaupt und sicher zugleich einer der umstrittensten. Der angehende Dichter und Nachfahre Lothringer Immigranten hat sich früh als Grenzgänger zwischen den Sprachen und Erbe des Französischen stilisiert und schon als Schüler und Student eine besondere Vorliebe für die französische Sprache und die neueste Literatur aus Frankreich entwickelt. Unter dem Eindruck der Begegnung mit Stéphane Mallarmé, an dessen berühmten Dichterabenden er bei seiner ersten Parisreise 1889 teilnehmen durfte, hat er dann seinen französischen Vornamen Étienne ins Deutsche übersetzt und damit dem des berühmten ‚Meisters‘ angenähert und zur gleichen Zeit mit ersten Übertragungen der Gedichte Charles Baudelaires begonnen, an denen er insgesamt zehn Jahre arbeiten wird. Schon diese „Umdichtungen“, wie er sie programmatisch nennt, sind frühe Beispiele der dichterischen Arbeit an der fremden und der eigenen Sprache, so eigenwillig wie virtuos und in gewisser Weise uneinholbar. Zum selben historischen und poetologischen Kontext gehören dann die Lyrikübersetzungen im Band *Zeitgenössische Dichter. Übertragungen*, darunter Gedichte Mallarmés und Paul Verlaines. Mit der deutschen Fassung von William Shakespeares Sonetten, die wieder den programmatischen Titel *Umdichtung* trägt, betritt George dann einen neuen Sprachraum und unterwirft sich den Formgesetzen einer der striktesten lyrischen Gattungen überhaupt. Nicht nur diese Beispiele aus der jahrzehntelangen Aneignung fremder Sprachen und Literaturen zeigen, wie untrennbar Übersetzung, Lyrikproduktion und poetologische Reflexion bei George verbunden sind. Das Seminar wird dieser Verflechtung und ihren lyrik- wie übersetzungstheoretischen Implikationen nachgehen und dabei auch Grundlagentexte zur Frage der literarischen Übersetzung und ihrer Grenzen diskutieren.

Die originalsprachlichen Texte und Georges Übertragungen wie auch die ausgewählte Literatur zu Geschichte und Theorie der Lyrik-Übersetzung werden in Form einer Textsammlung zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Einführung: Thomas Karlauf: *Stefan George. Die Entdeckung des Charisma*, München 2007, Thomas Keck: *Der deutsche Baudelaire*, Heidelberg 1990, Friedmar Apel, Annette Kopetzki: *Literarische Übersetzung*, Stuttgart 2003.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13112

*DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Proseminar: Mythologie und Religion (für Latinisten besonders empfohlen)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 005,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Im Proseminar werden wir ausgehend von den Unterweltsgöttern der griechischen Mythologie (Persephone, Hades) verschiedene Praktiken und Vorstellungen des religiösen und rituellen Umgangs mit dem Tod untersuchen. Dabei wird sich eine Entwicklung abzeichnen von der trüben Aussicht auf einen düsteren Hades (bei Homer) über die Erfindung der mythischen Inseln der Seligen (u.a. Hesiod), das glückliche Jenseits, das die Einweihungskulte verhießen (Homerischer Demeter-Hymnos; Aristophanes, Frösche), bis hin zur philosophisch-religiösen Konzeption einer unsterblichen Seele in der Seelenwanderungslehre der Pythagoreer oder im Werk des Platon. Neben dieser groben entwicklungsgeschichtlichen Linie soll es ebenfalls um die Geschichte des *psychê*-Begriffs, um Spuren eines orphischen Jenseitsglaubens sowie um unterschiedliche topographische Vorstellungen vom Jenseits gehen. All dies wird an Originaltexten (und für Nicht-Gräzisten an Übersetzungen) untersucht.

Zu Beginn des Seminars wird ein zweisprachiger Reader zur Verfügung gestellt.

zur Vorbereitung empfohlen:

a) Einführungen in die antike Religion:

- Bremmer, Jan N.: Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996; engl. Original 1994.

- Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart 1977; überarbeitete engl. Fassg.: Greek Religion, Cambridge, Mass. 1985; jetzt Neuauflage in dt. Sprache: 2010.

b) zum Thema Tod und Jenseits:

- Bremmer, Jan N.: The Rise and Fall of the Afterlife, London, New York 2002.

- Garland, R.: The Greek Way of Death, Ithaca, N.Y. 1985.

- Lang, Bernhard: Himmel und Hölle. Jenseitsglaube von der Antike bis heute [Beck: Wissen], München 2003.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13167

DR. MARIAM SCHAMLU

Motivverwandte Dichtung im Morgen- und Abendland (V1)

2-stündig,

Mi 10:30-12 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Durch gemeinsame Lektüre und Analyse ausgewählter Liebesromane aus dem Morgen- und dem Abendland konzentrieren wir uns in diesem Seminar auf ihre Parallelen und Unterschiede unter Einbeziehung des kontrovers diskutierten Ursprungs der Stoffe in der einen bzw. ihre Nachahmung in der anderen Kultur.

Dabei richten wir das Augenmerk insbesondere auf die Erzähltechnik, die Motive, Metaphern, die verwendete Bildersprache und die Symbolik, zeitbedingtes Verständnis von Liebe, Ehe, Sexualität sowie konkurrierende Wertsysteme und Tabus.

Zu den schönsten Liebesromanen der Weltliteratur gehören zweifelsohne die klassischen orientalischen. Die Darstellung der „Liebe“ beispielsweise bei Nizami erscheint ziemlich provokativ, bedenkt man den im 12. Jahrhundert in Persien herrschenden Zeitgeist. Erwähnenswert ist außerdem die von ihm verwendete Metaphorik und die reizvolle Bildersprache, die zur Beschreibung des Phänomens „Liebe“ größte Faszination auslöst. Es werden gleichzeitig entsprechende berühmte abendländische Liebespaare vergleichend herangezogen und diskutiert, die teilweise oder gänzlich überraschende Parallelen zu den orientalischen aufweisen.

Exemplarisch seien *Tristan und Isolde* und ihre überraschende Parallele *Wis und Ramin* sowie *Romeo und Julia* und ihre Parallele *Leila und Madschnun* angeführt

Zur Lektüre empfohlen: Gorgani, F.: *Wis und Ramin (Wisramina oder die Geschichte der Liebe von Wis und Ramin)*, Übertragung aus dem Georgischen, Manesse, Zürich 1957, oder in der Reclam-Ausgabe, Leipzig 1991 *Wis und Ramin. Roman einer verbotenen Liebe*; Gottfried von Straßburg *Tristan und Isolde*, Phaidon Verlag 1985; Ritter, H.: *Über die Bildersprache Nizamis*; Nizamis Liebesromane *Leila und Madschnun* (übersetzt von R. Gelpke), *Chosrou und Schirin* (übersetzt von Chr. Bürgel), *Die sieben Geschichten der sieben Prinzessinnen* (übersetzt von R. Gelpke)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **Wiss. Übung**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3 ECTS

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13170

WP 1 und WP 2: Spezifische Bereiche der AL unter Berücksichtigung der VL und vice versa

Sie müssen entweder das Wahlpflichtmodul WP1 oder WP 2 besuchen.

WP 1 besteht aus einem Seminar A2 mit Hausarbeit und einem Seminar V2 mit Essay(s) od. Referat.

WP 2 besteht aus einem Seminar V2 mit Hausarbeit und einem Seminar A2 mit Essay(s) od. Referat.

Insgesamt müssen also während des BA-Hauptfachstudiums je ein Seminar vom Typ A2 und eines vom Typ V2 besucht, und davon wahlweise eines mit Hausarbeit und eines mit Essay(s) od. Referat abgeschlossen werden.

Die Entscheidung darüber, ob Sie Essay(s) schreiben bzw. ein Referat halten oder eine Hausarbeit schreiben, fällt bei der ersten Prüfungsanmeldung. Die zweite Prüfung folgt dann automatisch aus der ersten Entscheidung: wenn Sie sich z. B. für ein Seminar A2 mit Hausarbeit entscheiden, müssen Sie dann ein Seminar V2 mit Essays od. Referat besuchen. Wenn Sie sich für A2 mit Essays od. Referat entscheiden, folgt daraus, dass Sie ein V2 mit Hausarbeit machen müssen usw.

M A. FABIENNE NICOLE IMLINGER

Zur 'Écriture féminine': Irigaray, Kristeva, Cixous (A2)

2-stündig,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

«La femme n'existe pas.» (Jacques Lacan)

Warum sie (dennoch, ausgerechnet) schreibt, dieser Frage wollen wir uns im Seminar versuchen anzunähern.

Basis hierfür wird die gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte von Luce Irigaray, Julia Kristeva und Hélène Cixous sein.

Literatur (Vorschlag)

Irigaray, Luce: *Das Geschlecht das nicht eins ist.*

Cixous, Hélène: *Das Lachen der Medusa.*

Kristeva, Julia: *Die Revolution der poetischen Sprache.*

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13171

M. A. JENNY WILLNER

Das Trauma der Worte. Deutschsprachige Literatur und Literatur über die deutsche Sprache. (A2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Im Jahre 1959 schrieb George Steiner, dass die deutsche Sprache und Literatur sich nie wieder vom Nationalsozialismus erholen wird: „Use a language to conceive, organize and justify Belsen; use it to make out specifications for gas ovens; use it to dehumanize man during twelve years of calculated bestiality. Something will happen to it. Something of the lies and sadism will settle in the marrow of language.“

Im Seminar werden wir hauptsächlich Schriftsteller und Philosophen lesen, die von der nationalsozialistischen Judenverfolgung direkt betroffen waren, und die das Trauma als Riss in der eigenen Muttersprache schildern. Hier verfließen die Grenzen zwischen autobiographischer Prosa und sprachphilosophischer Reflexion: Während die deutsche Sprache einerseits als Gegenstand schmerzhafter, persönlicher Erfahrung figuriert, wird andererseits die Frage nach ihrer Rolle bei den Verbrechen sowie bei der Erinnerung gestellt. Dies geschieht unter jeweils sehr unterschiedlichen Vorzeichen: In manchen Texten wird ein aufklärerischer Anspruch erhoben, in anderen scheint der Versuch zu dominieren, ein individuell erlittenes Trauma an Erfahrungen mit Worten zu binden, und wiederum andere befassen sich mit der ethischen Aufgabe, Zeugenschaft über das Morden abzulegen. Der gemeinsame Nenner besteht im geradezu obsessiven Fokus auf die Wahrnehmung der Sprache, sowie in der Frage nach der grundsätzlichen (Un)Möglichkeit, nach Auschwitz zu dichten, oder auch nur „nach Auschwitz“ zu sagen – gleichgültig in welcher Sprache.

Zur Vorbereitung erkundigen Sie sich bitte über die folgenden Autoren und beschäftigen Sie sich mit 1-3 von ihnen: Victor Klemperer, Elias Canetti, Paul Celan, George Steiner, Peter Weiss, Primo Levi, W. G. Sebald, Herta Müller, Emmanuel Levinas, Jacques Derrida, Georges-Arthur Goldschmidt. Zu Beginn des Semesters wird ein Reader mit Essays, Reden, Textauszügen und Kurzgeschichten bereitgestellt.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13172

M. A. SÖREN MARCUS STANGE

Literatur und (Nicht-)Wissen: Hermann Broch und zeitgenössische Wissenschaften (A2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Hat Platon Recht damit, dass Literatur kein Wissen vermittelt? Oder transportiert im Gegenteil Literatur *als* Literatur ein Wissen, das verdient, sachlich ernst genommen zu werden? Oder ist Literatur gar eine Art ‚Gegendiskurs‘ zu ‚Wissensdiskursen‘, ein Diskurs, der ‚Wissensdiskurse‘

mit ihrem eigenen Nicht-Wissen, dem ‚Unbewussten‘ ihres Wissens konfrontiert? Als erste Annäherung an diese Fragen möchte sich das Seminar mit einigen Beiträgen aus der aktuellen Debatte zum Ort der Literatur in der Wissen(schaft)sgeschichte auseinandersetzen. Im Anschluss sollen ausgewählte Prosatexte Hermann Brochs (*Die Größe X, Die unbekannte Größe, Eine methodologische Novelle*, eventuell: *Huguenau oder die Sachlichkeit*) in Hinblick auf die genannten Fragen gelesen werden. Dabei handelt es sich um Texte, die in einem Kontext aus weltbildwandelnden Wissenschaften wie Psychoanalyse, Relativitäts- und Quantenphysik sowie aus Rhetoriken der ‚Wissenschaftsbejahung‘ (‚Habitus der Sachlichkeit‘) und des ‚Wissenschaftshasses‘ (Unbehagen an der ‚Entzauberung der Welt‘) eingebettet sind; weshalb zusätzlich Max Webers *Wissenschaft als Beruf*, Sigmund Freuds *Das Ich und das Es* und Sir Arthur Stanley Eddingtons *Das Weltbild der Physik* (bei dessen Lektüre Walter Benjamin stellenweise „Kafka zu hören“ glaubte) herangezogen werden sollen. Dabei wird vor allem die epistemologische Funktion und Valenz der auch in diesen Texten manifesten ‚literarischen Mittel‘ in vergleichender Perspektive zu erwägen sein. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Zur Einführung: Bernhard J. Dotzler: *Explorationen: Literaturforschung und die Geschichte des Wissens und der Wissenschaften*. In: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): *Berichte und Abhandlungen*: Bd. 9. Berlin 2002, 311-327 (Kopiervorlage in der Bibliothek)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13173

PROF. DR. THOMAS SCHESTAG

Bücher – verbrennen, sammeln, schreiben, lesen, essen (A2)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 039,

Beginn: 10.05.2011, Ende: 26.07.2011

Bücher sind nicht nur geschrieben worden, um gelesen zu werden, sondern Bücher werden auch gesammelt und verbrannt, gegessen und vergraben. Dieses Seminar ist einigen der Mythen und Ernüchterungsschüben gewidmet, die das Buch betreffen und betroffen haben. Das Buch der Bücher (ein Buch aus Büchern: *Biblia*) ist als Behältnis für das unumstößliche Wort Gottes angesehen worden, aber findet sich am und als Ursprung der Geschichte (nicht nur des Okzidents) als einer Serie hermeneutischer Kriege um die semantische Geschlossenheit des aufgeschlagenen Buches, um seine anziehenden und abstoßenden Implikationen. *What's in a book?* Das Seminar geht einigen der in diese Frage verflochtenen religiösen, literarischen, politischen und philosophischen Aspekte anhand folgender Texte nach: Franz Kafka, Brief an Oskar Pollak (27. Januar 1904); Johann Wolfgang Goethe, *Faust I (Nacht / Studierzimmer [I])*; Jean Paul, *Leben des vergnügten Schulmeisterlein Maria Wutz in Auenthal*; Sebastian Brant, *Das Narrenschiff (von vnnutzen buchern / Vom endkrist)*; Miguel de Cervantes, *Don Quixote von La Mancha (Prolog und Erstes Kapitel)*; Friedrich Nietzsche, *Ecce homo* („Warum ich so gute Bücher schreibe“); Walter Benjamin, *Ich packe meine Bibliothek aus* und *Aussicht ins Kinderbuch*; Franz Rosenzweig, *Der Stern der Erlösung* (Zweiter Teil: Zweites Buch) und Auszüge aus dem *Koran*; *Johannes-Apokalypse*; *Babylonischer Talmud* (Sabbath XVI); Politische Pamphlete und Gedichte (Oskar Maria Graf und Bertolt Brecht) zur

Bücherverbrennung am 10. Mai 1933; Paul Celan, *JETZT*, da die Betschemel brennen; Jorge Luis Borges, *Die Bibliothek von Babel*.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, Referat oder Essays, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Proseminar

Anmeldung: per email: Schestag@lingua.uni-frankfurt.de

DR. des. MAHA EL HISSY

Das transkulturelle Kino von Fatih Akin (A2/V2)

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Seit seinen Anfängen durchlief das deutsch-türkische Kino mehrere Entwicklungsphasen, beginnend mit der Phase des Problemfilms und der bevorzugten Darstellung von Opferfiguren in der Fremde. Eine entscheidende Wende erlebte das Migrantenkino durch die Filme von Fatih Akin, dem renommiertesten unter den deutsch-türkischen Filmemachern. In seinen Filmen zeigt sich eine Variante zum „Kino der Betroffenheit“ z.B. in Form der komischen Verarbeitung interkultureller Begegnungen. Anstatt bei der Darstellung von Gefangenschaft in einer Opferrolle zu verharren, werden Humor und Ironie zu Möglichkeiten der Grenzüberschreitung und Überbrückung einer marginalen Position. In der jetzigen Phase dominiert die Fusion verschiedener transkultureller Themen und Settings, die den Kern unserer Lehrveranstaltung bilden.

In einem ersten Schritt wollen wir eine Definition für Transkulturalität ausarbeiten und uns Themen und Motive des transkulturellen Kinos anschauen. Anhand dieser theoretischen Instrumentarien geht es in einem zweiten Schritt um die Analyse von Elementen der Transkulturalität in Akins Filmen: Wie werden Globalität und Lokalität (de-)konstruiert? Wie verschiebt sich das Figurenverständnis von Heimat und Fremde, Ankunft und Rückkehr? Wie lassen sich Filmgenre und das Thema der Migration miteinander in Verbindung bringen? Welche sind die (geographischen) Räume, an denen sich transnationale Charaktere aufhalten? Diese sind einige der Fragen, die im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Die **Filme** werden dienstags von 18-20 Uhr gezeigt (6 Termine, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden). Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Filme (Auswahl): Im Juli (2000), Solino (2002), Gegen die Wand (2004), Crossing the Bridge: The Sound of Istanbul (2005), Auf der anderen Seite (2007), Soul Kitchen (2009)

Sekundärliteratur (Auswahl): Clifford, James: *Traveling Cultures*. In: Grossberg, Lawrence/ Nelson, Cary/ Treichler, Paula A. (Hgg.): *Cultural Studies*. New York 1992, S. 96-116; Naficy, Hamid: *An Accented Cinema. Exilic and Diasporic Filmmaking*. Princeton/New Jersey 2001; Naficy, Hamid: *Phobic Spaces and Liminal Panics: Independent Transnational Film Genre*. In: Wilson, Robert/ Dissanyake, Wimal (Hgg.): *Global/Local: Cultural Production and the Transnational Imaginary*. Durham 1996; Rings, Guido: *Blurring or Shifting Boundaries? Concepts of Culture in Turkish-German Migrant Cinema*. In: *GFL. German as a Foreign Language*. 2008 S. 6–39; Yeşilada, Karin E.: *Turkish-German Screen Power – The Impact of Young Turkish Immigrants on German TV and Film*. In: *GFL. German as a foreign language* 2008. S. 73–99.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“*: Diese Veranstaltung entspricht WP

2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13174

M. A. LARS BULLMANN

'Wilde Kinder' und ihre Interpreten in Literatur, Philosophie und Film (V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

„Aenigma sui temporis“ steht auf der Grabinschrift Kaspar Hausers zu lesen. Und die Figur, die am zweiten Pfingsttag 1828 in Nürnberg auftauchte, ist nicht allein das Rätsel seiner Zeit geblieben. Das „Kind von Europa“ hat auch die Nachwelt nicht losgelassen und eine Reihe von kriminalistischen, pädagogischen, philosophischen, literarischen und cineastischen Rätsellösern und -deutern auf den Plan gerufen, die die Figur Kaspar Hauser zum überdeterminierten Mittelpunkt einer umwegigen Diskurs- und Imaginationsgeschichte haben werden lassen. In ihr verschränken sich Fragen nach der sprachlich vermittelten Identität des Menschen, nach dem Verhältnis von Natur und Kultur, Sagbarkeit und Sichtbarkeit, symbolischer Ordnung und „être sauvage“ (Merleau-Ponty).

Ähnliche Fragen stellen sich auch im Fall jenes anderen berühmten „wildes Kindes“, das unter dem Namen „Victor von Aveyron“ in die Geschichte eingegangen ist. Beide Figuren sehen sich eingeschrieben in eine „fortgesetzte Zeichen-Kette von immer neuen Interpretationen und Zurechtmachungen“ (Nietzsche).

Das Seminar widmet sich einigen Gliedern dieser Kette und fragt vor allem nach den verschiedenen Formen und Möglichkeiten literarischen Sprechens bzw. filmischen Darstellens von „wildes Kindern“. Gelesen werden dabei u.a. autobiographische Fragmente Kaspar Hausers, die frühe Darstellung des „Falls Hauser“ durch Anselm von Feuerbach, Jean Itards Gutachten über Victor von Aveyron sowie literarische Texte von T.C. Boyle („Wild child“), Paul Auster („City of Glass“) und Stephen Millhouser („Kaspar Hauser speaks“). Hinzu kommen zwei Filme zum Thema: Truffauts „L'enfant sauvage“ und Werner Herzogs „Jeder für sich und Gott gegen alle“. Schließlich wird es darum gehen, das Nachleben des Diskurses vom „wildes Kind“ bei Jean Genet („L'enfant criminel“) und Fernand Deligny („Irrlinien. Chronik eines Versuchs“) zu untersuchen. Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung: Monika Schmitz-Emans, *Fragen nach Kaspar Hauser. Entwürfe des Menschen, der Sprache und der Dichtung*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2007.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, Referat oder Essays, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13175

M.A. JOHANNA SCHUMM

Gleichnisse und Parabeln (V2)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

„Eine Gesellschaft Stachelschweine drängte sich, an einem kalten Wintertage, recht nahe zusammen, um, durch die gegenseitige Wärme, sich vor dem Erfrieren zu schützen. Jedoch bald empfanden sie die gegenseitigen Stacheln; welches sie dann wieder voneinander entfernte.“ Mit seiner Erzählung über die Stachelschweine möchte Arthur Schopenhauer etwas über die Menschen erzählen, die es wegen „der Leere und Monotonie des eigenen Innern“ zueinander treibt und die es doch so schwer miteinander aushalten.

Gleichnisse erzählen zugleich von zwei Dingen bzw. sie erzählen von etwas, indem sie von etwas anderem erzählen. Die in einer Bildsphäre (hier der Stall der Stachelschweine) entwickelte Narration beziehen sie explizit oder implizit auf eine Sachsphäre (hier die Gesellschaft). Man kann annehmen, dass dadurch ihre Aussagen über letztere anschaulicher oder einprägsamer werden. Parabeln hingegen verweigern die explizite Verknüpfung der zwei Ebenen, erwecken aber den Eindruck, dass es mit dem Erzählten eigentlich um etwas anderes geht. Die spezifische Ästhetik und Wirkung von Gleichnissen und Parabeln entsteht in der Überblendung von zwei Ebenen, dadurch dass der Leser stets den einen Bereich mit dem anderen verbinden muss und irgendwo dazwischen eine Bedeutung finden kann.

Im Seminar werden wir gemeinsam Gleichnisse und Parabeln lesen, von den biblischen Gleichnissen über Lessing bis zu den Parabeln Kafkas. Dabei versuchen wir Gleichnisse und Parabeln zu definieren und untereinander abzugrenzen und fragen insbesondere nach dem ästhetischen und epistemologischen Wert des zugrundeliegenden Vergleichs. Hat der Vergleich eine eigene Ästhetik und hat das etwas mit vergleichender Literaturwissenschaft zu tun?

Wir werden in der ersten Sitzung gemeinsam die Textauswahl für das Seminar vornehmen. Bitte kommen Sie mit Vorschlägen in die erste Sitzung. Anregungen finden Sie zum Beispiel in Josef Billen (Hrsg.): *Deutsche Parabeln*, Stuttgart: Reclam 2001 oder bei Reinhard Dithmar (Hrsg.): *Fabeln, Parabeln und Gleichnisse*, München: dtv 1974. Gerne können Sie auch ganz andere Texte vorschlagen, solange Sie begründen können, warum Sie sie als Gleichnisse, Parabeln oder auch Fabeln verstehen.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13176

M.A. JOHANNA SCHUMM

Literarische Misanthropie (V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

„HÄ? HAHA! HAHA! HÄ? Unsere Katze ist am verrecken? HAHA! SO kann es gehen! Wir sind geboren, um zu sterben, Mama! HAHA! Born to die! Verfickte Scheiße, du hättest das gerade sehen sollen! Taiwo ist bei uns, der Typ, der dich kürzlich durchgefickt hat, wir gehen zusammen aus! AAAAAAAAAAAHAHAHAHA, DA IST SO WAS VON HAMMERGEIL! Hä? HAHA! Stell dir die Marx Brothers vor, schmier ihnen Schuhcreme in die Fresse, schmeiß sie in eine Zeitmaschine, die sie in die Zukunft bringt, und verpass ihnen ein paar persönlichkeitsverstärkende Rauschmittel, dann siehst du, wie wir gerade drauf sind! HAHA!“
(Faldbakken: *Unfun*)

„Richtig glücklich wäre der Autor, wenn man ihn für sein Buch hassen würde“ so schreibt ein Rezensent über Mattias Faldbakkens Roman *Macht und Rebel*. Als „sprachliche Tobsuchtsanfälle“ und „Beschimpfungsorgien“ werden dagegen die Romane von Fernando Vallejo beschrieben. Die beiden zeitgenössischen Autoren wollen offenbar provozieren und erreichen zumindest in der Literaturkritik die gewünschte Wirkung. Im Seminar befragen wir die Werke darauf hin, mit welchen literarischen Verfahren ihnen das gelingt und wie sie damit den Leser zugleich beleidigen und dennoch faszinieren. Zudem bringen wir die Aggressivität der Werke gegenüber ihren Leser in Verbindung mit einer auf inhaltlicher Ebene vielfältig ausgestalteten Misanthropie: In offen ausgesprochener Menschenfeindlichkeit wird in den Romanen gemordet und vergewaltigt. Dabei werden wir versuchen die Romane in eine literarische Tradition zu stellen (z.B. zu Shakespeare, Dostojewskij und Conrad) und fragen: Was heißt Misanthropie, literarisch gwendet?

„Y los derechos humanos? ¡Qué „derechos humanos“ ni qué carajos! Ésas son alcahueterías, libtertinaje, celestinaje. [...] ¡Derechitos humanos a mí! Juicio sumario y al fusiladero y del fusiladero al pudridero. El estado está para reprimir y dar bala.“ (Und die Menschenrechte? Was für Scheiß-„Menschenrechte“ denn? Das ist was für Strizzis und Luden. [...] Mir etwas von Menschenrechten erzählen zu wollen! Standrecht, und an die Wand mit dem Pack und von der Wand in die Mistgrube. Der Staat ist zum Unterdrücken und Niederschießen da.“) (Vallejo: *La virgen de los sicarios* u. *Die Madonna der Mörder*, übers. v. Klaus Laabs)

Bitte lesen Sie bis zum Semesterbeginn Fernando Vallejo: *La virgen de los sicarios* (dt. *Die Madonna der Mörder*). Wer Spanisch kann, sollte Vallejo unbedingt auf Spanisch lesen. Und: *Unfun* von Matias Faldbakken. Bis zu Seminarbeginn sollten Sie außerdem noch einen der folgenden Romane gelesen haben: *El desbarrancadero* (*Der Abgrund*) von Vallejo, *The The Cocka Hola Company* oder *Macht und Rebel* von Faldbakken.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13177

M. A. JENNY WILLNER

Animalisches: Philosophische und literarische Annäherungen an das Tier im Text. (V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Wasserbüffel, Moorhuhn, Pfeifhase und Kellerassel: Bereits bei der bloßen Erwähnung von Tieren liegt häufig das Gelächter nahe. Was ist daran komisch? Sind wir gerührt oder unangenehm berührt? Wie tief lässt unser Verhältnis zu den Tieren blicken? Im Seminar geht es weniger um die politisch-moralische Frage, ob wir Tiere nutzen, töten und essen dürfen, als um die poetologische Funktion von Tieren im Text. Wenn schlaue Füchse, treue Hunde und emsige Ameisen in den Vordergrund rücken, handelt es sich häufig um offensichtliche Symbolfiguren. Schwieriger wird es dort, wo Tiere wahlweise als infame Ich-Erzähler, als Abgrenzungsobjekte oder als Maßstab für menschliche Empathie figurieren. Geht es der Literatur jemals wirklich um Tiere, oder dienen sie nur als Projektionsfläche?

Das Tier wird in den Dienst der Anthropologie gestellt – über diese These haben Philosophen wie z.B. Giorgio Agamben gearbeitet, und in den letzten Jahren erfährt das Thema auch in der Literaturwissenschaft Konjunktur. Aktuelle Publikationen untersuchen alles von der Rolle des Animalischen für die okzidentale Sprachphilosophie, über die Poetologie der Insektenforschung bis hin zur Literaturgeschichte der Hyäne. Angesichts des vielfach beschworenen *animal turn* bietet das Seminar auch eine Möglichkeit, die Orientierung im Umgang mit den wechselnden Paradigmen der Theoriebildung exemplarisch zu üben.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte literarische Tiergeschichten und formulieren Sie Ihre Erwartungen an das Seminar. Text- und Tiervorschläge sind willkommen und können bis zu zwei Wochen vor Semesterbeginn bei der Erstellung des Seminarplans berücksichtigt werden:
willner@zedat.fu-berlin.de

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13178

M. A. DANIEL GRAZIADEI

Papierene Inseln. Literarische Figurationen maritimer Räume zwischen Paradies und Gefängnis

2-stündig,

Fr 12-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 06.05.2011, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Dieses PS möchte die Erschaffung, Darstellung und Aushandlung von literarischen Inselräumen genauer beleuchten. Dabei werden wir verschiedene literarische (und evtl. auch filmische) Produkte in verschiedenen Sprachen lesen, um den unterschiedlichsten Möglichkeiten literarischer Figurationen von Inseln auf die Spur zu kommen. Hierbei werden wir uns hauptsächlich im Kräftefeld zwischen der Figur der Paradiesesinsel und jener der Gefängnisinsel bewegen.

Desweiteren werden wir dem zentralen Faktor (Nicht-)Zeit auf diesen „geographischen Diskontinuitäten“ namens Inseln nachgehen. Abschließend wollen wir uns dem Paradox des Archipels, also der Vernetzung der vielen (angeblich) isolierten Inseln, nähern.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: zu lesende Auswahl

Cortázar, Julio „La isla a mediodía“

Kafka, Franz „In der Strafkolonie“

Defoe, Daniel *Robinson Crusoe*

Pehnt, Anette *Insel 34*

Eco, Umberto *L'isola del giorno prima*

Maximin, Daniel *L'île et une nuit* -> (leider meines Wissens nur im Orig. erhältlich, suchen Sie sich als Nicht-Französischsprecher eine Alternative in Ihrer Philologie aus!)

eventuell schauen wir gemeinsam:

Scorsese, Martin (2010) *Shutter Island*

Möglicher Aufbau und mögliche Inseltexte:

1. Die Insel als Sehnsuchtsort

1. Cortázar, Julio „La isla a mediodía“
2. Pehnt, Anette *Insel 34*
3. Morante, Elsa *L'isola di Arturo*

2. Die Gefängnisinsel

1. Kafka, Franz „In der Strafkolonie“
2. Bioy Casares, Adolfo *Plan de Evasión*
3. Scorsese, Martin (2010) *Shutter Island*

3. Inselzeit(en)

1. Defoe, Daniel *Robinson Crusoe*
2. Luca, Erri de *Tu, mio*
3. Eco, Umberto *L'isola del giorno prima*

4. Ausbruch aus der Insel: Archipele

1. Valle, Amir *Santuario de sombras*
2. Maximin, Daniel *L'île et une nuit*
3. Walcott, Derek „The Schooner Flight“

Einige Übersetzungen ins Deutsche:

Cortázar *Die Insel am Mittag*. (Übs. Fritz Rudolf Fries)

Morante *Arturos Insel*. (Übs. Susanne Hurni-Maehler)

Bioy Casares *Fluchtplan*. (Übs. Joachim A. Frank)

de Luca *Das Meer der Erinnerung*. (Übs. Tobias Eisermann)

Eco *Die Insel des vorigen Tages*. (Übs. Burkhard Kroeber)

Nachweis: Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Das Proseminar findet an folgenden Freitagen statt

06.05.11

13.05.11

27.05.11

17.06.11

01.07.11

08.07.11

15.07.11

Anmeldung:

Anmeldung über die Anmeldemaske 'Proseminare französische Literaturwissenschaft'

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (07.02. - 14.02.2011)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

***** Bitte schreiben Sie mir zusätzlich zur elektronischen Anmeldung hier im LSF eine kurze Mail (Daniel.Graziadei@romanistik.uni-muenchen.de) bei der Sie mir Ihre Sprachkenntnisse und Textpräferenzen mitteilen! Herzlichen Dank im Voraus. *****

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13179

P 5 Informationskompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zu Schlüsselkompetenzen Informationskompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 2. Fachsemester.

TORSTEN OSTMANN

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr, 20.05.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Fr, 27.05.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Fr, 03.06.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Fr, 17.06.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Fr, 24.06.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Fr, 01.07.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Finden Sie alles, was Sie brauchen? Einen Zeitschriftenartikel, eine Rezension, eine biographische Angabe?

Ohne Bibliographien, Kataloge, Nachschlagewerke und Fachdatenbanken ist vertieftes wissenschaftliches Arbeiten unmöglich: Recherchetechniken sind gleichzeitig Grundlagen der Wissenschaft und Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben, die im elektronischen Zeitalter immer wichtiger werden.

Dieser Kurs ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse auf diesem Gebiet wesentlich zu erweitern. Das begleitende Tutorium bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachnah – anhand praktischer Beispiele – intensiv zu trainieren.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franke, F.; Klein, A.; Schüller-Zwierlein, A. (2010): Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet. Stuttgart: Metzler. Preis: ca. EUR 12,95. ISBN: 3-476-02266-8 ; 978-3-476-02266-0

Belegnummer: 41001

JOHANNES JOSEF KAGERER

Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren (Schlüsselqualifikation 'Informations-Kompetenz')

1-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 20.05.2011, Ende: 01.07.2011

Termine jeweils im Anschluss an die Vorlesung.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14517

P 7 IT-Kompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zur IT-Kompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 3. Fachsemester.

GEBHARD GRELCZAK

Vorlesung zur Schlüsselqualifikation 'IT-Kompetenz'

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 09.05.2011, Ende: 25.07.2011

Hinweis: Die Vorlesung wird aus Platz- und Termingründen zwei Mal (12-14 Uhr in B101 18-20 Uhr in M114) angeboten; der Inhalt beider Veranstaltungen ist gleich.

Man muss nicht Informatik studieren oder ein Computer-Nerd sein, um effizient und souverän mit dem Arbeitsgerät *Rechner* umgehen zu können. Dieser Kurs soll ein paar praktische Denkanstöße geben und einige eingehende Grundlagen vermitteln - im Sinne von *etwas* Theorie & *einiges* an 'best practice'. Es geht um Basics - aber 1. mehr, als man gemeinhin meint nötig zu haben und 2. über viele Bereiche des medienverarbeitenden, philologischen Bereichs hinaus. Am Ende des Semesters prüft eine Klausur den diesen Wissenstand ab.

Sowohl im Studium als auch im Beruf sind IT-Kenntnisse Schlüsselkompetenzen. Sicher kennt sich jede/r Studierende spätestens seit der Schulzeit mit dem Rechner

leidlich/zwangsweise/super aus, hat schon mindestens eine größere Arbeit am Rechner verfasst und hat wohl mindestens fünf private und eine Uni-E-Mailadresse. Doch wo stehen die eigenen Kenntnisse wirklich? Reicht das fürs Studium und fürs praktische Arbeiten - nicht nur alleine, sondern auch im Team? - deswegen die Fragen: Was gibt es für Bildformate? Wie funktioniert Scannen von Text? Warum kann man keine E-Mails mit 120MB Anhang verschicken? Was ist der Unterschied zwischen Textverarbeitung und Desktop-Publishing? Welche Grundlagen haben digitale Informationen und Informationen aus dem Netz/den Netzen? Darf ich online vorliegende Texte und Medien selbst verwenden? Welche Möglichkeiten elektronischer Kommunikation gibt es? Welche technischen Hürden sind dabei zu beachten? Oder auch: Wie funktionieren Programme? Was sind Dateirechte? Wenn Zeit bleibt: Was machen eigentlich Suchmaschinen genau und wie ist das Netz aufgebaut? Und wie verfähre ich praktisch mit Online-Texten und digitalen Informationsquellen weiter?

Eigentlich können wir Philologen unsere Tätigkeit mittels folgender drei Fragen beschreiben: 1.) Woher bekomme ich Information? 2.) Wie verarbeite ich die gefundenen Informationen? 3.) Wie gebe ich diese Information wieder aus bzw. weiter? - bei all dem kommen wir nicht mehr ohne das Werkzeug *Rechner* aus.

Zur Vorlesung werden **begleitende Tutorien** angeboten, die v.a. in die Nutzung der an der Fakultät angebotenen IT-Infrastruktur einführen und die die praktischen Teile der Vorlesung üben lassen. Die Termine finden Sie im LSF unter *IT-Zentrum Sprach- und Literaturwissenschaften / Tutorien*.

Für BA Nordamerikanistik: Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil des P2 Basismoduls 'Sprachkompetenz 2' (3 ECTS) - ohne ein verpflichtendes Tutorium (steht aber frei)

Für BA Anglistik: Wahlpflichtveranstaltung. Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil eines Moduls (3 ECTS) - ohne ein verpflichtendes Tutorium (steht aber frei)

Für BA 09 Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vorlesung zum Modul IT-

Kompetenz mit **Pflichttutorium** (6 ECTS)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: zur Vorlesung werden Materialien (Links, Skripte, Grafiken) im GWI-Moodle (E-Learningplattform der geisteswissenschaftlichen Fakultäten) angeboten. Hierfür ist eine separate 'Einschreibung' in den dort angelegten 'Kurs' notwendig (Kursbereich 'Sprach- und Literaturwissenschaften' / 'IT-Zentrum').

Zielgruppe: Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen Fachrichtungen offen - bei Platzmangel haben über LSF eingeschriebene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.

Nachweis: Die Vorlesung schließt mit einer 60minütigen Klausur ab. Die Teilnahme an der Klausur ist nur für die beteiligten Studiengänge obligatorisch.

BA Komparatistik und BA Germanistik erfordern zusätzlich die Teilnahme an einem der begleitenden Tutorien.

Voraussetzungen: Komparatistik und Germanistik erfordern zusätzlich die Teilnahme an einem der begleitenden Tutorien als Voraussetzung zur Zulassung zur Abschlussklausur.

Bemerkung: Beide Veranstaltungen beginnen erst in der zweiten Semesterwoche!

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011, Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13028

N.N. N.N.

Begleittutorium zur Vorlesung 'Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz'

2-stündig,

Übungen und praktische Fortführung der Vorlesung zur Schlüsselqualifikation 'IT-Kompetenz'.

Ort: vorauss. K13 (Schelling 3 RG).

Ein Account des IT-Zentrums wird für die Nutzung der Rechner vorausgesetzt.

Die Teilnahme an diesem Tutorium ist verpflichtend für Studierende des BA Komparatistik; andere Teilnehmer der Vorlesung sind willkommen, sofern ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Absenzen müssen dem Tutor rechtzeitig mitgeteilt werden.

Der Kurs ist prinzipiell 2stündig ausgelegt und wird vorauss. in 2 Parallelkursen angeboten, die identisch sind; es wird dringend empfohlen, nur einen der beiden Kurse zu besuchen, da sich das Kursprogramm auf die jeweilige Gruppe einstellen wird; ein wahlweiser Besuch der Sitzungen wird nicht anerkannt.

Arbeitsform: Tutorium

Bemerkung: Termine stehen noch nicht fest!

Belegnummer: 13036

P 10.1 Probleme der Forschung I (Vorlesung)

PD DR. ANDREAS TROJAN

Von Dada zu Oulipo. Experimentelle Schreibweisen in der deutschsprachigen und französischen Literatur

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Do, 14.07.2011 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Experimentelle Schreibweisen zu entwickeln, also explizit sprachbewusste Dichtung zu betreiben, wird in erster Linie als Kompetenz der literarischen Avantgarde zugeschrieben. Sprache als künstlerisches Material und Gestaltungsmittel für eine radikalere Lebenshaltung anzusehen, beginnt dabei in der Hauptsache mit den Dada-Zentren Zürich, Berlin, Paris rund um den Ersten Weltkrieg. Lautpoesie, visuelle Poesie, écriture automatique, freie Ideenassoziation, Montage,

Collage, radikale Metaphernbildung sind dabei die Hauptmerkmale. Nach dem Zweiten Weltkrieg werden diese Positionen von verschiedenen Gruppen wie Konkrete Poesie, Wiener Gruppe, Lettrisme und Oulipo (Ouvroir de littérature potentielle) wieder aufgenommen und zum Teil in größere Prosatexte übergeführt. In der Vorlesung sollen Lyrik und Prosa u. a. von folgenden Autoren behandelt werden: August Stramm, Guillaume Apollinaire, Hugo Ball, Hans Arp, Richard Huelsenbeck, Tristan Tzara, Raoul Hausmann, Kurt Schwitters, André Breton, Philippe Soupault, Louis Aragon, Helmut Heißenbüttel, Eugen Gomringer, Franz Mon, Konrad Bayer, Gerhard Rühm, H. C. Artmann, Ernst Jandl, Isidore Isou, Georges Perec, Raymond Queneau, Jacques Roubaud. Den Abschluss bildet eine Analyse von Elfriede Jelineks neuem Prosatext / Theaterstück „Winterreise“ hinsichtlich experimenteller Kompositionstechnik zu Franz Schuberts (Wilhelm Müllers) gleichnamigen Liederzyklus.

Empfohlene Einführungslektüre: Hubert van den Berg und Walter Fähnders (Hrsg.): Metzler Lexikon Avantgarde. Stuttgart – Weimar: J. B. Metzler 2009.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13180

* PROF. DR. MARCUS COELEN

Jacques Lacan, die Psychoanalyse und die Literatur (II)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Jacques Lacan, die Psychoanalyse und die Literatur

Man wird niemals bestimmt wissen können, wie viel die Psychoanalyse der Literatur und ihrer Lektüre schuldet. Diese Unbestimmbarkeit erschöpft sich nicht in den unerschöpflichen Fragen biographischer und kulturgeschichtlicher Art, nach „Einfluss“ und „Tradition“, die Freud, Klein, Lacan oder den Diskurs der Analyse mit dem nicht einzugrenzenden Feld der Literatur, der Poetik und Rhetorik verflechten.

Diese Unbestimmbarkeit ist prinzipiell und betrifft zunächst den Status einer Erfahrung und ihres Rätsels. Wenn der Psychoanalytiker Jaques Lacan, mit den Worten des Literaturkritikers Paul de Man, der sonst nichts unterließ, seinen Widerstand gegen die Psychoanalyse zu formulieren, „first and foremost, ... a teaching and a reading—the teaching of a reading“ ist, dann teilen Analyse und der Umgang mit Literatur das Rätsel der Erfahrung dessen, was die Frage nach dem, was wir Lesen nennen, aufwirft.

Die Frage hat ihre „große“ Zeit gehabt. Vor dreißig und vierzig Jahren bündelte sie ein außergewöhnliches Maß an kritischer Intelligenz (Paul de Man, Shoshana Felman, Jacques Derrida neben vielen anderen, und jeder und jede darunter war hier auf andere Weise gebunden). So kann man jetzt, in einer Mischung aus unzeitgemäßer Muße und dem Gefühl der Entfremdung von Positivismus, Relativismus und von der aggressiven Vermeidung der stets dringlichen philosophischen und politischen Aufgabe, die Grundlagen der eigenen akademischen Disziplin in wie immer bescheidenem Umfang zum Erzittern zu bringen – die Frage erneut angehen.

Denn eins ist sicher: Lesen (d.h. die Begegnung mit der Mannigfaltigkeit der Differenz im Durchqueren des Anderen, während man demjenigen Namen gibt, was nie nie einen haben wird), und vor allem das Lesen der Frage des Lesens bringt ein eigentümliches Vergnügen mit sich, das dem Wissen Unbehagen bedeutet. Und wenn man versuchen will, wie man sollte, etwas an diesem Vergnügen zu begreifen, dann ist die Lektüre der zum Teil verdeckt oder halb gegebenen Hinweise der Psychoanalyse eine ökonomische Weise, um hier vorzugehen.

Die Schriften Jacques Lacan laden nicht trotz, sondern aufgrund der vielfältigen Schwierigkeiten, die sie darstellen, zu diesem Verfahren auf besondere Weise ein. Die Vorlesung wird sich ihnen widmen, um die Grenzen von Wissen, Verstehen, Lesen und Lust nachzuzeichnen, ohne den Anspruch aus dem Blick zu verlieren, der mit ihrer pädagogischen Gattung einhergeht:

Theoretische Lehre und der Bezug zu einer Praxis und Erfahrung, und dies für eine erste Begegnung genauso wie für vertiefende Konzentration.

Man kann sicher sein, nicht zu wissen, was man davon haben wird. Überzieht man die Schwere der hier gewählten Begriffe mit einer Schicht nicht-zynischer Ironie, mag man noch einmal de Man über Lacan zitieren: "He has taught us with the mixture of rigor, pathos and suspicion which ought to guide whoever takes the chance of a genuine act of reading. The consequences for the teaching of reading, that is for the literature departments, are incalculable." Zu diesem Unberechenbaren gehört auch, was die Psychoanalyse dem Literaturlehren zu geben hat.

Dieser zweite Teil einer Vorlesung, die durchaus auch getrennt besucht werden kann, wird sich spezifischen Fragen und Figuren der Verbindung von Psychoanalyse und Literatur widmen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

Die Textgrundlage dieser sich über zwei Semester hinziehenden Veranstaltung findet sich zum Großteil in: Jacques Lacan, *Écrits* (Paris: Seuil, 1966), *Autres Écrits* (Paris: Seuil 2001), *Séminaire XI. Les quatre concepts fondamentaux de la psychanalyse* (Paris: Seuil 1973) und *Séminaire XX. Encore* (Paris: Seuil 1975); welche in deutscher Übersetzung teilweise erhältlich sind als: *Schriften I, II, III* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1991ff.), *Seminar XI. Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1987) und *Seminar XX. Encore* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1986).

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13066

*PROF.DR. TOBIAS DÖRING

Contemporary Critical Theory

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), 051,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

What do we do in the process of reading? What are the ways in which meaning is made and how do we account for them? What notions of authorship, context and history come into play? And what are the poetics and politics of texts? These are some of the questions raised in contemporary critical theories, which this lecture sets out to address by looking at fields such as Psychoanalysis, Structuralism, Deconstruction, Postcolonialism and Gender Theory. In the strict sense of the term, "theory" means to make visible what otherwise remains unseen. Accordingly, the aim of our enterprise is not to work our way through a long list of big names, but *to see* –

discuss, think through and question – what issues may emerge from engaging with their work and what, if anything, we engage in the process of reading. Participants are strongly invited, therefore, to do preparatory reading and formulate their own questions for each session. Most critical material will be based on a selection from the following reader: *Literary Theory: An Anthology*, eds Julie Rivkin & Michael Ryan (Blackwell 22004).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: je nach Entscheidung des Dozenten:

Portfolio oder Klausur (18.000 - max.36.000 Zeichen od. 60 - 90 Min.); nicht benotet

Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: online Anmeldung über LSF: 14.4. -26.4. 2011

für SLK: 29.4. -2.5. 2011

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011, Anglistik_Seminarabmeldung:

15.02.2011 - 26.06.2011

Belegnummer: 13851

*PROF.DR. BARBARA VINKEN

Vorlesung Mode und Moderne

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Die Beziehung zwischen Mode und Moderne scheint bereits durch die Etymologie des Wortes garantiert. Bei näherer Betrachtung erweist sich dieser Zusammenhang jedoch als nicht so simpel. Mode entpuppt sich als das Andere der Moderne.

Die Ambivalenzen im Verhältnis von Mode und Moderne bringt der Modediskurs ans Tageslicht. Er ist seltsam gespalten: denn es gibt Mode und Mode. Die proklamierte Unisexmode stellt sich dabei eher als Wunschdenken, denn als Realität heraus. Herrenmode ist nicht eigentlich modisch. Der schmucklose, vollkommen funktionale Anzug in seinem - man ist versucht zu sagen – jahrhundertelangen Erfolgzug um den Globus ist klassisch. Sein unglaublicher Erfolg beruht darauf, dass er das ideale, moderne Kleidungsstück ist: schön, weil funktional. Damenmode hingegen tut es der Feudalmode nach: im Gegensatz zur Herrenmode betont sie die erotischen Vorzüge des weiblichen Körpers. Außerdem huldigt sie dem Ornament. Die „Neue Frau“ wird nie ganz geboren; mit schlimmsten Rückfällen muss ständig gerechnet werden. Die Realität der Moderne zeigt sich vielleicht nirgends so unverhüllt wie in der Mode.

Texte von Jean Jacques Rousseau, Barbey d'Aureville, Charles Baudelaire, Heinrich Heine, Georg Simmel, René König, Alfred Loos, Roland Barthes, Anne Holländer, Richard Sennett, Pierre Bourdieu, Max Behrboom.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13181

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Cervantes Don Quijote, Teil 2

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Im Anschluss an das Seminar im vorigen Semester widmet sich die Veranstaltung dem 1615 erschienenen zweiten Teil von Miguel de Cervantes' Epochenroman *Don Quijote*. War der erste Teil des *Quijote* als Buch der Bücher konzipiert und somit alles in einem: komischer Roman, Romanparodie, literaturkritischer Essay und Kompendium aller populären Literaturgattungen des *Siglo de oro*, so stellt der zweite Teil eine andere Art der Reflexion in den Mittelpunkt: einer seiner Protagonisten ist der 1605 erschienene erste Teil. Durch diesen literaturgeschichtlich folgenreichen Schachzug gelingt Cervantes eine Sublimierung seiner Komik, eine Verfeinerung seiner Charakterschilderung und vor allem eine atemberaubende Vertiefung der im ersten *Quijote* debattierten Probleme von Wahn, Fiktion und Realität.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Komparatistik und der Hispanistik.

Der Besuch des vorangegangenen Seminars wird nicht vorausgesetzt, in jedem Fall aber die Vertrautheit mit *Don Quijote* Teil I. Spanischkenntnisse sind dringend erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Zur Vorbereitung: Lektüre des Romans.

Textgrundlage: Miguel de Cervantes, *Don Quijote von der Mancha*, übers. v. Susanne Lange, München: dtv, 2011 (erscheint am 1.4.2011)

Empfohlene spanische Ausgabe: Madrid: Cátedra (2 Bde.) 2005 oder Barcelona: Crítica 1998.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

BA 09: 6 ECTS (mit obligatorischer Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Anmeldung:

Anmeldung über die Anmeldemaske 'Hauptseminare spanische Literaturwissenschaft'

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (07.02. - 14.02.2011)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter

www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13182

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Rhetorik, Poetik und Ästhetik des Erhabenen

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Anhand poetologischer, theoretischer und literarischer Texte von der Antike bis zur Gegenwart – Pseudo-Longinus, Milton, Burke, Kant, Goethe, Kleist, Adorno und Lyotard – geht das Seminar der Geschichte eines wirkungsmächtigen Begriffs nach. Es untersucht die rhetorische Bestimmung des Erhabenen als stilistisches Register und Effekt der enthusiastischen Rede auf den Zuhörer, seine Wiederentdeckung im 18. Jahrhundert sowie – mit seiner Transformation in eine ästhetische Kategorie – die Entstehung der modernen Polarität des Schönen und Erhabenen. Mit Adorno und Lyotard ist schließlich nach der Umdeutung des Erhabenen als einer Darstellung von Nicht-Darstellbarkeit zu fragen und nach den Gründen für die Aktualität des

Begriffs, der – so Adorno – als einzige ästhetische Idee die Moderne hindurch übrig geblieben war, und der insbesondere bei Lyotard zum Signet der Selbstausslegung des Denkens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde.

Zur Vorbereitung: Longinus: *Vom Erhabenen*, griech./dtsch., übers. und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1988; Immanuel Kant: *Kritik der Urteilskraft* [1790], §23-29 und die anschließende *Allgemeine Anmerkung zur Exposition der ästhetisch reflektierenden Urteile*, in: ders., *Werkausgabe Band X*, hg. von Wilhelm Weischedel, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1996, S. 164-207. – Zur Einführung: Jean-Luc Nancy/Michel Deguy (Hg.): *Du sublime*, Paris: Belin 1988.

Die Textgrundlagen des Seminars werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Ich bitte darum, mir vorab Interessensschwerpunkte mitzuteilen: helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13183

P 8/9/11 Geisteswissenschaftliche Schwerpunkte

Folgende Veranstaltungen müssen in einem Semester zugleich besucht werden und werden zusammen mit 6 ECTS bewertet:

Einblicke in die griechisch-römische Antike + Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

Einführung in die Indogermansitik + Einführung in die Albanologie

Sockel Morphologie + Vertiefung Morphologie

Grundzüge der Sprachwissenschaft + Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft

Sockel Syntax + Vertiefung Syntax

DR. SUSAN PRAEDER

Academic English: Narrative Theory (Englisch als Wissenschaftssprache)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

This semester the Academic English course will focus on developments in narrative theory since the 1970s. We will discuss articles and book excerpts on special topics to be chosen by course participants in consultation with the instructor. Selections from literary texts and other narrative media from around the globe – Africa, Asia, Australia, Europe, North and South America – and from the past and present will help us to understand the theoretical concepts and fields introduced in the course. As a positive side effect, students will have the opportunity to improve their reading, speaking, and writing skills in English.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13185

DR. SUSAN PRAEDER

Deutsch als Wissenschaftssprache: Wissenschaftliches Schreiben

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Der Kurs richtet sich an ausländische Studierende (LMU, ERASMUS, Austausch- und Programmstudenten), die ihre Deutschkenntnisse vertiefen wollen. Im Sommersemester 2011 wird die aktuelle Forschung zum Leben und Werk Franz Kafkas den thematischen Schwerpunkt der Übung bilden. Die Teilnehmer werden Kurzreferate halten, Schreibtechniken üben und Leseerfahrungen in den verschiedenen wissenschaftlichen Textsorten – Handbuch- und Lexikonartikel, Aufsatz, Abschlussarbeit, Monographie, Rezension – sammeln.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13184

DR. SUSAN PRAEDER

Die Seminararbeit im Fach Komparatistik

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Komparatistik, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Seminararbeiten diskutiert.

ECTS-Punkte

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13186

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 004,

Mi 10-11 Uhr c.t., 004,

Fr 10-11 Uhr c.t., 001,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 29.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung [mit Gruppenprioritäten]: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14110

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 004,

Mi 12-13 Uhr c.t., 004,

Fr 9-10 Uhr c.t., 001,

Gruppe 02

Mo 14-15 Uhr c.t., 004,

Do 12-13 Uhr c.t., 004,

Fr 12-14 Uhr c.t., 004,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 29.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14111

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 11-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 004,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14112

JOHANNA MENSINK HILLEN

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Do 16-18 Uhr c.t., 227,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14113

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Fr 10-12 Uhr c.t., A 014,

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 016,

Fr 10-12 Uhr c.t., A 016,

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., A 213,

Fr 10-12 Uhr c.t., A 119,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 29.07.2011

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum; Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung [mit Gruppenprioritäten]: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14037

DR. MAXIMILIAN BRAUN, ILSE RIEGER, EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Mi 10-12 Uhr c.t., A 014,

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., A 016,

Mi 10-12 Uhr c.t., A 016,

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., A 119,

Mi 10-12 Uhr c.t., A 119,

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., A 017,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 27.07.2011

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung [mit Gruppenprioritäten]: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14027

PROF.DR. ALFONS RECKERMANN

Geschichte der Philosophie I (Antike)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 240,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Vorgestellt werden ausgewählte Schwerpunkte der antiken Philosophie (‘Vorsokratiker‘: z. B.

Heraklit, Parmenides, Anaxagoras, Sokrates-Platon-Aristoteles, Stoa, Epikur, Neuplatonismus). Dabei geht es nicht um eine vollständige Übersicht über den einschlägigen ‚Stoff‘, sondern um Verfahren seiner angemessenen methodischen Rekonstruktion. Das Arbeitsmaterial für die einzelnen Abschnitte der Vorlesung wird Ende Januar 2011 ins Internet gestellt und ist abrufbar unter: ww.philosophie.lmu.de. Personen, Reckermann.

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Hinweis: Als VL ‘Geschichte der Philosophie I’ kann entweder die Vorlesung zur ‘Antiken Philosophie’ von Herrn Prof. Reckermann oder die Vorlesung zu ‘Mittelalter u. Renaissance’ von Herrn Prof. Ricklin besucht werden. Sowohl BA- als auch Magister-Studierende können sich hier eine der beiden Vorlesungen aussuchen.

Belegnummer: 10008

UNIV.PROF.DR. THOMAS RICKLIN

Geschichte der Philosophie I (Mittelalter und Renaissance)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Titel im Magister-Studiengang: Geschichte der Philosophie II (Mittelalter)

Die Einführungsvorlesung hat die europäische Philosophiegeschichte vom 13. bis 16. Jahrhundert zum Gegenstand. In diesen vier Jahrhunderten kommt es im Feld der Philosophie zu grundlegenden Reorganisationen und epochalen Brüchen: der arabische und der griechische Aristoteles sickert in Europa ein und wird zum Philosophus schlechthin geadelt; die Universität wird erfunden und die Scholastik der Sentenzen mit Hilfe Ciceros und Senecas verteufelt und im Geiste Lukians gründlich verlacht; Plato hält seinen triumphalen Einzug und lässt italienische Gelehrte von der Liebe schwärmen; während deutsche Handwerker die beweglichen Lettern erfinden, die die intellektuellen Produktionsbedingungen revolutionieren werden; angesichts der ‘Entdeckung’ einer neuen Welt geraten die Philosophen ins staatsutopische Träumen, während die Araber und die Juden sich endgültig aus Westeuropa vertrieben sehen, die römische Kirche, die es sich in der Pracht der Renaissance wohl ergehen lässt, weiß nicht auf ihre Kritiker zu reagieren und sieht sich schließlich mit der Reformation konfrontiert und mit einem Kosmos, der statt geozentrisch um die Erde nun heliozentrisch um die Sonne kreist.

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Hinweis: Als VL ‘Geschichte der Philosophie I’ kann entweder die Vorlesung zur ‘Antiken Philosophie’ von Herrn Prof. Reckermann oder die Vorlesung zu ‘Mittelalter u. Renaissance’ von Herrn Prof. Ricklin besucht werden. Sowohl BA- als auch Magister-Studierende können sich hier eine der beiden Vorlesungen aussuchen.

Belegnummer: 10009

DR. ELIF ÖZMEN

Praktische Philosophie I - Einführung in die Ethik

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

In der Vorlesung werden systematische Aspekte der philosophischen Ethik dargestellt:

- i) Gegenstand und Aufgabe der Ethik
- ii) Grundfragen der Ethik
- iii) Methoden: Grundformen moralischer und ethischer Argumentation
- iv) Paradigmen der Begründung
- v) Ziele und Grenzen der Ethik
- vi) Ausgewählte Fragestellungen der ethischen Gegenwartsdebatten

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 10002

PROF.DR. CARLOS MOULINES

Theoretische Philosophie I (Einführung in die Wissenschaftstheorie)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

(Titel im Magister-Studiengang: Überblicksvorlesung Logik und Wissenschaftstheorie)

Diese Veranstaltung stellt eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftstheorie dar. Nach einem kurzen historischen Überblick über die Entwicklung der modernen Wissenschaftstheorie, werden zwei Grundteile dieser Disziplin sukzessiv dargelegt: die allgemeine Methodologie empirischer Wissenschaften und die Typologie wissenschaftlicher Begriffe. Die Bewertung erfolgt am Ende des Semesters aufgrund einer Klausur. Die einschlägige Bibliographie wird zu Beginn des Semesters angegeben.

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Achtung: Der Besuch der Logik-Vorlesung im Wintersemester ist zwar keine zwingende Teilnahmevoraussetzung, jedoch für die inhaltliche Bewältigung des Wissenschaftstheorie-Moduls sehr hilfreich, da auch hier immer wieder auf logische Formalisierungen zurückgegriffen wird!

Belegnummer: 10000

PROF. DR.PHIL. AXEL HUTTER

Theoretische Philosophie II

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 201,

Beginn: 12.05.2011, Ende: 28.07.2011

Die Vorlesung will einen Überblick über klassische und aktuelle Fragestellungen der Erkenntnistheorie sowie der Philosophie des Geistes geben. Besondere Schwerpunkte werden dabei die Transzendentalphilosophie Kants und die analytische Philosophie der Gegenwart bilden. Folgende Themen sollen u.a. behandelt werden:

- Erkenntnis und Wissen
- Rechtfertigung von Erkenntnis durch Begründung
- Was ist Wahrheit?
- Skepsis
- Wahrheit und Wirklichkeit
- Gibt es eine qualitative Differenz zwischen physischer und mentaler Wirklichkeit?
- Der Begriff der Person

Begleitend zur Vorlesung findet ein Tutorium statt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: G. Prauss, Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt 1993;

Peter Bieri (Hrsg.), Analytische Philosophie der Erkenntnis, Weinheim 1997;

P. Bieri (Hrsg.), Analytische Philosophie des Geistes, Weinheim 1997.

Belegnummer: 10020

PROF. DR. CHRISTOPH LEVIN

Literaturgeschichte des Alten Testaments

Vorlesung:

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entstehungsgeschichte der Schriften des Alten Testaments. Sie beginnt mit der Geschichte der Textüberlieferung und der Bildung des Kanons. Die einzelnen Bücher werden im wesentlichen nach der biblischen Folge erläutert: Tora, Propheten, Psalmen, Weisheitsschriften. Soweit möglich werden die Schriften auch zeitgeschichtlich verordnet. Die Vorlesung will vor allem ein Gespür für den literaturgeschichtlichen Prozess als solchen vermitteln, in dem das Alte Testament innerhalb etwa eines Jahrtausends zu seiner vorliegenden Gestalt herangewachsen ist.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: R. Smend, Die Entstehung des AT, 4. Aufl. 1989.

O. Kaiser, Einleitung in das AT, 5. Aufl. 1984.

ders., Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des AT, I-III, 1992. 1994.

J. Ch. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, 2006.

H.-Ch. Schmitt, Arbeitsbuch zum Alten Testament, UTB 2146, 2005.

K. Seybold, Die Psalmen. Eine Einführung, 2. Aufl. 1991.

Ch. Levin, Das Alte Testament, 4. Aufl. 2010.

Voraussetzungen: Die Literaturgeschichte des Alten Testaments wird unter ständigem Bezug auf den alttestamentlichen Text dargestellt. Je besser die Bibelkenntnis, desto größer der Lernerfolg.

Bemerkung: P / M / V / U

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 02201

M.A. MARCUS SCHROLL

Jüdische Ethik im Spiegel der Traditionsliteratur des Judentums

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Die Jüdische Ethik in ihrer Zeitlosigkeit und Aktualität wird insbesondere in der Gegenwart geprägt von ihrer beständigen Reflexion über den Quellen der jüdischen Traditionsliteratur. Zur jüdischen Ethik entwickelte sich daher eine reichhaltige und vielschichtige jüdische Literatur, die weiter fortgeführt wird.

Im Seminar werden die Eckpunkte jüdischer Ethik sowie Umsetzungsmuster im jüdischen Lebensalltag vorgestellt und diskutiert. Ebenso wird der Frage nach den Impulsen, die von der jüdischen Ethik in die meist säkular geprägte Gesellschaft ausgehen können, nachgegangen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Cohen, Hermann: Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums. Wiesbaden 2008.

Prijs, Leo: Hauptwerke der jüdischen Literatur. München 1978.

Safran, Alexandre: Jüdische Ethik und Modernität. Tübingen - Basel 2000.

Stemberger, Günter: Geschichte der jüdischen Literatur. München 1977.

Belegnummer: 10411

DR. MICHAEL HEINZMANN

Einleitung ins jüdische Recht

2-stündig,

Mo, 01.08.2011 9-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,

Di, 02.08.2011 9-17 Uhr c.t., C 005,

Mi, 03.08.2011 9-17 Uhr c.t., C 005,

Do, 04.08.2011 9-17 Uhr c.t., C 005,

Blockseminar > an allen Terminen derselbe Raum wäre prima. DANKE

Jüdische Recht ist nicht das Recht eines Volkes - des Volkes Israel. Dieses hat in seiner etwa

3000-jährigen Geschichte nur selten einen eigenen Staat mit politischer Souveränität gehabt. Der Großteil jüdischer Geschichte war durch das Leben unter fremder Herrschaft in der 'Zerstreuung' gekennzeichnet: Juden lebten und leben in unterschiedlichen Ländern und Kulturen mit den je unterschiedlichen Herrschafts- und Rechtssystemen. Diese beeinflussten gestaltend die Entwicklung Jüdischen Rechts, aber dennoch hat es über die Jahrhunderte hinweg seine Eigenständigkeit bewahren können. Maßgeblich dazu beigetragen hat die Tatsache, dass die jüdischen Gemeinden oft eine relativ weitgehende Autonomie in Rechtsangelegenheiten genossen. Diese rechtliche Autonomie und die dadurch erforderliche praktische Anwendung des Rechts machten eine stetige Fortentwicklung. Ein anderer Grund dafür, dass Jüdisches Recht seine Eigenständigkeit und Eigenart bis heute bewahren kann, ist der Tatsache zu verdanken, dass es nicht auf der Autorität eines irdischen Gesetzgebers, sondern in letzter Instanz im Bund des Volkes Israel mit Gott gründet. Seine ursprüngliche Quelle und sein eigentlicher Kern ist daher die 'matan tora' (Gabe der Tora), wie sie inhaltlich in der Tora sowie den anderen Büchern der Hebräischen Bibel ihren Niederschlag gefunden hat.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, an Hand der Quelltexte der talmudisch-rabbinischen Literatur und der Tora die innere Entwicklung Jüdischen Rechts bis zur Gegenwart an bestimmten Beispielen aufzuzeigen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Batnitzky, L.; Leo Strauss and Emmanuel Levinas - Philosophy and Politics, New York 2006;
- Berger, M.; Rabbinic Authority, New York 1998;
- Cover, R.M.; Narrative, Violence, and the Law, Ann Arbor 1992;
- Gotzmann, A.; Jüdisches Recht im kulturellen Prozess, Tübingen 1997;
- Elon, M.; Jewish Law. History, Sources, Principles, 4 Vols, Philadelphia 1994;
- Hecht, N.S.; Jackson, B.S. et.al. (eds.); An Introduction to the History and Sources of Jewish Law, Oxford 1996;
- Heszer, C.; (ed.); Rabbinic Law in its Roman and Near Eastern Context, Tübingen 2003;
- Levinas, E.; Anspruchsvolles Judentum - Talmudische Diskurse, Frankfurt/M. 1996;
- Luhmann, N.; Das Recht der Gesellschaft, Frankfurt/M. 1993;
- Neusner, J.; Ein Rabbi spricht mit Jesus, München 2008;
- Neusner, J.; Intellectual templates of the law of Judaism, Lanham 2006;
- Neusner, J.; Jewish law from Moses to the Mishnah, Atlanta 1998;
- Rubenstein, J.L.; Talmudic Stories - Narrative Art, Composition, and Culture, Baltimore 1999;
- Schirer, L.; Israelisches und jüdisches Recht - die Halakhah als lebendes Recht in Israel, Frankfurt/M. et.al. 1998;
- Shemsh, A.; Halakhah in the making - the development of Jewish Law from Qumran to the Rabbis, Berkeley 2009;
- Stein, T.; Himmlische Quellen und Irdisches Recht - Religiöse Voraussetzungen des freiheitlichen Verfassungsstaates, Frankfurt/M. New York 2007;
- Twersky, I.; Studies in Jewish law and philosophy, New York 1982;
- Wilf, S.R.; The law before the law, Lanham, MD, 2008.

Bemerkung: Das Blockseminar findet in der Zeit vom 01.08.2011 bis zum 05.08.2011 jeweils in der Zeit von 9:00-13:00 Uhr und von 14:00-18:00 Uhr statt; die Themenliste sowie die Texte werden im Laufe des Sommersemesters zur Verfügung gestellt.

Belegnummer: 10403

HANS-PETER MÜLLER

Geschichte der Begegnung von Christentum und Islam

Seminar:

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1311,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Wie in anderen Religionen treten auch im Islam im 20. Jahrhundert religiös-politische Protestbewegungen hervor, die bestrebt sind, die im Zuge der Modernisierung und Globalisierung eingetretene Säkularisierung, Liberalisierung und funktionale Differenzierung des sozialen Lebens zugunsten einer einheitlichen sakralen Orientierung aufzuheben. Auf die als krisenhaft erfahrene Lage (sittlicher Werteverfall, kulturelle Überfremdung, Verlust der religiösen Identität, mangelnder Sinn für das Gemeinwohl, Armut) reagieren sie mit der Verkündigung einer als Fundament der jeweiligen Religion ausgegebenen, selektiv rekonstruierten heiligen Tradition, deren Inkraftsetzung in Staat und Familie die Krise heilen soll. Im medialen Sprachgebrauch ist dabei der Fundamentalismus-Begriff zum Teil zu einem polemischen Schimpfwort verkommen, mit dem andersdenkende Gegner diffamiert werden, ohne dem pluralen Erscheinungsbild des Fundamentalismus – auch im Islam – Rechnung zu tragen: Dieses reicht von neuen intensiven Frömmigkeitshaltungen über soziale Hilfsprogramme bis hin zu – auch gewaltbereiten – Herrschaftsstrategien. - Im Seminar soll zunächst der Fundamentalismus-Begriff einer Klärung zugeführt und zu anderen, z.T. synonym verwandten Begriffen wie Islamismus oder Integritismus in Beziehung gesetzt werden. Im Hauptteil sollen wichtige Ideen und Konzepte von Vordenkern des islamischen Fundamentalismus – wie al-Maududi und Sayyid Qutb – vorgestellt und diskutiert werden sowie ausgewählte fundamentalistische Gruppierungen und Bewegungen zur Kenntnis gebracht und erörtert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Gemein, G. J. und H. Redmer: Islamischer Fundamentalismus. Münster 2005.

Kepel, G.: Die Spirale des Terrors. Der Weg des Islamismus vom 11. September bis in unsere Vorstädte. München 2009.

Meier, A.: Der politische Auftrag des Islam. Programme und Kritik zwischen Fundamentalismus und Reformen. Originalstimmen aus der arabischen Welt. Wuppertal 1994.

Metzger, A.: Die vielen Gesichter des Islamismus, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 2002, B 3-4, S. 7-15.

Milton-Edwards, B.: Islamic fundamentalism since 1945. London 2005.

Riesebrodt, M.: Die Rückkehr der Religionen. Fundamentalismus und der ‚Kampf der Kulturen‘. 2. Aufl. München 2001.

Roy, O.: Heilige Einfalt. Über die politischen Gefahren entwurzelter Religionen. München 2010.

Ruf, W.: Islamischer Fundamentalismus, in: P. Imbusch und R. Zoll (Hrsg.): Friedensforschung. 4. Aufl. Wiesbaden 2006, S. 309-332.

Tibi, B.: Die fundamentalistische Herausforderung. Der Islam und die Weltpolitik. 4. Aufl. München 2003.

Bemerkung: P / M / V / U / BS - RW

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 02253

PROF. DR. MICHAEL VON BRÜCK

Text, Kontext und Textvergleich. Religionswissenschaftliche Analyse und Methodenkritik am Beispiel frühbuddhistischer Texte (Milindapanha, Suttas aus dem Pali-Kanon)

Seminar:

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Im Zentrum steht folgender Text: C.W.Trenckner, The Milindapanho, London: Pali Text Society 1880

(Pali-Kenntnisse nicht erforderlich, wenn vorhanden, umso besser)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Studien und Übersetzungen:

O.Schrader, Die Fragen des Königs Menandros, Berlin: Paul Raatz 1907

Nyanatiloka/Nyanaponika, Milindapanha, Bern-München-Wien: O.W.Barth 1998 (Neuausgabe)

J.Mehlig, Weisheit des alten Indien Bd.2, Leipzig: Kiepenheuer 1987, 336-439

N.K.G.Mendis (introd. By Bhikku Bodhi), The Questions of King Milinda, Kandy: Buddhist Public. Society 1993

T.W.Rhys Davids, The Questions of King Milinda, 2 Bd., SBE 35 und 36; auch New York: Dover Publ. 1963

C.R.Linne, The Historical Context of the Milindapanha, Evanston, Ill. 1976

Bibliographie:

S.Behrsing, Beiträge zu einer Milindapanha-Bibliographie, In: Bulletin of the School of Oriental Studies, London 1934, Vol.VII, p.2, 335-348; Vol. VII, p.3, 517-540

Allgemeines:

M.v.Brück, Einführung in den Buddhismus, Frankfurt a.m.: Verlag der Weltreligionen 2007

Bemerkung: P / M - RW

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 02251

DR.PHIL. MANIJEH ABKA'I-KHAVARI

Iranische Mythologie und Heldenepen

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 225,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Die iranischen Mythen und Epen haben im Einflußbereich iranischer Kultur, der vom 6. Jh. v. Chr. bis zur Islamisierung im 7. Jh. von Mittelasien bis zum Mittelmeer reichte, starke Verbreitung und Aufnahme gefunden, gleichwohl haben sich im Reich der persischen Großkönige unterschiedliche Religionen und Götterglauben mit ihren besonderen Riten und Kulturen verbreitet und sind miteinander interessante Symbiosen eingegangen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung bekommen die Studienanfänger eine Einführung in die iranische Kultur und Geistesgeschichte. Sie können die Quellen zur iranischen Geistesgeschichte, Mythen und Epen (in Übersetzung) kennenlernen, und sich mit den unterschiedlichen Richtungen und Theorien in der Interpretation dieser Überlieferungen vertraut machen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: O. G. von Wesendonk, Das Weltbild der Iranier (1933).

Geo Widengren, Iranische Geisteswelt von den Anfängen bis zum Islam (1961).

Geo. Widengren, Die Religionen Irans (1965)..

Marijan Molé, Culte, Mythe et Cosmologie dans l'Iran Ancien, Paris 1963

A. I., Carnoy, 'Iranian Mythology' - in: Mythology of all Races, Vol VI, ed. L. H. Gray, NY 1964.

John. R. Hinnells, Persian Mythology (1973).

Belegnummer: 10409

PD DR. PETER MUMM

Vertiefung Indogermanistik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 26.07.2011

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture. Second edition 2010. Kap. 9-20.

Außerdem werden Skripte ausgeteilt.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 3 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (45-90 Min.) oder mündl. Prüfung (15-30 Min.) oder Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.

Belegnummer: 13153

PROF.DR. ELENA SKRIBNIK

Syntax (Sockelvorlesung)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Beginn der Vorlesung am 9.05.2011!

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: Bauformen des Satzes, syntaktische Funktionen, Typologie des Satzbaus.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13214

CHRISTOPH WIRSCHING

Vertiefung Syntax

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

In diesem Kurs werden folgende Aspekte der Syntax vertieft behandelt:

- Kognitive Syntax

Was wissen oder ahnen wir davon, wie Syntax im Gehirn verarbeitet wird?

Welche Verbindung besteht zwischen Syntax und anderen kognitiven Leistungen?

- Theoretische Syntax

Leider gibt es „keine syntaktische Theorie, die empirisch und konzeptuell so zufriedenstellend wäre, dass sie von der Forschergemeinschaft als Grundlagentheorie akzeptiert werden könnte.“

(Pafel 2011, S. 3) Nun ist es nicht nur unbefriedigend, bei der reinen Deskription stehen zu bleiben – wenn man nicht den Anspruch auf die einzige Wahrheit hat, ist es auch spannend zu erkennen, wie kontrovers und doch wechselseitig beeinflusst die verschiedenen Syntaxtheorien sind. Ein kleiner Einblick in die formalen Theorien auf der einen Seite und in die kognitiv-funktionalen Theorien auf der anderen Seite soll diese Faszination vermitteln.

- Typologische Syntax

Ein wichtiges Ziel ist, immer wieder aufzuzeigen, wie unterschiedlich syntaktische Strukturen in den Sprachen der Welt wirken. Wie funktioniert Agreement in romanischen und in Bantu-Sprachen? Wie analysiert man Fragesätze im Tlingit und in Kwa-Sprachen?

Leistungsnachweis: Übungsblätter

Arbeitsform: Proseminar

Literatur:

Jürgen Pafel: Einführung in die Syntax. Grundlagen – Strukturen – Theorien. Stuttgart: Metzler 2011

Andrew Carnie: Constituent Structure. Oxford University Press 2010

Ina Bornkessel-Schlesewsky, Matthias Schlewsky: Processing Syntax and Morphology. A Neurocognitive Perspective. Oxford University Press 2009

Nachweis: Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13142

Fremdsprachenerwerb

Albanisch

M.A., DR. DES. LUMNIJE JUSUFI

Albanisch II

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 027,

Do 18-20 Uhr c.t., 027,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13154

Arabisch

WILFRIED BAUMGARTEN, MARIANUS ALFONS HUNDHAMMER

Arabisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), 154,

Der Kurs findet statt von 18.30 bis 20.00 Uhr

Gruppe 02

Fr 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 206,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 29.07.2011

Nähere Informationen zu diesem Kurs entnehmen Sie bitte unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Arabisch.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2007), Praktisches Lehrbuch Arabisch, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-26061-2), Lektion 5 bis inkl. 9.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Arabisch I oder entsprechende Vorkenntnisse. In Arabisch I wurden die Lektionen 1 bis inkl. 4 des Lehrbuchs behandelt.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13054

WILFRIED BAUMGARTEN

Arabisch I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 02

Fr 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 206,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 29.07.2011

Nähere Informationen zu diesem Kurs entnehmen Sie bitte unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Arabisch.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2007), Praktisches Lehrbuch Arabisch, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-26061-2), Lektion 1 bis inkl. 4.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14423

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

Serbisch/Kroatisch II

6-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 027,

Mo 12-14 Uhr c.t., 110,

Do 10-12 Uhr c.t., 181,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14318

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

Serbisch/Kroatisch IV

6-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 027,

Di 12-14 Uhr c.t., 121,

Do 12-14 Uhr c.t., 027,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14329

Bulgarisch

DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch II

4-stündig,

Mo 12:30-14 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 14:30-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14319

DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch IV

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 12-13:30 Uhr s.t.,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: am Mittwoch: Schellingstraße 10, 406

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14330

Chinesisch

YANHONG WANG

Chinesisch für Nichtsinologen I

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12039

YANHONG WANG

Chinesisch für Nichtsinologen II

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 011,

Di 14-16 Uhr c.t., 015,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12323

STIG OLSEN

Dänisch für Fortgeschrittene III

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 27.07.2011

Kurset henvender sig til studerende med danskundskaber svarende til bestået FI hhv. FII. Der vil blive lagt vægt på mundtlige og skriftlige øvelser, ligesom idiomatik, retskrivning og grammatik trænes jævnlige. Desuden læses og diskuteres en række noveller samt én roman i løbet af semesteret. Enkelte film vil blive inddraget som led i øvelsen af forståelsesfærdigheden. Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.

Studienabschnitt: Bachelor, Magister Grund- und Hauptstudium

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14416

STIG OLSEN

Dänisch für Fortgeschrittene I

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,

Mi 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 005,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 27.07.2011

Kurset er en fortsættelse af vintersemesterets begynderkursus, og deltagerne forventes at have deltaget i dette eller at besidde tilsvarende danskundskaber. Vi skal især gennem mundtlige, men også enkelte skriftlige øvelser, udbygge det grundlæggende ordforråd, øve sprogfærdighed, udtale og grammatik. I første halvdel af semesteret arbejdes der videre med dansk materialet „Av, min arm!“ Senere inddrages nyere, litterære tekster. Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.

Studienabschnitt: Bachelor, Magister Grund- und Hauptstudium

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen.

Die Prüfung muss beontet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14417

B.A. (HONS.) LAURA MURPHY, FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF

English for Academic Purposes III

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16:15-17:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Gruppe 02

Di 18:15-19:45 Uhr s.t.,

Dieser Kurs findet statt im Raum 154, Schellingstr. 3, Rückgebäude, 1. OG.

Dozentin: Bettina Raaf.

Gruppe 03

Do 16:15-17:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., 420A,

Gruppe 05

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., 420A,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 29.07.2011

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14413

B.A. DARA LISE MIGLIORE, B.A. (HONS.) LAURA MURPHY, FRIEDA PATTENDEN,
B.A. NINA WESTIN

English for Academic Purposes IV

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 02

Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., 420A,

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 03

Di 8:30-10 Uhr s.t., 420A,

Gruppe 04

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., 420A,

Gruppe 05

Fr 14-15:30 Uhr s.t., 420A,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 29.07.2011

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.

Voraussetzungen:**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011**Belegnummer:** 14414

M.A. WENDY BELL, FRIEDA PATTENDEN

English for Presentations & Negotiations IV

2-stündig,

Mi 16:15-17:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.

Arbeitsform: Sprachunterricht**Voraussetzungen:** Erreichen mindestens der Stufe 4 (Aufbaustufe) oder Stufe 5

(Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011**Belegnummer:** 14415

FRIEDA PATTENDEN

Exploring Contemporary English Language Texts IV

2-stündig,

Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film.

The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.

Arbeitsform: Sprachunterricht**Literatur:** Erreichen mindestens der Stufe 4 (Aufbaustufe) oder Stufe 5 (Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011**Belegnummer:** 14416

FRIEDA PATTENDEN

Business English IV

2-stündig,

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 006,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.

Arbeitsform: Sprachunterricht**Voraussetzungen:****Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011**Belegnummer:** 14417

M.A. WENDY BELL, B.A. DARA LISE MIGLIORE, FRIEDA PATTENDEN, B.A.

NINA WESTIN

Advanced English V

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,
Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 02

Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., 420A,
Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 03

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., 420A,

Gruppe 04

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., 420A,
Beginn: 02.05.2011, Ende: 28.07.2011

Kurs 1: Advanced English

Dara Migliore

This course is for advanced level students whose English skills need reactivating. The course will utilise authentic audiovisual material to promote lively and topical discussion.

Kurs 2: Advanced English

Nina Westin

This course aims to further improve advanced English skills through the reading and discussion of current events in the areas of culture, politics, economics and other interesting topics. An emphasis will also be placed on vocabulary expansion and expressing thoughts in writing.

Kurs 3: Advanced English

N.N.

Increase your vocabulary and advance your verbal and written English. We will use a variety of materials and multimedia for interesting reading and discussions, learning and practicing specific communication skills and developing effective writing.

Kurs 4: Advanced English

Frieda Pattenden

This course aims at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 5 (Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14418

FRIEDA PATTENDEN

Very Advanced English VI

2-stündig,

Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14420

TIIA PALOSAAR

Estnisch II

4-stündig,

Z.n.V.

Fortsetzung des Kurses Estnisch I.

Die Grundkenntnisse werden erweitert und vertieft, Schwerpunkte: Adpositionen, Ordnungszahlen, da-Infinitiv, Präteritum, Komitativ, Terminativ, Abessiv.

Lehrbuch: Tomingas, Silva (2009), *Saame tuttavaks! Estonian for Beginners*. Tallinn: TEA

Leistungsanforderung: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13089

MERIKE STEINERT

Estnisch IV

2-stündig,

Fortsetzung des Kurses Estnisch III.

Grammatik: Konjugation der Verben in der Vergangenheit; Impersonal; Objekt; Komparation der Adjektive.

Lehrbuch: M. Pesti, H. Ahi: *E nagu Eesti*.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdspracherwerb, Aufbaustufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13988

KATRI ANNIKA WESSEL

Finnisch II

4-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Fortsetzung des Kurses Finnisch I. Die Grundzüge der Grammatik werden ausgebaut: Nomina im Plural. Verben in allen Tempora. Einfache Nominalformen des Verbs. Erweiterung des Grundwortschatzes. Die kommunikativen Fähigkeiten werden durch Konversationsübungen weiterentwickelt.

Lehrbuch: O. Nuutinen, *Suomea suomeksi 1*.

Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs Landeskunde Finnlands II.

Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag der ersten Vorlesungswoche.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13981

KATRI ANNIKA WESSEL

Finnisch IV

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 111,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 28.07.2011

Voraussetzung: Bestandene Klausur Finnisch III.

Fortsetzung des Kurses Finnisch III. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Schwerpunkte sind Partizipkonstruktionen und Satzäquivalente sowie Lektüre ausgewählter längerer Texte.

Die kommunikativen Fähigkeiten werden durch Konversationsübungen weiterentwickelt.

Lehrbuch: O. Nuutinen, Suomea suomeksi 2.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters, Abschlussklausur (60 Minuten) und mündliche Prüfung (30 Minuten).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13982

Französisch

ELIANE COTTAREL-HOFBAUER, MARIE-CHRISTINE HUBER-CALENCA,
JOSEPHINE MULUMBA TUMBA, ELISE REMOND, ELISE REMOND

Französisch für Nicht-Romanisten II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 410,

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, 108,

Gruppe 03

Di 17-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,

Gruppe 04

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), 303,

Gruppe 05

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 27.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Campus 1, Klett Verlag, ISBN 3-12-529 301-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch I an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13006

MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, FRANCOISE CASTELLO, ELIANE COTTAREL-HOFBAUER, MARIE-CHRISTINE HUBER-CALENCA

Französisch für Nicht-Romanisten III

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,

Gruppe 03

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Gruppe 04

Do 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 011,

Gruppe 05

Do 16-18 Uhr c.t., 011,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Campus 1, Klett Verlag, ISBN 3-12-529 301-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

- 1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch II.
- 2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.
 - Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
 - Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
 - Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
 - Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
 - Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13007

MARIE-CHRISTINE HUBER-CALENCA, JOSEPHINE MULUMBA TUMBA

Französisch für Nicht-Romanisten IV

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 410,
Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche!

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,

Gruppe 03

Do 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4c,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Campus 1, Klett Verlag, ISBN 3-12-529 301-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

- 1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch III.
- 2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.
 - Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
 - Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
 - Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
 - Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
 - Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13008

ELISE REMOND, ELISE REMOND

Französisch für Nicht-Romanisten V

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 108,

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1311,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 27.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

- 1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch IV.
- 2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.
 - Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
 - Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
 - Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
 - Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
 - Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13009

ELIANE COTTAREL-HOFBAUER

Französisch für Nicht-Romanisten VI

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1210,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch V.

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13010

Französisch für Nicht-Romanisten I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10:45-12:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3600 S

Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 20.06.-25.07.11 findet der Kurs von 11:00-12:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Mo 13-14:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3601 S

Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.

Der Kurs findet **NICHT** statt am 20.06.2011.

Gruppe 03

Do 13:15-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3602 S

Dozentin: Frau Martine Delaud

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Der Kurs findet auch am 16.06.2011 statt.

Gruppe 04

Do 15:15-17 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3603 S

Dozentin: Frau Martine Delaud

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Beginn: 02.05.2011, Ende: 28.07.2011

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Do, 14.04.2011, 00:00 Uhr bis Di, 26.04.2011, 24:00 Uhr gilt

NUR für BA-Hauptfachstudierende der Fächer BA Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 28.04.2011 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 60,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2011/franzoesisch/index.html

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere B.A.-Fächer - außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Organisatorisches --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung wird voraussichtlich am **02.08.2011, 15-16 Uhr** stattfinden. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5

Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Belegnummer: 14402

Hindi

JENS KNÜPPEL

Hindi 2 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Do 10-12 Uhr c.t., M 203,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 28.07.2011

Hindi 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik des Hindi vertiefend fort. Zudem erlernen die Studierenden gegebenenfalls die Urdu-Schrift sowie einige

Besonderheiten des Urdu in Grammatik und Wortschatz.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene des Hindi und eventuell des Urdu in einfachen gelesenen und gesprochenen Sätzen oder kurzen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Hindi 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Hindi 2 Grammatik erworbenen Grammatikkenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Veranstaltung *Hindi 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfacheren Hindi- und gegebenenfalls Urdu-Texten anzuwenden; d.h. sie können leichteres geschriebenes Hindi sowie gegebenenfalls Urdu verstehen und übersetzen. Sie fahren fort, progressiv einen Grundwortschatz des Hindi aufzubauen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 12371

JENS KNÜPPEL

Hindi 4 Linguistik und Semantik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

WP 16.1 Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung und Interpretation einfacherer bis mittelschwerer Prosatexte auf Hindi, zumeist ausgewählter aktueller Essays und wissenschaftlicher Literatur zu gesellschaftlichen und religiösen Aspekten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Hindi-Kenntnisse unter linguistischen Aspekten, wobei die vorhandenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, einfachere bis mittelschwere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik zu analysieren und zu interpretieren.

WP 16.2 Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die semantische und literarische Erarbeitung und Interpretation einfacherer bis mittelschwerer Prosatexte, zumeist ausgewählter aktueller Essays und wissenschaftlicher Literatur zu Aspekten von Gesellschaft oder Religion.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Hindi unter semantischen und literarischen Aspekten, wobei die vorhandenen Kenntnisse der Syntax sowie der Literatur des Hindi vertieft und erweitert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, einfachere bis mittelschwere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung zu analysieren und zu interpretieren.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 12373

Indonesisch

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch IV

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 011,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Belegnummer: 12275

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch II

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 110,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Belegnummer: 12276

Italienisch

ELENA GALLO

'In Bocca al lupo' - Akademisches Italienisch

2-stündig,

Do 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Gute Vorkenntnisse; mindestens Abschluss von Italienisch Stufe IV.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14431

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 13-14:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5900 S

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 20.06.-25.07.11 findet der Kurs von 13:00-14:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Mo 14:45-16:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5901 S

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Im Zeitraum 20.06.-25.07.11 findet der Kurs von 14:30-16:00 Uhr statt.

Gruppe 03

Di 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5904 S

Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Gruppe 04

Mi 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5902 S

Dozentin: Frau Dott. Beatrice Bergero

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Gruppe 05

Mi 15:15-16:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5903 S

Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Beginn: 02.05.2011, Ende: 27.07.2011

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Do, 14.04.2011, 00:00 Uhr bis Di, 26.04.2011, 24:00 Uhr gilt

NUR für BA-Hauptfachstudierende der Fächer BA Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik, BA Musikwissenschaft und BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 28.04.2011 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 60,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2011/italienisch/index.html

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer - **außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Organisatorisches --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik, Musikwissenschaft und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung wird voraussichtlich am **02.08.2011, 15-16 Uhr** stattfinden. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14437

BEATRICE BERGERO, DALIA CRIMI, CHIARA FAMOSO, DOTT.SSA
NICOLETTA MAGNABOSCO-COLONNA, DOTT.SSA DENISE SCHINA

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18:15-19:45 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,
Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 02

Di 8:30-10 Uhr s.t., M 101,

Gruppe 03

Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,

Gruppe 04

Mi 18:15-19:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Gruppe 05

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Italienisch I (an der VHS).

Für **Quereinsteiger:** ca. nach 1-2 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 60-70 Stunden
Italienischsprachkurs.

Bitte bearbeiten Sie den entspr. Einstufungstest auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Italienisch.

Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als
Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer
Italienischkenntnisse richtig einzustufen.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14438

DALIA CRIMI, CHIARA FAMOSO, STELLA LINERI

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe III

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18:15-19:45 Uhr s.t., Theresienstr. 39 (B), B 133,

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 02

Di 18:15-19:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Gruppe 03

Do 8:30-10 Uhr s.t., 227,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Italienisch II oder entsprechende Vorkenntnisse.

Für **Quereinsteiger:** ca. nach 3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 100 Stunden
Italienischsprachkurs.

Bitte bearbeiten Sie den entspr. Einstufungstest auf unserer Website:
www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Italienisch.
Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14439

BEATRICE BERGERO, STELLA LINERI

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe IV

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16:15-17:45 Uhr s.t., Theresienstr. 39 (B), B 133,
Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 02

Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006,
Beginn: 02.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Italienisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Für **Quereinsteiger:** ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden

Italienischsprachkurs.

Bitte bearbeiten Sie den entspr. Einstufungstest auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Italienisch.

Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14440

ELENA GALLO

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe V

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,
Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Das Lehrbuch wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2c‘: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. - Zum Erwerb der nötigen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‚14431 Sprachunterricht ‚In Bocca al lupo‘‘.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14441

DIPL. SAWAKO NEMOTO-FONTAINE, DIPL. SAWAKO NEMOTO-FONTAINE,
YUMIKO MURATA

Japanisch für Nichtjapanologen 2

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169,

Mo 16-18 Uhr c.t., 131,

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., 151,

Mo 18-20 Uhr c.t., 151,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Gruppe 1: Montag und Mittwoch 16-18 Uhr

Gruppe 2: Montag und Mittwoch 18-20 Uhr

Sprachübungen Japanisch 2 (WP 2.1)

Inhalte: Die Sprachübungen beinhalten weiterführende Sprech- und Hörübungen auf der Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. *Minna no Nihongo* Lektionen 11-20).

Lernziele: Ziel der Übung ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, erweiterte Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache vor allem im Hinblick auf die gesprochene Sprache anzuwenden.

Japanische Grammatik I (WP 2.2)

Inhalte: Begleitend zu den Sprachübungen werden in dieser Lehrveranstaltung grundlegende Strukturen der japanischen Grammatik dargestellt und erläutert.

Lernziele: Ziel ist ein Verständnis der in WP 2.1 eingeübten Strukturen im einzelnen sowie im systematischen Zusammenhang.

Bitte nehmen Sie auf jeden Fall am ersten Unterricht (Mittwoch, 04.05.2011) teil - dort wird Vorgehen, Lehrmaterialien etc. im detail besprochen!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Zielgruppe: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach (haben Priorität)

Studierende der LMU aus allen Fakultäten

Gasthörer (= alle, die **nicht** an der LMU immatrikuliert sind, auch Senioren/Stud. Generale)

Nachweis: Klausur, 6 ECTS-Punkte

Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur': Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: 'Belegpflicht' bezieht sich auf die B.A.-Nebenfächer

Anmeldung: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach: Belegpflicht

Studierende der LMU aus allen Fakultäten: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung

Gasthörer: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer

Belegnummer: 12335

ERIKO ABE, ERIKO ABE, YUMIKO MURATA

Japanisch für Nichtjapanologen 4

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U139,

Mo 16-18 Uhr c.t., 151,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Sprachübungen (WP 4.1)

Die Sprachübungen beinhalten neben fortgeschrittenen Sprech- und Hörübungen erweiterte Lese- und Schreibübungen auf der Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. *Minna no Nihongo* Lektionen 31 bis 40).

Lernziele: Ziel der Übung ist, die TeilnehmerInnen zu befähigen, ihre erworbenen Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache umfassend anzuwenden und sie zum weiterführenden Selbststudium zu befähigen.

Lektüreübung (WP 4.2)

Inhalte: Anhand leichter Texte wird das Leseverständnis trainiert.

Lernziele: Dabei wird das Wissen über die Systematik des Schriftjapanischen erweitert und anhand der selbständigen Textarbeit vertieft. Zudem werden grundlegende Übersetzungsstrategien vermittelt.

Bitte nehmen Sie auf jeden Fall am ersten Unterricht (Mittwoch, 04.05.2011) teil - dort wird Vorgehen, Lehrmaterialien etc. im detail besprochen!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Zielgruppe: Studierende im B.A.-Nebenfach (haben Priorität), Studierende der LMU aus allen Fakultäten, auch Gasthörer (= alle, die **n i c h t** an der LMU immatrikuliert sind, auch Senioren/Stud.Generale)

Nachweis: Klausur, 6 ECTS-Punkte

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: ‚Belegpflicht‘ bezieht sich auf die B.A.-Nebenfächer

Anmeldung: für Studierende der LMU aus allen Fakultäten sowie Gasthörer/Senioren in der ersten Unterrichtsstunde unter Vorlage der Immatrikulations-Bescheinigung

Belegnummer: 12336

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Di 16:15-17:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Infos folgen hier zu einem späteren Zeitpunkt.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14443

AKI NARITOMI

Japanisch II

2-stündig,

Mo 16:15-17:45 Uhr s.t.,

Kursort: Raum U1-09 (alt K09), Schellingstr. 3, Rückgebäude, 1. UG.

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Infos folgen hier zu einem späteren Zeitpunkt.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14444

AKI NARITOMI

Japanisch III

2-stündig,

Di 18:15-19:45 Uhr s.t., Schellingstr. 9, 314,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14445

AKI NARITOMI

Japanisch IV

2-stündig,

Do 16:15-17:45 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14446

AKI NARITOMI

Vorbereitungskurs für akademisches Japanisch

2-stündig,

Mi 18:15-19:45 Uhr s.t., Schellingstr. 9, 314,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Japanisch IV oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14447

Jiddisch

EVITA M.A. WIECKI

Jiddisch für Fortgeschrittene - 2. Semester

4-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 327,

Fr 10-12 Uhr c.t., 326,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 29.07.2011

In diesem Kurs werden anhand von Übungen die aktiven und passiven Kenntnisse der jiddischen Sprache vertieft. Voraussetzungen: Besuch von Jiddisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Prüfungsformen im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09141

EVITA M.A. WIECKI

Jiddisch für Fortgeschrittene - 3. Semester

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 326,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

In diesem Kurs werden anhand von Übungen die aktiven und passiven Kenntnisse der jiddischen Sprache vertieft. Voraussetzungen: Besuch von zwei Semestern Jiddisch oder vergleichbare

Kenntnisse.

Prüfungsformen im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09142

Katalanisch

DR. ROSABELLA EISIG-RITTER

Katalanisch II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2c’ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‘13082 Begleitkurs zu Katalanisch I’.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13081

MARIA PALOMA SALVATELLA GARCIA

Katalanisch IV

2-stündig,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 107,

Beginn: 01.06.2011, Ende: 27.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbau Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13083

Koreanisch

M.A. YUNSUK KIM

Koreanisch II

2-stündig,

Di 9-10:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 003,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Ziele sind, koreanische Redewendungen und argumentative Ausdrucksweisen kennenzulernen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Voraussetzungen sind Teilnahme an ‘Koreanisch Teil I’ oder Grundkenntnisse für das Koreanisch.

Belegnummer: 12316

KYEONGBOK SCHÜRER

Koreanisch I

2-stündig,

Mo 17:45-19:15 Uhr c.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 003,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Die Schwerpunkt liegt im Kennenlernen der Schriftzeichen und Aufbau der Grammatik und der Sprache.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12317

Mongolisch, modernes

M.A. NYAMT SEREN SOLIDAGVA

Mongolische Umgangssprache für Anfänger

2-stündig,

Di 17-19 Uhr c.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 001,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12314

M.A. NYAMT SEREN SOLIDAGVA

Mongolische Umgangssprache für Fortgeschrittene

2-stündig,

Di 19-21 Uhr c.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 001,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12315

Neugriechisch

ANNA VASSILIADOU-LEISS

Neugriechische Sprache I

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), K026,

Do 13-15 Uhr c.t., 226,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12029

DR. MARGARITA VRETTOU

Neugriechische Sprache II

4-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t.,

Amalienstr. 52 (K) - 302 (Seminarraum)

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 011,

Gruppe 02

Mo 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 326,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 29.07.2011

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12144

ANNA VASSILIADOUL-LEISS

Neugriechische Sprache IIIc und d (= IV)

4-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), K026,

Do 15-17 Uhr c.t., 226,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Im Nebenfach ist ‚Neugriechische Sprache IIIc und d‘ = ‚Neugriechisch IV‘ !!!

Belegnummer: 12146

Neuhebräisch

M.A. DAPHNA URIEL

Neuhebräisch - 2. Semester

4-stündig,

Di 11-13 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), 001,

Do 14-16 Uhr c.t., 201,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 28.07.2011

Grundkenntnisse der modernhebräischen Sprache werden vermittelt, einfache Konversation betrieben und leichte Texte gelesen. Voraussetzung ist der Besuch von Neuhebräisch für Anfänger oder vergleichbare Kenntnisse.

Prüfungsformen im BA: KL.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09134

M.A. DAPHNA URIEL

Neuhebräisch - 3. Semester

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 022,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Weiterführung der Kenntnisse aus den ersten beiden Semestern Neuhebräisch.

Prüfungsformen im BA: KL.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09135

M.A. DAPHNA URIEL

Neuhebräisch - 4. Semester

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 022,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Weiterführung der Kenntnisse aus den ersten drei Semestern Neuhebräisch.

Prüfungsformen im BA: KL.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09136

M.A. DAPHNA URIEL

Neuhebräisch für Anfänger

4-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), 401,

Do 11-13 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 226,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 28.07.2011

Nach dem Erlernen des Aleph-Beth, des neuhebräischen Alphabets, werden Grundkenntnisse des Neuhebräischen vermittelt, einfache Grammatikstrukturen sowie Hörverstehen und erste Konversation geübt.

Prüfungsform im BA: KL.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09137

Niederländisch

Niederländisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-19:30 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t.,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Kursbuch, Hueber Verlag,

Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Arbeitsbuch, Hueber Verlag.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Belegnummer: 14427

MARIANNE SCHMITT

Niederländisch III

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Kursbuch, Hueber Verlag, (ab Lektion 13)

Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Arbeitsbuch, Hueber Verlag.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14451

MARIANNE SCHMITT

Niederländisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 103,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 29.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Kursbuch, Hueber Verlag, (ab Lektion 7)
Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Arbeitsbuch, Hueber Verlag.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14452

MARIANNE SCHMITT

Niederländisch IV

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 103,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Literatur wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14453

Norwegisch

KARIN SAASTAD-RÜHL

Norwegisch für Fortgeschrittene III

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t.,

Der Kurs findet zu beiden Terminen in der Amalienstr. 83, R. 304 statt.

Do 16-18 Uhr s.t., Amalienstr. 83, 304,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 28.07.2011

Kurset bygger på F II. Vi gjør oss ferdige med "Her på berget" og leser deretter utvalgte tekster, både skjønnlitteratur og fagprosa. Dessuten tar vi opp emner fra grammatikken etter ønske fra studentene og over oss i konversasjon og høreforståelse.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14420

IRENE KARRER

Norwegisch für Fortgeschrittene I

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,

Do 12-14 Uhr c.t., Gesch.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 28.07.2011

Kurset er en forsettelse av grunnkurset. Deltagerne forventes derfor å ha forkunnskaper tilsvarende grunnkursnivå. Kurset består av muntlige og skriftlige øvelser som skal bidra til bedre språkferdighet med hensyn til uttale, muntlig og skriftlig språkføring og grammatikkunnskaper. Det vil gis gode muligheter til å trene opp lytteforståelsen (norsk musikk, lytteøvinger, korte filmer, m.m) og det blir flere muntlige presentasjoner. Etter at vi er ferdige med Et år i Norge, vil læreboka 'Det går bra' bli brukt i undervisningen, sammen med et utvalg tekster. Kurset avsluttes med en muntlig og skriftlig prøve.

Literatur: Cecilie Lønn: 'Det går bra', diverse kopier.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14421

KARIN SAASTAD-RÜHL

Grundkurs Norwegisch

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Einführung in die norwegische Aussprache, Erwerb eines grundlegenden Wortschatzes und grammatikalischer Kenntnisse. Das Hauptgewicht liegt auf mündlicher Sprachfertigkeit. Sowohl schriftliche, mündliche als auch Hörübungen sind zentrale Elemente des Sprachkurses. Die Lehrmittel können über den deutschen Buchhandel bezogen werden

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14422

Persisch

M.A. ANGELA PARVANTA

Persisch I (Farsi) – Für Hörer aller Fakultäten

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 025,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Neben einer Einführung in die persische Schrift, werden in diesem auf zwei Semester angelegten Kurs, grundlegende grammatische Strukturen, ein Basisvokabular sowie kommunikative Aspekte vermittelt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Behzad, Faramarz/Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Bamberg 62007.

Belegnummer: 12184

Polnisch

AGNIESZKA STANKO

Polnisch für Nichtslavisten IV

2-stündig,

Mo 16-17:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13011

AGNIESZKA STANKO

Polnisch für Nichtslavisten II

4-stündig,

Mo 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14383

Portugiesisch

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten I

2-stündig,

Mo 9-10:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 6980 S

Dozentin: Frau Isabel Malinowski de Oliveira

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Im Zeitraum 20.06.-25.07.2011 findet der Kurs von 09.00-10.30 Uhr statt.

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Do, 14.04.2011, 00:00 Uhr bis Di, 26.04.2011, 24:00 Uhr gilt

NUR für BA-Hauptfachstudierende der Fächer BA Computerlinguistik, BA Deutsch als

Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik, BA

Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 28.04.2011 direkt bei der

Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 60,--

). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2011/portugiesisch/index.html

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer - **außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser

Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:
www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Organisatorisches --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung wird voraussichtlich am **02.08.2011, 15-16 Uhr** stattfinden. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14425

M.A. ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten II

2-stündig,

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, 106,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: 'Aprender Português 2' von Carla Oliveira und Luísa Coelho, Texto Editores, ISBN: 978-972-47-3420-0.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch II oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13012

M.A. ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten III

2-stündig,

Fr 12-13:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, 106,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: 'Aprender Português 3' von Carla Oliveira und Luísa Coelho, Texto Editores, ISBN: 978-972-47-3691-4.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13013

M.A. ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten IV

2-stündig,

Mo 18-19:30 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 410,

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13014

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Anfänger II (= Rumänisch II)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2c’: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der nötigen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‚13217 Konversation und Wortschatz II (zu Rumänisch II)‘.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13216

PD DR. AURELIA MERLAN

Konversation und Wortschatz II (zu Rumänisch II)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2c’: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der nötigen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‚13216 Rumänisch für Anfänger II‘.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13217

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Fortgeschrittene II (= Rumänisch IV)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2c’: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der nötigen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‚14292 Landeskunde Rumänien‘.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der ‘alten’ Studiengänge) per LSF belegt

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14291

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten I

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Mi 10:30-12 Uhr c.t., M 010,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 27.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14377

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten II

4-stündig,

Di 20-21:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Mi 12-13:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 27.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14378

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten IV

2-stündig,

Mi 14:30-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13015

OLIVER CRIEGERN

Sanskrit 2 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 28.07.2011

Sanskrit 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die Grammatik des Sanskrit fort, in deren Rahmen die Studierenden die grundlegenden grammatischen Phänomene des Sanskrit kennen lernen, so wie sie z.B. in Stenzlers Elementarbuch der Sanskrit-Sprache beschrieben sind.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Sanskrit 2 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen, originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen

anhand eines Glossars progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des B.A Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 12375

PROF.DR. JENS-UWE HARTMANN

Sanskrit 4 Linguistik und Semantik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

WP 14.1 Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung einfacherer bis mittelschwerer Sanskrit-Texte aus der episch-puranischen Literatur oder aus der Sastraliteratur unter linguistischen Aspekten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter linguistischen Aspekten, wobei die vorhandenen Kenntnisse von Grammatik und Lexik vertieft und erweitert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, einfachere bis mittelschwere, zumeist narrative, Sanskrit-Texte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik zu analysieren und zu interpretieren.

WP 14.2 Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die semantische und literarische Erarbeitung einfacherer bis mittelschwerer, zumeist narrativer, Sanskrit-Texte aus der episch-puranischen Literatur oder aus der Sastraliteratur. Die Texte werden unter Zuhilfenahme von Standardlexika erarbeitet.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter semantischen und literarischen Aspekten, wobei die vorhandenen Kenntnisse der Sanskrit-Syntax vertieft und erweitert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, einfachere bis mittelschwere, zumeist narrative Texte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung zu analysieren und zu interpretieren.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: *Studierende des B.A Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 12379

DR. PHIL. ORTRUN REHM

Schwedisch für Nichtnordisten II

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 040,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13016

CHRISTINA THUNSTEDT

Schwedisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12:30-14:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KS 7950 S

Dozentin: Frau Anette Widell

Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404.

Der Kurs findet **NICHT** statt am Montag, den 20.06.2011.

Gruppe 02

Mo 14:30-16:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KS 7951 S

Dozentin: Frau Anette Widell

Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404

Der Kurs findet **NICHT** statt am Montag, den 20.06.2011.

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Do, 14.04.2011, 00:00 Uhr bis Di, 26.04.2011, 24:00 Uhr gilt

NUR für BA-Hauptfachstudierende der Fächer BA Computerlinguistik, BA Deutsch als

Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik, BA

Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 28.04.2011 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 60,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2011/schwedisch/index.html

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer - **außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Organisatorisches --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung wird voraussichtlich am **02.08.2011, 15-16 Uhr** stattfinden. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 99999

Slovakisch

BOZENA BARANEKOVA

Slovakisch II

4-stündig,

Di 12-15:15 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14341

BOZENA BARANEKOVA

Slovakisch IV

4-stündig,

Di 16-19:15 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14342

Slovenisch

MARJANA JERMAN

Slovenisch II

4-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., A 321,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14343

MARJANA JERMAN

Slovenisch IV

4-stündig,

Di 19:30-21 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 19:30-21 Uhr c.t., A 321,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14344

Spanisch

MARIA GONGORA RODRIGUEZ, GLORIA MACHIN CRUZ, EMILIA MINERA
REYNA LUZ, MARIA ANGELES ORTEGA DIAZ, MARIBEL ORTEGA PUMAROL,
JOANA ROMANO ÁLVAREZ, MARIA PALOMA SALVATELLA GARCIA,
JANNET WEEBER BRUNAL

Spanisch für Nicht-Hispanisten II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8-10 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 110,

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Der Kurs findet statt von 08.30 bis 10.00 Uhr.

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., 110,

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 03

Mo 12-14 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 039,

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 04

Di 12-14 Uhr c.t., B 133,

Gruppe 05

Di 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 128,

Gruppe 06

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3,

Gruppe 07

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Gruppe 08

Mi 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 411,

Gruppe 09

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 29.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch I (an der VHS) oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13017

NIEVES CARBÓ, LUISA GÓMEZ GARCÍA, EMILIA MINERA REYNA LUZ,
MARIA ROJAS RIETHER, JANNET WEEBER BRUNAL

Spanisch für Nicht-Hispanisten III

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 104,

Kursbeginn erst in der zweiten Semesterwoche (09.05.11)!

Gruppe 02

Di 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., 227,

Gruppe 04

Di 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,

Gruppe 05

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,

Gruppe 06

Fr 8:30-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 29.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 2 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515565-7.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch II oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13018

ENCINA ALONSO, GUADELUPE BEDREGAL, LUISA GÓMEZ GARCÍA

Spanisch für Nicht-Hispanisten IV

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., M 203,

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Gruppe 04

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 012,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 27.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 3 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515567-1.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13019

GUADELUPE BEDREGAL

Spanisch für Nicht-Hispanisten V

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,

Dieser Kurs findet in Raum 227, Schellingstr. 3, Vordergebäude, 2. OG statt (NICHT in Raum D Z001)!

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Infos folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13020

CELIA ROBLEDO

Spanisch für Nicht-Hispanisten: Curso de perfeccionamiento después del curso V

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Las actividades en este curso serán las siguientes:

- 1) Se leerán y se comentarán oralmente y por escrito artículos de periódicos y revistas con temas de actualidad, cuentos cortos, etc., centrande la atención en España y América Latina.
- 2) Se repasarán algunos capítulos importantes de la gramática española.
- 3) Además cada participante deberá hacer una exposición de aproximadamente 10 minutos, sobre la cual se discutirá en la clase.

Los estudiantes deben estar dispuestos a participar activamente en el curso durante todo el semestre.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Material wird im Unterricht kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13021

Spanisch für Nicht-Hispanisten I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 11:30-13:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8900 S

Dozentin: Frau Joana Romano Álvarez

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Der Kurs findet **NICHT** statt am 20.06.2011.

Gruppe 02

Mo 13:15-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8901 S

Dozentin: Frau Joana Romano Álvarez

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Der Kurs findet **NICHT** statt am 20.06.2011.

Gruppe 03

Di 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8902 S

Dozentin: Frau Elisabeth Kruse.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 04

Di 13:30-15 Uhr c.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8916 S

Dozentin: Frau Elisabeth Kruse.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 05

Di 15:30-17 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8903 S

Dozentin: Frau Eva Enríquez Blanco

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 06

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8904 S

Dozentin: Frau María Victoria Rojas Riether

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 2.151

Gruppe 07

Mi 13:30-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8905 S

Dozentin: Frau Gloria Machín Cruz

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Gruppe 08

Mi 14-15:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8906 S

Dozentin: Frau Joana Romano Álvarez

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 09

Mi 15:45-17:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8907 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 10

Fr 8:15-9:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8915 S

Dozentin: Frau Mercedes Blanca

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 11

Fr 10-11:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8908 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 12

Fr 11:30-13 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8909 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Beginn: 02.05.2011, Ende: 29.07.2011

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Do, 14.04.2011, 00:00 Uhr bis Di, 26.04.2011, 24:00 Uhr gilt

NUR für BA-Hauptfachstudierende der Fächer BA Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 28.04.2011 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 60,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2011/spanisch/index.html

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer - **außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Organisatorisches --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung wird voraussichtlich am **02.08.2011, 15-16 Uhr** stattfinden. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14432

MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch für Nicht-Hispanisten: Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura V

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14435

Thai

B.A. KORNSHULEE NIKITSCH

Thai I

2-stündig,

Mo 13:15-15:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 001,

Beginn: 23.05.2011, Ende: 25.07.2011

Dieser Kurs behandelt die Einführung in die thailändische Sprache inklusive des thailändischen Alphabets, der Tonregeln und Grundlagen der thailändischen Grammatik. Anhand einiger ausgewählter Themen aus dem Alltagsleben werden bestimmte Grammatikregeln, kurze Dialoge und zusätzlich einfache Leseübungen im Kurs den Teilnehmern nähergebracht.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: ACHTUNG!!!

DER KURS BEGINNT ERST IN DER 4. SEMESTERWOCHE!!!

Belegnummer: 12321

B.A. KORNSHULEE NIKITSCH

Thai II

2-stündig,

Mi 13:15-15:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 001,

Beginn: 25.05.2011, Ende: 27.07.2011

Dieser Kurs behandelt, als Weiterführung von Kurs Thai 1 oder anderweitig erworbener Basiskenntnisse, fortgeschrittene Lese- und Schreibübungen sowie Training der Ton-Aussprache. Anhand einiger ausgewählter Themen werden weitere Grammatikregeln, Sprech- und Schreibübungen durchgeführt sowie im Kurs gewünschte Schwerpunkte vertieft.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen.
Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: ACHTUNG!!!

DER KURS BEGINNT ERST IN DER 4. SEMESTERWOCHE!!!

Belegnummer: 12322

Tschechisch

IVETA LÁDOVÁ

Tschechisch für Nichtslavisten II

2-stündig,

Di 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13022

IVETA LÁDOVÁ

Tschechisch für Nichtslavisten IV

2-stündig,

Mi 12-13:30 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13023

IVETA LÁDOVÁ

Tschechisch für Nichtslavisten VI

2-stündig,

Mi 10-11:30 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 028,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13024

Türkisch

DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN, BRIGITTE MOSER-WEITHMANN, DR.
PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

Türkisch II für Nicht-Philologen

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 101,

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t.,

Kursort: Veterinärstr. 1, Raum 009.

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Türkisch für Nicht-Philologen bzw. nicht in Orientalistik eingeschriebene Studenten aller Fächer.
Fortsetzung von Kurs Türkisch I.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch,

Langenscheidt München 2008.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 12016

BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

Türkisch IV für Nicht-Philologen

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 009,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Türkisch für Nicht-Philologen bzw. nicht in Orientalistik eingeschriebene Studenten aller Fächer.

Fortsetzung von Kurs Türkisch III.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch,

Langenscheidt München 2008.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 13084

BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

Türkisch I (für Anfänger) für Nicht-Philologen

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 102,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch,

Langenscheidt München 2008.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Dieses Lehrbuch kann auch aus der Universitätsbibliothek entliehen werden.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 28.04.2011 - 30.04.2011

Belegnummer: 14449

Vietnamesisch

M.A. MAI-PHUONG DINH

Vietnamesisch für Fortgeschrittene

2-stündig,

Di 17:30-19 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 109,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: Tieng Viet tap 1 (Doan Thien Thuan) ab Lektion 5. (Die Lektion kann variieren)

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12319

M.A. MAI-PHUONG DINH

Vietnamesisch für Anfänger

2-stündig,

Do 14:30-16 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 001,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Phonetikteil: Lehrbuch Vietnamesisch für Anfänger (Katrin Raitza u. Luong Kha Ke)

Lehrbuch: *Tieng Viet tap 1* (Doan Thien Thuan)

Belegnummer: 12320

Magister Artium, BA 02, MA 02

Vorlesungen

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Theorien des Pathos: Rhetorik, Poetik, Ästhetik

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in der Rede über Literatur seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und -Wertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (*Rhetorik und Poetik*), Pseudo-Longin (*Vom Erhabenen*), Kant, Schiller und Hegel, sowie eventuell Nietzsche und Freud.

Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte *Poetik* 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und *Rhetorik*, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“).

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), *Historisches Wörterbuch der Philosophie*.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13156

PD DR. ANDREAS TROJAN

Von Dada zu Oulipo. Experimentelle Schreibweisen in der deutschsprachigen und französischen Literatur

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Do, 14.07.2011 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Experimentelle Schreibweisen zu entwickeln, also explizit sprachbewusste Dichtung zu betreiben, wird in erster Linie als Kompetenz der literarischen Avantgarde zugeschrieben. Sprache als künstlerisches Material und Gestaltungsmittel für eine radikalere Lebenshaltung anzusehen, beginnt dabei in der Hauptsache mit den Dada-Zentren Zürich, Berlin, Paris rund um den Ersten Weltkrieg. Lautpoesie, visuelle Poesie, écriture automatique, freie Ideenassoziation, Montage, Collage, radikale Metaphernbildung sind dabei die Hauptmerkmale. Nach dem Zweiten Weltkrieg werden diese Positionen von verschiedenen Gruppen wie Konkrete Poesie, Wiener Gruppe, Lettrisme und Oulipo (Ouvroir de littérature potentielle) wieder aufgenommen und zum Teil in größere Prosatexte übergeführt. In der Vorlesung sollen Lyrik und Prosa u. a. von folgenden Autoren behandelt werden: August Stramm, Guillaume Apollinaire, Hugo Ball, Hans Arp, Richard Huelsenbeck, Tristan Tzara, Raoul Hausmann, Kurt Schwitters, André Breton, Philippe Soupault, Louis Aragon, Helmut Heißenbüttel, Eugen Gomringer, Franz Mon, Konrad Bayer, Gerhard Rühm, H. C. Artmann, Ernst Jandl, Isidore Isou, Georges Perec, Raymond Queneau, Jacques Roubaud. Den Abschluss bildet eine Analyse von Elfriede Jelineks neuem Prosatext / Theaterstück „Winterreise“ hinsichtlich experimenteller Kompositionstechnik zu Franz Schuberts (Wilhelm Müllers) gleichnamigen Liederzyklus.

Empfohlene Einführungslektüre: Hubert van den Berg und Walter Fähnders (Hrsg.): Metzler Lexikon Avantgarde. Stuttgart – Weimar: J. B. Metzler 2009.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13180

*PROF. DR. MARCUS COELEN

Jacques Lacan, die Psychoanalyse und die Literatur (II)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Jacques Lacan, die Psychoanalyse und die Literatur

Man wird niemals bestimmt wissen können, wie viel die Psychoanalyse der Literatur und ihrer Lektüre schuldet. Diese Unbestimmbarkeit erschöpft sich nicht in den unerschöpflichen Fragen biographischer und kulturgeschichtlicher Art, nach „Einfluss“ und „Tradition“, die Freud, Klein, Lacan oder den Diskurs der Analyse mit dem nicht einzugrenzenden Feld der Literatur, der Poetik und Rhetorik verflechten.

Diese Unbestimmbarkeit ist prinzipiell und betrifft zunächst den Status einer Erfahrung und ihres Rätsels. Wenn der Psychoanalytiker Jaques Lacan, mit den Worten des Literaturkritikers Paul de Man, der sonst nichts unterließ, seinen Widerstand gegen die Psychoanalyse zu formulieren, “first and foremost, ... a teaching and a reading—the teaching of a reading” ist, dann teilen Analyse und der Umgang mit Literatur das Rätsel der Erfahrung dessen, was die Frage nach dem, was wir Lesen nennen, aufwirft.

Die Frage hat ihre „große“ Zeit gehabt. Vor dreißig und vierzig Jahren bündelte sie ein außergewöhnliches Maß an kritischer Intelligenz (Paul de Man, Shoshana Felman, Jacques Derrida neben vielen anderen, und jeder und jede darunter war hier auf andere Weise gebunden).

So kann man jetzt, in einer Mischung aus unzeitgemäßer Muße und dem Gefühl der Entfremdung von Positivismus, Relativismus und von der aggressiven Vermeidung der stets dringlichen philosophischen und politischen Aufgabe, die Grundlagen der eigenen akademischen Disziplin in wie immer bescheidenem Umfang zum Erzittern zu bringen – die Frage erneut angehen.

Denn eins ist sicher: Lesen (d.h. die Begegnung mit der Mannigfaltigkeit der Differenz im Durchqueren des Anderen, während man demjenigen Namen gibt, was nie nie einen haben wird), und vor allem das Lesen der Frage des Lesens bringt ein eigentümliches Vergnügen mit sich, das dem Wissen Unbehagen bedeutet. Und wenn man versuchen will, wie man sollte, etwas an diesem Vergnügen zu begreifen, dann ist die Lektüre der zum Teil verdeckt oder halb gegebenen Hinweise der Psychoanalyse eine ökonomische Weise, um hier vorzugehen.

Die Schriften Jacques Lacan laden nicht trotz, sondern aufgrund der vielfältigen Schwierigkeiten, die sie darstellen, zu diesem Verfahren auf besondere Weise ein. Die Vorlesung wird sich ihnen widmen, um die Grenzen von Wissen, Verstehen, Lesen und Lust nachzuzeichnen, ohne den Anspruch aus dem Blick zu verlieren, der mit ihrer pädagogischen Gattung einhergeht:

Theoretische Lehre und der Bezug zu einer Praxis und Erfahrung, und dies für eine erste Begegnung genauso wie für vertiefende Konzentration.

Man kann sicher sein, nicht zu wissen, was man davon haben wird. Überzieht man die Schwere der hier gewählte Begriffe mit einer Schicht nicht-zynischer Ironie, mag man noch einmal de Man über Lacan zitieren: “He has taught us with the mixture of rigor, pathos and suspicion which ought to guide whoever takes the chance of a genuine act of reading. The consequences for the teaching of reading, that is for the literature departments, are incalculable.” Zu diesem Unberechenbaren gehört auch, was die Psychoanalyse dem Literaturlehren zu geben hat. Dieser zweite Teil einer Vorlesung, die durchaus auch getrennt besucht werden kann, wird sich spezifischen Fragen und Figuren der Verbindung von Psychoanalyse und Literatur widmen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

Die Textgrundlage dieser sich über zwei Semester hinziehenden Veranstaltung findet sich zum Großteil in: Jacques Lacan, *Écrits* (Paris: Seuil, 1966), *Autres Écrits* (Paris: Seuil 2001), *Séminaire XI. Les quatre concepts fondamentaux de la psychanalyse* (Paris: Seuil 1973) und *Séminaire XX. Encore* (Paris: Seuil 1975); welche in deutscher Übersetzung teilweise erhältlich sind als: *Schriften I, II, III* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1991ff.), *Seminar XI. Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1987) und *Seminar XX. Encore* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1986).

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13066

*PROF.DR. TOBIAS DÖRING

Contemporary Critical Theory

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), 051,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

What do we do in the process of reading? What are the ways in which meaning is made and how do we account for them? What notions of authorship, context and history come into play? And

what are the poetics and politics of texts? These are some of the questions raised in contemporary critical theories, which this lecture sets out to address by looking at fields such as Psychoanalysis, Structuralism, Deconstruction, Postcolonialism and Gender Theory. In the strict sense of the term, “theory” means to make visible what otherwise remains unseen. Accordingly, the aim of our enterprise is not to work our way through a long list of big names, but *to see* – discuss, think through and question – what issues may emerge from engaging with their work and what, if anything, we engage in the process of reading. Participants are strongly invited, therefore, to do preparatory reading and formulate their own questions for each session. Most critical material will be based on a selection from the following reader: *Literary Theory: An Anthology*, eds Julie Rivkin & Michael Ryan (Blackwell 22004).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: je nach Entscheidung des Dozenten:

Portfolio oder Klausur (18.000 - max.36.000 Zeichen od. 60 - 90 Min.); nicht benotet

Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur’: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: online Anmeldung über LSF: 14.4. -26.4. 2011

für SLK: 29.4. -2.5. 2011

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011, Anglistik_Seminarabmeldung: 15.02.2011 - 26.06.2011

Belegnummer: 13851

*PROF.DR. BARBARA VINKEN

Vorlesung Mode und Moderne

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Die Beziehung zwischen Mode und Moderne scheint bereits durch die Etymologie des Wortes garantiert. Bei näherer Betrachtung erweist sich dieser Zusammenhang jedoch als nicht so simpel. Mode entpuppt sich als das Andere der Moderne.

Die Ambivalenzen im Verhältnis von Mode und Moderne bringt der Modediskurs ans Tageslicht. Er ist seltsam gespalten: denn es gibt Mode und Mode. Die proklamierte Unisexmode stellt sich dabei eher als Wunschdenken, denn als Realität heraus. Herrenmode ist nicht eigentlich modisch. Der schmucklose, vollkommen funktionale Anzug in seinem - man ist versucht zu sagen – jahrhundertelangen Erfolgzug um den Globus ist klassisch. Sein unglaublicher Erfolg beruht darauf, dass er das ideale, moderne Kleidungsstück ist: schön, weil funktional. Damenmode hingegen tut es der Feudalmode nach: im Gegensatz zur Herrenmode betont sie die erotischen Vorzüge des weiblichen Körpers. Außerdem huldigt sie dem Ornament. Die „Neue Frau“ wird nie ganz geboren; mit schlimmsten Rückfällen muss ständig gerechnet werden. Die Realität der Moderne zeigt sich vielleicht nirgends so unverhüllt wie in der Mode.

Texte von Jean Jacques Rousseau, Barbey d’Aurevilly, Charles Baudelaire, Heinrich Heine, Georg Simmel, René König, Alfred Loos, Roland Barthes, Anne Holländer, Richard Sennett, Pierre Bourdieu, Max Behrboom.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur’:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein

Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13181

TORSTEN OSTMANN

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr, 20.05.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Fr, 27.05.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Fr, 03.06.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Fr, 17.06.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Fr, 24.06.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Fr, 01.07.2011 12-14 Uhr s.t.,

Veranstaltungsort: Geschw.-Scholl-Pl. 1(E) - E216

Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Finden Sie alles, was Sie brauchen? Einen Zeitschriftenartikel, eine Rezension, eine biographische Angabe?

Ohne Bibliographien, Kataloge, Nachschlagewerke und Fachdatenbanken ist vertieftes wissenschaftliches Arbeiten unmöglich: Rechertechniken sind gleichzeitig Grundlagen der Wissenschaft und Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben, die im elektronischen Zeitalter immer wichtiger werden.

Dieser Kurs ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse auf diesem Gebiet wesentlich zu erweitern. Das begleitende Tutorium bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachnah – anhand praktischer Beispiele – intensiv zu trainieren.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franke, F.; Klein, A.; Schüller-Zwierlein, A. (2010): Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet. Stuttgart: Metzler. Preis: ca. EUR 12,95. ISBN: 3-476-02266-8 ; 978-3-476-02266-0

Belegnummer: 41001

Wissenschaftliche Übungen

M. A. LOUISA MARIA SÖLLNER, M. A. NICOLA ZAMBON

Lektürekurs Weltliteratur

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Der Lektürekurs soll StudentInnen der Komparatistik die Möglichkeit bieten, sich im Hinblick auf die Zwischenprüfung in die zentralen Werke der Weltliteratur einzuarbeiten. Eine Auswahl dieser Texte soll mittels Begriffen der Erzähl- und Dramentheorie gemeinsam besprochen werden. Neben der Analyse der Texte werden auch Fragen zur Thematik der Weltliteratur allgemein diskutiert.

Ablauf und Organisation werden bei der ersten Sitzung am 5. Mai besprochen.

Literatur: Homer: *Die Odyssee*. Dante: *Die Göttliche Komödie*. Calderón: *Das Leben ein Traum*.

Shakespeare: *Hamlet*. Sterne: *Tristram Shandy*. Flaubert: *Madame Bovary*. Tolstoi: *Anna Karenina*. Proust: *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*. Joyce: *Ulysses*. Woolf: *Mrs Dalloway*.

ECTS-Punkte:

BA02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13188

M. A. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Literaturtheorie: Paul de Man

1-stündig,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., 14-tägig ab 04.05.2011, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 20.07.2011

Resistance to Theory bedeutet bei Paul de Man nicht nur, aber auch und zunächst einmal Widerstand gegen ideologische Literaturwissenschaft und damit Widerstand gegen eine Philologie, die, weil sie immer schon weiß, was sie sucht – nämlich ideologisch vorbestimmte Sinnkonstruktionen – auch immer schon weiß, was und auf welche Weise Wissenschaft von Literatur und Sprache ist und sein kann.

Zentral in dem Werk Paul de Mans ist aber auch die Entdeckung eines anderen Widerstandes, der das Lesen literarischer Texte grundsätzlich bestimmt. Denn nach Paul de Man konstituiert sich Literatur durch einen Widerstreit der grammatischen und rhetorischen Sprachfunktionen. Im Gegensatz zur Grammatik, die als logisches System Allgemeingültigkeit fordert, zeichnet sich rhetorisches Sprechen durch eine explizit nicht-außersprachliche Referentialität aus. Diese Dimension literarischer Sprache wirkt in ihrer Selbstbezogenheit jeglichem Streben nach Allgemeingültigkeit und damit jeglichem Anspruch auf Einsicht in das Wesen der Wirklichkeit entgegen. Lesen als Verstehen wird unmöglich und zu einem Akt der Übersetzung von Sprache in Sprache. So heißt auch *hermeneuein* nicht nur „(Gedanken) ausdrücken“ und „interpretieren“, sondern auch „übersetzen“.

Durch die Lektüre von Texten Paul de Mans und das Nachgehen derer metatextuellen Bezüge – je nach be- und entstehenden Interessen –, möchte ich in und mit diesem Seminar den Versuch unternehmen, zu begreifen, worin für diesen Denker die Produktivität der literaturwissenschaftlichen Arbeit trotz ihres unmöglichen Vorhabens bestehen kann.

Zur Vorbereitung der ersten Seminarsitzung schlage ich die Lektüre von Paul de Mans *Resistance to theory* (De Man, Paul: „*Resistance to theory*“, in: *Resistance to theory*, Minneapolis: 1986, S.3-20) vor.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13157

M. A. FABIENNE NICOLE IMLINGER

Literaturtheorie: John Langshaw Austin: How To Do Things With Words

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 09.05.2011, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 09.05.2011, Ende: 25.07.2011

Suppose, for example, I see a vessel on the stocks, walk up and smash the bottle hung at the stem, proclaim ‘I name this ship the *Mr. Stalin*’ and for good measure kick away the chocks: but the trouble is, I was not the person chosen to name it (whether or not – an additional complication – *Mr. Stalin* was the destined name; perhaps in a way it is even more of a shame if it was). We can all agree

(1) that the ship was not thereby named;

(2) that it is an infernal shame.

(Austin, J.L.: How To Do Things With Words. Clarendon 1962, 23)

John L. Austins Vorlesungen aus dem Jahr 1955 lassen sich als (äußerst humorvolle) Vorführung eines grandiosen Scheiterns verstehen, in dessen Zentrum ein *terminus technicus* steht, den Austin in die Sprachphilosophie ein-, oder eigentlich: gegen sie ins Feld führt. Dass der Begriff (trotzdem, gerade deswegen) mittlerweile zu einem *umbrella term* der Geistes- und Sozialwissenschaften avanciert ist, wollen wir in unserer Lektüre im Hinterkopf behalten, während wir gemeinsam zu verstehen suchen, was es bedeuten kann, mit Wörtern Dinge zu tun, kurzum: einen performativen (Sprech-)Akt zu vollziehen.

Literatur: Austin, John L.: How To Do Things With Words.

Mögliche Anknüpfungspunkte

Bourdieu, Pierre: Was heißt sprechen?

Butler, Judith: Excitable Speech. A Politics of the Performative.

Derrida, Jacques: Signatur Ereignis Kontext.

Felman, Shoshana: The Scandal of the Speaking Body.

Searle, John: Speech Acts. An Essay in the Philosophy of Language.

Wulf, C./Göhlich, M./Zirfas, J.: Grundlagen des Performativen.

Termine: 9.5., 23.5., 6.6., 27.6., 11.7., 25.7.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13158

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB

Literaturtheorie: Roland Barthes: Variations sur l'écriture/Variationen über die Schrift

1-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., 14-tägig ab 06.05.2011, Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 22.07.2011

Roland Barthes' Begriff der *écriture* ermöglicht es, Konzeptionen von Schrift und Schreiben zu entwickeln, die an Offenheit und Präzision die herkömmlichen Modelle der Philosophie und der Sprachwissenschaft übertreffen. In seinen Variationen umkreist Barthes den Begriff, der sich auf Deutsch etwa mit „Schreibung“, „Skription“ oder auch „Schreibart“ wiedergeben lässt, um das Prozessuale und Körperliche jedes Schreibvorgangs einzufangen, dessen Bindung also an bestimmte Materialien und Bedingungen eines körperlichen Vollzugs. In den Blick kommen damit die Anfänge des Schreibens in historischer und systematischer Hinsicht: das Schreiben als Bewegung der Hand auf einer mehr oder weniger widerständigen Unterlage, das Einritzen und Kritzeln, Skizzieren und Einfärben, das den Anfang aller Graphismen bildet. Schrift wird somit nicht als statisches System etablierter Zeichen verstanden, sondern als Ergebnis einer solchen Praxis, als Spur und Rest eines körperlichen Aktes.

Da der Text in einer zweisprachigen Ausgabe vorliegt, bietet es sich an, Barthes' Arbeit an der Sprache im stereoskopischen Blick auf den französischen Text und seine deutsche Übersetzung nachzuvollziehen. Die komprimierten Ausführungen Barthes' zur Geschichte verschiedener Schriftsysteme und zur Theorie des Schreibens können bei Bedarf noch mit anderen Texten aus der Schreib(prozess)forschung flankiert und erhellt werden.

Angeschafft werden muss: Roland Barthes: Variations sur l'écriture / Variationen über die Schrift. Französisch-Deutsch, übersetzt von Hans-Horst Henschen, Mainz 2006.

TERMINE: 6.5., 13.5., 27.5., 17.6., 1.7., 8.7., 22.7.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13161

M. A. JENNY WILLNER

Literaturtheorie: Judith Butler und die Verletzungsmacht der Sprache

1-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 10.05.2011, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 10.05.2011, Ende: 26.07.2011

Eine verbale Demütigung kann den Puls steigen, die Wangen vor Scham erröten oder die Knie vor Entsetzen schlottern lassen. „Der Satz war ein Schlag ins Gesicht“ – diese Formulierung ist so verständlich wie unbegreiflich. Sicherlich genügt kein Satz allein, um ein blaues Auge zu verursachen, und dennoch bedienen sich sowohl literarische, als auch alltägliche Schilderungen verbaler Angriffe eines körperbezogenen Vokabulars. Das Bild des verletzten Körpers haftet den Beschreibungen jenes spezifischen Phänomens an, das erst mit Judith Butler philosophisch auf den Begriff gebracht wurde: sprachliche Gewalt.

In Excitable Speech. A Politics of the Performative (1997) untersucht Judith Butler, warum Menschen durch Sprache verletzbar sind, und welche Handlungsräume in diesem Kontext vorhanden sind. Das Buch entstand als Beitrag zur US-amerikanischen Debatte über *hate speech* und Redefreiheit in den 1990er Jahren, wobei die spezifischen historischen Beispiele als Anlass dienen, um einige grundlegende philosophische Begriffe neu zu überprüfen. Zur Debatte steht nichts Geringeres, als das Verhältnis von Körper und Sprache, Individuum und Gemeinschaft, sowie Souveränität und Abhängigkeit. Zur Kontextualisierung werden kürzere Textauszüge von John Langshaw Austin, Louis Althusser und Toni Morrison herangezogen und in einem Reader bereitgestellt. Hauptsächlich lesen wir: Judith Butler: *Excitable Speech. A Politics of the Performative*. London/New York 1997, bei Bedarf ergänzt – aber nicht ersetzt – durch die deutsche Übersetzung: Judith Butler: *Haß spricht. Zur Politik des Performativen*. Frankfurt/Main 2006. Die englische Ausgabe wird als Kopie im Reader zu Verfügung stehen, die deutsche ist als Suhrkamp-Taschenbuch erhältlich.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13159

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Weltliteratur II: Céline, Voyage au bout de la nuit / Reise ans Ende der Nacht

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 02.05.2011, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 18.07.2011

Unsympathischster Klassiker der modernen französischen Literatur – das ist der zweifelhafte Ruhmestitel von L. F. Destouches alias Céline (1894-1961). Berühmt als Romancier, berüchtigt als Autor antisemitischer Hetzschriften vor und während der deutschen Okkupation, erscheint er bis heute als literarische Verkörperung französischer Traumata. Gegenstand des Lektürekurses ist Célines Erstling *Voyage au bout de la nuit* (1932), der seine Leser aufgrund seines radikalen Umgangs mit der französischen Literatursprache vor nicht geringe Probleme stellt. Der Kurs soll primär der Arbeit am Text gewidmet sein. Empfohlen wird die Lektüre auf Französisch (TB-Ausgabe: Gallimard-Folio 1997), im Notfall auch in deutscher Übersetzung (bitte nur in dieser: *Reise ans Ende der Nacht*, übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel, rowohlt 2004).

Zur Vorbereitung: Lektüre des Romans. Zur Einführung: Henri Godard, *Voyage au bout de la nuit de Céline*, Gallimard (Foliothèque 2) 1991; biographische Anhaltspunkte in: Hanns Grössel, *Auf der richtigen Seite stehen*, Ffm. und Paris 1981.

Termine: 2.5., 16.5., 30.5., 20.6., 4.7., 18.7.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13160

M.A. JOHANNA SCHUMM

Weltliteratur II: Lolita

1-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 03.05.2011,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 19.07.2011

„Lolita, light of my life, fire of my loins. My sin, my soul. Lo-lee-ta: the tip of the tongue taking a trip of three steps down the palate to tap, at three, on the teeth. Lo. Lee. Ta.“ „Lolita“ zu lieben, heißt die Sprache zu lieben. Nabokovs *Lolita, or the Confession of a White Widowed Male* von 1955 erzählt nicht nur Humbert Humberts Liebe zu „nymphets“, Mädchen zwischen 9 und 14, die einen eigenen „insidious charm“ haben, sondern auch von einer „love affair with [...] ‘The English language‘“. Die geliebte Lolita ist das den Roman belebende Nymphchen und der Roman selbst, dessen Glanz, so Nabokov, „hangs about the house like a summer day which one knows to be bright behind the haze“. Dennoch hat gerade die erzählte Liebe zu kleinen Mädchen für anhaltende Diskussionen um die Moral des Romans gesorgt.

Im Lektürekurs werden wir *Lolita* gemeinsam lesen und textnah diskutieren. Mit Blick auf Nabokovs Vorgängererzählung „Der Zauberer“ (1939) und in die beiden Verfilmungen von Stanley Kubrick (1962) und Adrian Lyne (1997) werden wir uns unter anderem mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern gerade die Ich-Erzählsituation in *Lolita* den Skandal um die Nymphchenliebe provoziert. Erschrecken wir vor der eigenen Lust, in die uns die Identifizierung mit dem erzählenden Ich bringt?

Bitte schaffen Sie sich folgende Ausgabe an und lesen in ihr bis zum Semesterbeginn: Nabokov, Vladimir: *The Annotated Lolita*, hg. v. Alfred Appel, London: Penguin Classics 2000.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13162

DR. SUSAN PRAEDER

Deutsch als Wissenschaftssprache: Wissenschaftliches Schreiben

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Der Kurs richtet sich an ausländische Studierende (LMU, ERASMUS, Austausch- und Programmstudenten), die ihre Deutschkenntnisse vertiefen wollen. Im Sommersemester 2011 wird die aktuelle Forschung zum Leben und Werk Franz Kafkas den thematischen Schwerpunkt der Übung bilden. Die Teilnehmer werden Kurzreferate halten, Schreibtechniken üben und Leseerfahrungen in den verschiedenen wissenschaftlichen Textsorten – Handbuch- und Lexikonartikel, Aufsatz, Abschlussarbeit, Monographie, Rezension – sammeln.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13184

DR. SUSAN PRAEDER

Academic English: Narrative Theory (Englisch als Wissenschaftssprache)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

This semester the Academic English course will focus on developments in narrative theory since the 1970s. We will discuss articles and book excerpts on special topics to be chosen by course participants in consultation with the instructor. Selections from literary texts and other narrative media from around the globe – Africa, Asia, Australia, Europe, North and South America – and from the past and present will help us to understand the theoretical concepts and fields introduced in the course. As a positive side effect, students will have the opportunity to improve their reading, speaking, and writing skills in English.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13185

DR. SUSAN PRAEDER

Die Seminararbeit im Fach Komparatistik

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Komparatistik, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Seminararbeiten diskutiert.

ECTS-Punkte

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13186

DR. SUSAN PRAEDER

Übersetzungskolloquium

1-stündig,

1-stündig, Blockveranstaltung in den Semesterferien, Termine werden noch bekannt gegeben
Vorbereitung auf den Übersetzungsteil der Sprachklausur im Fach Komparatistik. Die Teilnehmer üben Übersetzungstechniken, schreiben Probeklausuren und werden individuell beraten. Zur Wahl stehen neben der Pflichtkombination Englisch-Deutsch auch die Sprachen Altgriechisch, Latein, Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch sowie die Kombination Deutsch-Englisch.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Belegnummer: 13189

DR. MARIAM SCHAMLU

Motivverwandte Dichtung im Morgen- und Abendland (V1)

2-stündig,

Mi 10:30-12 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Durch gemeinsame Lektüre und Analyse ausgewählter Liebesromane aus dem Morgen- und dem Abendland konzentrieren wir uns in diesem Seminar auf ihre Parallelen und Unterschiede unter Einbeziehung des kontrovers diskutierten Ursprungs der Stoffe in der einen bzw. ihre Nachahmung in der anderen Kultur.

Dabei richten wir das Augenmerk insbesondere auf die Erzähltechnik, die Motive, Metaphern, die verwendete Bildersprache und die Symbolik, zeitbedingtes Verständnis von Liebe, Ehe, Sexualität sowie konkurrierende Wertssysteme und Tabus.

Zu den schönsten Liebesromanen der Weltliteratur gehören zweifelsohne die klassischen orientalischen. Die Darstellung der „Liebe“ beispielsweise bei Nizami erscheint ziemlich provokativ, bedenkt man den im 12. Jahrhundert in Persien herrschenden Zeitgeist. Erwähnenswert ist außerdem die von ihm verwendete Metaphorik und die reizvolle Bildersprache, die zur Beschreibung des Phänomens „Liebe“ größte Faszination auslöst. Es werden gleichzeitig entsprechende berühmte abendländische Liebespaare vergleichend herangezogen und diskutiert, die teilweise oder gänzlich überraschende Parallelen zu den orientalischen aufweisen.

Exemplarisch seien *Tristan und Isolde* und ihre überraschende Parallele *Wis und Ramin* sowie *Romeo und Julia* und ihre Parallele *Leila und Madschnun* angeführt

Zur Lektüre empfohlen: Gorgani, F.: *Wis und Ramin (Wisramina oder die Geschichte der Liebe von Wis und Ramin)*, Übertragung aus dem Georgischen, Manesse, Zürich 1957, oder in der Reclam-Ausgabe, Leipzig 1991 *Wis und Ramin. Roman einer verbotenen Liebe*; Gottfried von Straßburg *Tristan und Isolde*, Phaidon Verlag 1985; Ritter, H.: *Über die Bildersprache Nizamis*; Nizamis Liebesromane *Leila und Madschnun* (übersetzt von R. Gelpke), *Chosrou und Schirin* (übersetzt von Chr. Bürgel), *Die sieben Geschichten der sieben Prinzessinnen* (übersetzt von R. Gelpke)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **Wiss. Übung**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3 ECTS

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13170

THIBAUT CHAIX-BRYAN

Trois textes fondamentaux de la critique littéraire

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 103,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Drei grundlegende Texte der modernen französischen Literaturkritik

Diese wissenschaftliche Übung, die abwechselnd auf deutsch und auf französisch stattfinden wird, richtet sich an die Studenten der Romanistik oder der Vergleichenden Literaturwissenschaft, welche die zeitgenössischen französischen Kritiker und ihre wichtigsten Texte genauer kennenlernen möchten.

Die folgenden drei Texte sind für diesen Kurs ausgewählt worden: *Le degré zéro de l'écriture* (Roland Barthes), *L'espace littéraire* (Maurice Blanchot), *Palimpsestes, la littérature au second degré* (Gérard Genette). Sie müssen sich diese drei Texte nicht unbedingt besorgen, da sie im Laufe des Semesters als Unterlagen je nach den behandelten Themen verteilt werden. Es geht bei dieser Übung darum, die wichtigsten Strömungen der französischen modernen Kritik näher kennenzulernen, aber auch darum, den Einfluss der Kritik auf die konkrete Lektüre und Analyse der literarischen Texte zu bestimmen.

Wir werden uns auch mit folgenden Fragestellungen auseinandersetzen: Ist die Kritik nur ein einfacher literarischer Metadiskurs oder sogar eine eigenständige literarische Gattung? Ist die Kritik ein eigenes schöpferisches Werk wie das eines Schriftstellers? Ist die Kritik unverzichtbar für die Literatur, weil sie sie erklärt, oder wirkt sie schädlich, indem sie sie zu theoretisch macht? Ist der Kritiker ein gescheiterter Schriftsteller oder ein wahrer Dichter? Worauf soll er seine Vorgehensweise stützen? Auf den Autor, auf den Text oder auf den Leser?

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 14176

DANIEL GRAZIADEI

Papierene Inseln. Literarische Figurationen maritimer Räume zwischen Paradies und Gefängnis

2-stündig,

Fr 12-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 06.05.2011, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Dieses PS möchte die Erschaffung, Darstellung und Aushandlung von literarischen Inselräumen genauer beleuchten. Dabei werden wir verschiedene literarische (und evtl. auch filmische) Produkte in verschiedenen Sprachen lesen, um den unterschiedlichsten Möglichkeiten literarischer Figurationen von Inseln auf die Spur zu kommen. Hierbei werden wir uns hauptsächlich im Kräftefeld zwischen der Figur der Paradiesesinsel und jener der Gefängnisinsel bewegen.

Desweiteren werden wir dem zentralen Faktor (Nicht-)Zeit auf diesen „geographischen Diskontinuitäten“ namens Inseln nachgehen. Abschließend wollen wir uns dem Paradox des Archipels, also der Vernetzung der vielen (angeblich) isolierten Inseln, nähern.

Arbeitsform: Übung

Literatur: zu lesende Auswahl

Cortázar, Julio „La isla a mediodía“

Kafka, Franz „In der Strafkolonie“

Defoe, Daniel *Robinson Crusoe*

Pehnt, Anette *Insel 34*

Eco, Umberto *L'isola del giorno prima*

Maximin, Daniel *L'île et une nuit* -> (leider meines Wissens nur im Orig. erhältlich, suchen Sie sich als Nicht-Französischsprecher eine Alternative in Ihrer Philologie aus!)

eventuell schauen wir gemeinsam:

Scorsese, Martin (2010) *Shutter Island*

Möglicher Aufbau und mögliche Inseltexte:

1. Die Insel als Sehnsuchtsort

1. Cortázar, Julio „La isla a mediodía“
2. Pehnt, Anette *Insel 34*
3. Morante, Elsa *L'isola di Arturo*

2. Die Gefängnisinsel

1. Kafka, Franz „In der Strafkolonie“
2. Bioy Casares, Adolfo *Plan de Evasión*
3. Scorsese, Martin (2010) *Shutter Island*

3. Inselzeit(en)

1. Defoe, Daniel *Robinson Crusoe*
2. Luca, Erri de *Tu, mio*
3. Eco, Umberto *L'isola del giorno prima*

4. Ausbruch aus der Insel: Archipele

1. Valle, Amir *Santuario de sombras*
2. Maximin, Daniel *L'île et une nuit*
3. Walcott, Derek „The Schooner Flight“

Einige Übersetzungen ins Deutsche:

Cortázar *Die Insel am Mittag*. (Übs. Fritz Rudolf Fries)

Morante *Arturos Insel*. (Übs. Susanne Hurni-Machler)

Bioy Casares *Fluchtplan*. (Übs. Joachim A. Frank)

de Luca *Das Meer der Erinnerung*. (Übs. Tobias Eisermann)

Eco *Die Insel des vorigen Tages*. (Übs. Burkhard Kroeber)

Nachweis: Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Das Proseminar findet an folgenden Freitagen statt

06.05.11

13.05.11

27.05.11

17.06.11

01.07.11

08.07.11

15.07.11

Anmeldung:

Anmeldung über die Anmeldemaske 'Proseminare französische Literaturwissenschaft'

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (07.02. - 14.02.2011)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

***** Bitte schreiben Sie mir zusätzlich zur elektronischen Anmeldung hier im LSF eine kurze Mail (Daniel.Graziadei@romanistik.uni-muenchen.de) bei der Sie mir Ihre Sprachkenntnisse und Textpräferenzen mitteilen! Herzlichen Dank im Voraus. *****

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13179

JOHANNES JOSEF KAGERER

Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren (Schlüsselqualifikaton 'Informations-Kompetenz')

1-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 20.05.2011, Ende: 01.07.2011

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14517

*DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Proseminar: Mythologie und Religion (für Latinisten besonders empfohlen)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 005,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Im Proseminar werden wir ausgehend von den Unterweltsgöttern der griechischen Mythologie (Persephone, Hades) verschiedene Praktiken und Vorstellungen des religiösen und rituellen Umgangs mit dem Tod untersuchen. Dabei wird sich eine Entwicklung abzeichnen von der trüben Aussicht auf einen düsteren Hades (bei Homer) über die Erfindung der mythischen Inseln der Seligen (u.a. Hesiod), das glückliche Jenseits, das die Einweihungskulte verhiessen (Homerischer Demeter-Hymnos; Aristophanes, Frösche), bis hin zur philosophisch-religiösen Konzeption einer unsterblichen Seele in der Seelenwanderungslehre der Pythagoreer oder im Werk des Platon. Neben dieser groben entwicklungsgeschichtlichen Linie soll es ebenfalls um die Geschichte des *psychê*-Begriffs, um Spuren eines orphischen Jenseitsglaubens sowie um unterschiedliche topographische Vorstellungen vom Jenseits gehen. All dies wird an Originaltexten (und für Nicht-Gräzisten an Übersetzungen) untersucht.

Zu Beginn des Seminars wird ein zweisprachiger Reader zur Verfügung gestellt.

zur Vorbereitung empfohlen:

a) Einführungen in die antike Religion:

- Bremmer, Jan N.: Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996; engl. Original 1994.

- Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart 1977; überarbeitete engl. Fassg.: Greek Religion, Cambridge, Mass. 1985; jetzt Neuauflage in dt. Sprache: 2010.

b) zum Thema Tod und Jenseits:

- Bremmer, Jan N.: The Rise and Fall of the Afterlife, London, New York 2002.

- Garland, R.: The Greek Way of Death, Ithaca, N.Y. 1985.

- Lang, Bernhard: Himmel und Hölle. Jenseitsglaube von der Antike bis heute [Beck: Wissen], München 2003.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13167

*PROF.DR. BARBARA VINKEN

Methodenkurs Literatur - Bildtheorie

3-stündig,

Das Methodenseminar ist wichtiger einführender Bestandteil des Masterstudiengangs „Historische Kunst- und Bilddiskurse“, ein intensives Einführungsmodul zu den Diskurstypen und den Methodologien der Kunst- und Literaturwissenschaften. Es vertieft die Kenntnis der Methoden zur Erschließung und Interpretation von Gegenständen der Kunst- und Literaturwissenschaften. Im SS führt es in fünf Sitzungen ein in:

- Literaturtheorie, Sprache, Poetik, Rhetorik, Texttheorie
- Bildtheorie und Medientheorien des 20. Jhds.
- Farbtheorie (zwei Sitzungen)

Der Kurs ist auch für Studierende des Hauptstudiums (LaG/MAG) der Romanistik geöffnet.

Er findet im Zentralen Institut für Kunstgeschichte im Vortragssaal (Raum 242) jeweils montags von 12-15 Uhr statt. Beginn ist der 2. Mai 2011.

Arbeitsform: Methodenseminar

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13190

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten für Studienanfänger

4-stündig,

Mo 12-15 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04A,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Einzeltermine nach Voranmeldung unter helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de

Erwerb von ECTS nicht möglich.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Belegnummer: 13191

Proseminare

M.A. REINHARD BABEL

Intertextualität (A1)

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Ausgehend von Michail Bachtins Theorie der *Dialogizität* entwickelte Julia Kristeva den Begriff der *Intertextualität*, der sich seit den siebziger Jahren als ein zentrales Konzept der Literaturwissenschaft etabliert hat. Intertextualität ersetzte dabei verschiedene literaturhistorische Begriffe und Analyseverfahren für die Beziehungen zwischen Texten, wie etwa das antike *Imitatio* oder die stark auf das Konzept der Autorschaft bezogene Quellen- und Einflussforschung. Allerdings geht Kristevas Konzept der Intertextualität weit über diese traditionellen Begriffe und Verfahren hinaus. Ihre vom Poststrukturalismus beeinflusste Theorie erweitert die Textbeziehungen auf eine kulturell bedingte, umfassende Textwissenschaft, die annimmt, dass

jeder Text - unabhängig von jeglicher Autorintention - immer schon auf andere Texte verweist. Kein Text ist unabhängig von seiner Beziehung zur Gesamtheit anderer Texte zu verstehen. Nach Kristeva ist jeder Text aufgebaut wie ein „Mosaik von Zitaten“ und nichts anderes als die „Absorption und Transformation eines anderen Textes“.

Nicht alle Positionen innerhalb der Literaturwissenschaft legen das Konzept der Intertextualität so weit aus. Es gibt verschiedene Versuche das offene, dynamisch gedachte Modell Kristevas zu systematisieren und auf die Untersuchung konkreter Beziehungen zwischen Texten zu beschränken. Exemplarisch wären dafür der Sammelband *Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien* von Ulrich Broich und Manfred Pfister, sowie Gerard Genettes Werk *Palimpseste*.

Das Seminar wird den verschiedenen, sich teilweise stark widersprechenden Positionen der Intertextualität nachspüren. Es werden zunächst die verschiedenen theoretischen Aspekte von Intertextualität sowie verwandter Begriffe wie Intermedialität und Interkulturalität untersucht. In der literarischen Analyse sollen die Positionen kritisch hinterfragt werden. Besondere Berücksichtigung finden dabei Werke, die nicht nur intertextuelle Merkmale aufweisen, sondern sich selbst auf das literarische Spiel mit der Intertextualität einlassen: u.a. Jorge Luis Borges Erzählungen, Italo Calvinos Roman Wenn ein Reisender in einer Winternacht, sowie Umberto Ecos Der Name der Rose werden deshalb im Mittelpunkt der Lektüre stehen.

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Julia Kristeva: *Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman*. In: Jens Ihwe(Hg.): *Literaturwissenschaft und Linguistik III*, Michail Bachtin: *Die Ästhetik des Wortes*, Broich/Pfister(Hg.): *Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien*, Gerard Genette: *Palimpseste*, Heinrich F. Plett: *Intertextuality*, Peter Stocker: *Theorie der intertextuellen Lektüre*.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13163

M. A. LARS BULLMANN

’Wilde Kinder’ und ihre Interpreten in Literatur, Philosophie und Film (V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

„Aenigma sui temporis“ steht auf der Grabinschrift Kaspar Hausers zu lesen. Und die Figur, die am zweiten Pfingsttag 1828 in Nürnberg auftauchte, ist nicht allein das Rätsel seiner Zeit geblieben. Das „Kind von Europa“ hat auch die Nachwelt nicht losgelassen und eine Reihe von kriminalistischen, pädagogischen, philosophischen, literarischen und cineastischen Rätsellösern und -deutern auf den Plan gerufen, die die Figur Kaspar Hauser zum überdeterminierten Mittelpunkt einer umwegigen Diskurs- und Imaginationsgeschichte haben werden lassen. In ihr verschränken sich Fragen nach der sprachlich vermittelten Identität des Menschen, nach dem Verhältnis von Natur und Kultur, Sagbarkeit und Sichtbarkeit, symbolischer Ordnung und „être sauvage“ (Merleau-Ponty).

Ähnliche Fragen stellen sich auch im Fall jenes anderen berühmten „wildes Kindes“, das unter dem Namen „Victor von Aveyron“ in die Geschichte eingegangen ist. Beide Figuren sehen sich

eingeschrieben in eine „fortgesetzte Zeichen-Kette von immer neuen Interpretationen und Zurechtmachungen“ (Nietzsche).

Das Seminar widmet sich einigen Gliedern dieser Kette und fragt vor allem nach den verschiedenen Formen und Möglichkeiten literarischen Sprechens bzw. filmischen Darstellens von „wildem Kind“. Gelesen werden dabei u.a. autobiographische Fragmente Kaspar Hausers, die frühe Darstellung des „Falls Hauser“ durch Anselm von Feuerbach, Jean Itards Gutachten über Victor von Aveyron sowie literarische Texte von T.C. Boyle („Wild child“), Paul Auster („City of Glass“) und Stephen Millhouser („Kaspar Hauser speaks“). Hinzu kommen zwei Filme zum Thema: Truffauts „L'enfant sauvage“ und Werner Herzogs „Jeder für sich und Gott gegen alle“. Schließlich wird es darum gehen, das Nachleben des Diskurses vom „wildem Kind“ bei Jean Genet („L'enfant criminel“) und Fernand Deligny („Irrlinien. Chronik eines Versuchs“) zu untersuchen. Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung: Monika Schmitz-Emans, *Fragen nach Kaspar Hauser. Entwürfe des Menschen, der Sprache und der Dichtung*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2007.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, Referat oder Essays, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13175

DR. des. MAHA EL HISSY

Das transkulturelle Kino von Fatih Akin (A2/V2)

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Seit seinen Anfängen durchlief das deutsch-türkische Kino mehrere Entwicklungsphasen, beginnend mit der Phase des Problemfilms und der bevorzugten Darstellung von Opferfiguren in der Fremde. Eine entscheidende Wende erlebte das Migrantenkino durch die Filme von Fatih Akin, dem renommiertesten unter den deutsch-türkischen Filmemachern. In seinen Filmen zeigt sich eine Variante zum „Kino der Betroffenheit“ z.B. in Form der komischen Verarbeitung interkultureller Begegnungen. Anstatt bei der Darstellung von Gefangenschaft in einer Opferrolle zu verharren, werden Humor und Ironie zu Möglichkeiten der Grenzüberschreitung und Überbrückung einer marginalen Position. In der jetzigen Phase dominiert die Fusion verschiedener transkultureller Themen und Settings, die den Kern unserer Lehrveranstaltung bilden.

In einem ersten Schritt wollen wir eine Definition für Transkulturalität ausarbeiten und uns Themen und Motive des transkulturellen Kinos anschauen. Anhand dieser theoretischen Instrumentarien geht es in einem zweiten Schritt um die Analyse von Elementen der Transkulturalität in Akins Filmen: Wie werden Globalität und Lokalität (de-)konstruiert? Wie verschiebt sich das Figurenverständnis von Heimat und Fremde, Ankunft und Rückkehr? Wie lassen sich Filmgenre und das Thema der Migration miteinander in Verbindung bringen? Welche sind die (geographischen) Räume, an denen sich transnationale Charaktere aufhalten? Diese sind einige der Fragen, die im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Die **Filme** werden dienstags von 18-20 c.t. Uhr gezeigt (6 Termine, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden). Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Filme (Auswahl): Im Juli (2000), Solino (2002), Gegen die Wand (2004), Crossing the Bridge: The Sound of Istanbul (2005), Auf der anderen Seite (2007), Soul Kitchen (2009)

Sekundärliteratur (Auswahl): Clifford, James: *Traveling Cultures*. In: Grossberg, Lawrence/ Nelson, Cary/ Treichler, Paula A. (Hgg.): *Cultural Studies*. New York 1992, S. 96-116; Naficy, Hamid: *An Accented Cinema. Exilic and Diasporic Filmmaking*. Princeton/New Jersey 2001; Naficy, Hamid: *Phobic Spaces and Liminal Panics: Independent Transnational Film Genre*. In: Wilson, Robert/ Dissanyake, Wimal (Hgg.): *Global/Local: Cultural Production and the Transnational Imaginary*. Durham 1996; Rings, Guido: *Blurring or Shifting Boundaries? Concepts of Culture in Turkish-German Migrant Cinema*. In: *GFL. German as a Foreign Language*. 2008 S. 6–39; Yeşilada, Karin E.: *Turkish-German Screen Power – The Impact of Young Turkish Immigrants on German TV and Film*. In: *GFL. German as a foreign language* 2008. S. 73–99.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13174

DR. HEIKE GRUNDMANN

Gothic Literature and Film (V1)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

This course examines the classic texts of an infamous genre populated by hero-villains and naïve innocents, mouldering castles and damp dungeons. Reading Gothic classics such as *Walpole's Castle of Otranto* and Shelley's *Frankenstein*, we shall explore the relationship between themes of sex and gender, race and class, family dynamics and the supernatural. We shall also read and analyse short stories by Edgar Allan Poe, Sheridan LeFanu and H.P. Lovecraft, while postmodern forms of the Gothic will be dealt with in stories by Angela Carter and Joyce Carol Oates. Films such as *Gothic*, *Nosferatu*, and other Dracula versions will be included.

Reading: Please purchase *Four Gothic Novels; The Castle of Otranto - Vathek - The Monk - Frankenstein* (Oxford UP, 1994), E.T.A Hoffmann, *Der Sandmann* (Reclam, or an English translation). All other texts will be made available.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13169

M. A. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Die Allegorie (A1)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Allegorisch können nicht nur Texte, sondern auch Bilder sein, sodass es die Allegorie – möchte man dieser rhetorischen Figur gerecht werden – sowohl zu lesen, als auch zu betrachten gilt. Denn nur auf eine solche Weise lässt sich dem Textuellen im Bildlichen, dem Bildlichen im Textuellen und deren gegenseitiger Bedingtheit nachspüren. Im Zuge dieser Lektüren und Betrachtungen werden Fragen auftauchen, zu deren Beantwortungen eine Beschäftigung mit theoretisch-philosophischen Texten sich anzustrengen lohnt.

Die verschiedenen Bestimmungen der Allegorie bewegen sich in der Regel zwischen den beiden Polen der reinen Rhetorik und der Poetik: So lehnt Johann Wolfgang Goethe die Allegorie als bloß konventionellen, rhetorischen Ausdruck ab. In *Ursprung des deutschen Trauerspiels* unternimmt Walter Benjamin dagegen den Versuch einer Rehabilitierung der Allegorie als Ausdruck der Konvention, also als rhetorisch gestaltgewordener Reflexion über Sprache. Nicht umsonst ist der Begriff „Allegorie“ ein Synonym zu „Allegorese“ und damit auch die Bezeichnung eines hermeneutischen Verfahrens, das als solches das Nachdenken über sprachliche Verfasstheit miteinschließt.

In diesem Seminar soll also der Versuch unternommen werden, sich einer Wesensbestimmung der Allegorie sowohl in ihrer rhetorischen als auch poetologischen Dimension anzunähern. Zu einer einführenden Lektüre empfehle ich besonders das erste Kapitel aus *Der Buchstabe des Geistes: Postfigurationen der Allegorie von Bunyan zu Nietzsche* von Achim Geisenhanslüke. Zur weiteren Vorbereitung können aus *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik* von Hans-Georg Gadamer der Abschnitt zur Rehabilitierung der Allegorie (Gadamer, Hans-Georg: *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik*, Tübingen: 2010, S.76-87) sowie Paul de Mans *Allegory of reading* (De Man, Paul: „Allegory of reading (Profession de foi)“, in: *Allegories of reading. Figural language in Rousseau, Nietzsche, Rilke, and Proust*, New Haven: 1979, S.221-245) gelesen werden.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13164

M. A. FABIENNE NICOLE IMLINGER

Zur ‘Écriture féminine’: Irigaray, Kristeva, Cixous (A2)

2-stündig,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

«La femme n'existe pas.» (Jacques Lacan)

Warum sie (dennoch, ausgerechnet) schreibt, dieser Frage wollen wir uns im Seminar versuchen anzunähern.

Basis hierfür wird die gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte von Luce Irigaray, Julia Kristeva und Hélène Cixous sein.

Literatur (Vorschlag)

Irigaray, Luce: *Das Geschlecht das nicht eins ist*.

Cixous, Hélène: *Das Lachen der Medusa*.

Kristeva, Julia: *Die Revolution der poetischen Sprache*.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13171

DR. FEDERICO ITALIANO

Moderne Lyrik. Ihre Phantasmen, ihre Metaphern (A1/V1)

2-stündig,

Sa 14-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 28.05.2011, Ende: 28.05.2011

Fr, 08.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Sa, 09.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

So, 10.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Das Seminar versteht sich als Einführung in die moderne Lyrik. Vorwiegend werden wir uns mit Autoren englischer Sprache (wie Pound, Eliot, Auden, Wallace Stevens, Derek Walcott u.a.) beschäftigen, wobei ein besonderer Blick auch auf einzelne Schwergewichte anderer Sprache (wie Valéry, Benn, Borges, Celan und Aimé Césaire) geworfen wird. Insbesondere werden wir jene Lyrikwerke in Betracht ziehen, die eine intensive Auseinandersetzung mit Phantasmen älterer/ferner Traditionen oder Vorläufer-Figuren aufweisen (und inszenieren!). Den Begriff „Phantasma“ und seine Nützlichkeit für die Literaturwissenschaft werden wir selbstverständlich im Seminar ausführlich diskutieren.

Die Veranstaltung ist geblockt. Ein Reader wird dazu vor Seminarbeginn erstellt. Genaue Themen und Lektüren werden in der ersten, einleitenden Sitzung besprochen. Basiskenntnisse von Homers *Odyssee*, Dantes *Göttliche Komödie* und Shakespeares *The Tempest* werden vorausgesetzt.

Termine:

- Sa, 28.5., 14 bis 17 Uhr, Raum K04b, Schellingstr. 3 RG
- Fr 8. 7. bis So 10.7. in der Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13165

DR. NINO NODIA

Teufelsgestalten. Anziehung zwischen Angst und Lust (A1/V1)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), 203,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Das Seminar befasst sich mit der Personifikation des Bösen, vor allem mit dem Teufel, aber auch mit anderen ihm nahe stehenden Gestalten. Wie wurde das Böse in der philosophischen Betrachtung der Welt gedacht, wie wurde es in der Mythologie verkörpert, welche Stellung hat es in der religiösen Vorstellung von der gottgeschaffenen Welt eingenommen und schließlich, wie hat sich eine lange Tradition seiner Personifikationen zusammengefügt —diese Fragen bilden die Grundlage für die Betrachtung literarischer Teufelsgestalten im Seminar.

Vorwiegend anhand der Beispiele aus phantastischer Literatur der Romantik und dem Roman des 19. und des 20. Jahrhunderts wird der Anziehungskraft des Teufels nachgegangen und überlegt, was sich hinter dem Gedankenkonstrukt ‚Teufel‘ im jeweiligen kulturellen Kontext verbirgt, was ihm zugeschrieben wird und wie seine Darstellung die fiktionale Welt des Textes prägt. Über die Analyse seiner Erscheinung und Wirkung wollen wir zur Überlegung seiner Funktion in den behandelten Texten gelangen.

Als Beispiele dienen: Lesages *Der hinkende Teufel*, Cazottes *Der verliebte Teufel*, Goethes *Faust*, E.T.A. Hoffmanns *Elixiere des Teufels*, Gogol's *Abende auf Vorwerk bei Dikan'ka* und *Porträt*, Dostoevskijs *Dämonen*, Alexej Remizovs *Das Teufelchen*, Klaus Manns *Mephisto*, Bulgakovs *Meister und Margarita*, und Stefan Heyms *Ahasver*.

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Russel, Jeffrey Burton (2000) *Biographie des Teufels. Das radikal Böse und die Macht des Guten in der Welt*, Wien, Köln, Weimar: Böhlau; Barth, Johannes (1993) *Der höllische Philister. Die Darstellung des Teufels in den Dichtungen der deutschen Romantik*, Trier: WVT

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13166

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB

Stefan Georges Übersetzungen: Shakespeare, Baudelaire, Mallarmé (V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Stefan George ist einer der bedeutendsten Lyrik-Übersetzer überhaupt und sicher zugleich einer der umstrittensten. Der angehende Dichter und Nachfahre Lothringer Immigranten hat sich früh als Grenzgänger zwischen den Sprachen und Erbe des Französischen stilisiert und schon als Schüler und Student eine besondere Vorliebe für die französische Sprache und die neueste Literatur aus Frankreich entwickelt. Unter dem Eindruck der Begegnung mit Stéphane Mallarmé, an dessen berühmten Dichterabenden er bei seiner ersten Parisreise 1889 teilnehmen durfte, hat er dann seinen französischen Vornamen Étienne ins Deutsche übersetzt und damit dem des berühmten ‚Meisters‘ angenähert und zur gleichen Zeit mit ersten Übertragungen der Gedichte Charles Baudelaires begonnen, an denen er insgesamt zehn Jahre arbeiten wird. Schon diese „Umdichtungen“, wie er sie programmatisch nennt, sind frühe Beispiele der dichterischen Arbeit an der fremden und der eigenen Sprache, so eigenwillig wie virtuos und in gewisser Weise uneinholbar. Zum selben historischen und poetologischen Kontext gehören dann die Lyrikübersetzungen im Band *Zeitgenössische Dichter*. Übertragungen, darunter Gedichte Mallarmés und Paul Verlaines. Mit der deutschen Fassung von William Shakespeares Sonetten, die wieder den programmatischen Titel *Umdichtung* trägt, betritt George dann einen neuen Sprachraum und unterwirft sich den Formgesetzen einer der striktesten lyrischen Gattungen überhaupt. Nicht nur diese Beispiele aus der jahrzehntelangen Aneignung fremder Sprachen und Literaturen zeigen, wie untrennbar Übersetzung, Lyrikproduktion und poetologische Reflexion bei George verbunden sind. Das Seminar wird dieser Verflechtung und ihren lyrik- wie übersetzungstheoretischen Implikationen nachgehen und dabei auch Grundlagentexte zur Frage der literarischen Übersetzung und ihrer Grenzen diskutieren.

Die originalsprachlichen Texte und Georges Übertragungen wie auch die ausgewählte Literatur zu Geschichte und Theorie der Lyrik-Übersetzung werden in Form einer Textsammlung zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Einführung: Thomas Karlauf: *Stefan George. Die Entdeckung des Charisma*, München 2007, Thomas Keck: *Der deutsche Baudelaire*, Heidelberg 1990, Friedmar Apel, Annette Kopetzki: *Literarische Übersetzung*, Stuttgart 2003.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13112

*PROF. DR. THOMAS SCHESTAG

Bücher – verbrennen, sammeln, schreiben, lesen, essen (A2)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 039,

Beginn: 10.05.2011, Ende: 26.07.2011

Bücher sind nicht nur geschrieben worden, um gelesen zu werden, sondern Bücher werden auch gesammelt und verbrannt, gegessen und vergraben. Dieses Seminar ist einigen der Mythen und Ernüchterungsschüben gewidmet, die das Buch betreffen und betroffen haben. Das Buch der Bücher (ein Buch aus Büchern: *Biblia*) ist als Behältnis für das unumstößliche Wort Gottes angesehen worden, aber findet sich am und als Ursprung der Geschichte (nicht nur des

Okzidents) als einer Serie hermeneutischer Kriege um die semantische Geschlossenheit des aufgeschlagenen Buches, um seine anziehenden und abstoßenden Implikationen. *What's in a book?* Das Seminar geht einigen der in diese Frage verflochtenen religiösen, literarischen, politischen und philosophischen Aspekte anhand folgender Texte nach: Franz Kafka, Brief an Oskar Pollak (27. Januar 1904); Johann Wolfgang Goethe, *Faust I (Nacht / Studierzimmer [I])*; Jean Paul, *Leben des vergnügten Schulmeisterlein Maria Wutz in Auenthal*; Sebastian Brant, *Das Narrenschiff (von vnnutzen buchern / Vom endkrist)*; Miguel de Cervantes, *Don Quixote von La Mancha (Prolog und Erstes Kapitel)*; Friedrich Nietzsche, *Ecce homo* („Warum ich so gute Bücher schreibe“); Walter Benjamin, *Ich packe meine Bibliothek aus* und *Aussicht ins Kinderbuch*; Franz Rosenzweig, *Der Stern der Erlösung* (Zweiter Teil: Zweites Buch) und Auszüge aus dem *Koran*; *Johannes-Apokalyypse*; *Babylonischer Talmud* (Sabbath XVI); Politische Pamphlete und Gedichte (Oskar Maria Graf und Bertolt Brecht) zur Bücherverbrennung am 10. Mai 1933; Paul Celan, *JETZT, da die Betschemel brennen*; Jorge Luis Borges, *Die Bibliothek von Babel*.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, Referat oder Essays, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Proseminar

Anmeldung: per email: Schestag@lingua.uni-frankfurt.de

M.A. JOHANNA SCHUMM

Gleichnisse und Parabeln (V2)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

„Eine Gesellschaft Stachelschweine drängte sich, an einem kalten Wintertage, recht nahe zusammen, um, durch die gegenseitige Wärme, sich vor dem Erfrieren zu schützen. Jedoch bald empfanden sie die gegenseitigen Stacheln; welches sie dann wieder voneinander entfernte.“ Mit seiner Erzählung über die Stachelschweine möchte Arthur Schopenhauer etwas über die Menschen erzählen, die es wegen „der Leere und Monotonie des eigenen Innern“ zueinander treibt und die es doch so schwer miteinander aushalten.

Gleichnisse erzählen zugleich von zwei Dingen bzw. sie erzählen von etwas, indem sie von etwas anderem erzählen. Die in einer Bildsphäre (hier der Stall der Stachelschweine) entwickelte Narration beziehen sie explizit oder implizit auf eine Sachsphäre (hier die Gesellschaft). Man kann annehmen, dass dadurch ihre Aussagen über letztere anschaulicher oder einprägsamer werden. Parabeln hingegen verweigern die explizite Verknüpfung der zwei Ebenen, erwecken aber den Eindruck, dass es mit dem Erzählten eigentlich um etwas anderes geht. Die spezifische Ästhetik und Wirkung von Gleichnissen und Parabeln entsteht in der Überblendung von zwei Ebenen, dadurch dass der Leser stets den einen Bereich mit dem anderen verbinden muss und irgendwo dazwischen eine Bedeutung finden kann.

Im Seminar werden wir gemeinsam Gleichnisse und Parabeln lesen, von den biblischen Gleichnissen über Lessing bis zu den Parabeln Kafkas. Dabei versuchen wir Gleichnisse und Parabeln zu definieren und untereinander abzugrenzen und fragen insbesondere nach dem ästhetischen und epistemologischen Wert des zugrundeliegenden Vergleichs. Hat der Vergleich eine eigene Ästhetik und hat das etwas mit vergleichender Literaturwissenschaft zu tun? Wir werden in der ersten Sitzung gemeinsam die Textauswahl für das Seminar vornehmen. Bitte kommen Sie mit Vorschlägen in die erste Sitzung. Anregungen finden Sie zum Beispiel in Josef Billen (Hrsg.): *Deutsche Parabeln*, Stuttgart: Reclam 2001 oder bei Reinhard Dithmar (Hrsg.): *Fabeln, Parabeln und Gleichnisse*, München: dtv 1974. Gerne können Sie auch ganz andere Texte

vorschlagen, solange Sie begründen können, warum Sie sie als Gleichnisse, Parabeln oder auch Fabeln verstehen.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13176

M.A. JOHANNA SCHUMM

Literarische Misanthropie (V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

„HÄ? HAHA! HAHA! HÄ? Unsere Katze ist am verrecken? HAHA! SO kann es gehen! Wir sind geboren, um zu sterben, Mama! HAHA! Born to die! Verfickte Scheiße, du hättest das gerade sehen sollen! Taiwo ist bei uns, der Typ, der dich kürzlich durchgefickt hat, wir gehen zusammen aus! AAAAAAAAAAAHAHAHAHA, DA IST SO WAS VON HAMMERGEIL! Hä? HAHA! Stell dir die Marx Brothers vor, schmier ihnen Schuhcreme in die Fresse, schmeiß sie in eine Zeitmaschine, die sie in die Zukunft bringt, und verpass ihnen ein paar persönlichkeitsverstärkende Rauschmittel, dann siehst du, wie wir gerade drauf sind! HAHA!“
(Faldbakken: *Unfun*)

„Richtig glücklich wäre der Autor, wenn man ihn für sein Buch hassen würde“ so schreibt ein Rezensent über Mattias Faldbakkens Roman *Macht und Rebel*. Als „sprachliche Tobsuchtsanfälle“ und „Beschimpfungsorgien“ werden dagegen die Romane von Fernando Vallejo beschrieben. Die beiden zeitgenössischen Autoren wollen offenbar provozieren und erreichen zumindest in der Literaturkritik die gewünschte Wirkung. Im Seminar befragen wir die Werke darauf hin, mit welchen literarischen Verfahren ihnen das gelingt und wie sie damit den Leser zugleich beleidigen und dennoch faszinieren. Zudem bringen wir die Aggressivität der Werke gegenüber ihren Leser in Verbindung mit einer auf inhaltlicher Ebene vielfältig ausgestalteten Misanthropie: In offen ausgesprochener Menschenfeindlichkeit wird in den Romanen gemordet und vergewaltigt. Dabei werden wir versuchen die Romane in eine literarische Tradition zu stellen (z.B. zu Shakespeare, Dostojewskij und Conrad) und fragen: Was heißt Misanthropie, literarisch gewendet?

„Y los derechos humanos? ¡Qué „derechos humanos“ ni qué carajos! Ésas son alcahueterías, libertinaje, celestinaje. [...] ¡Derechitos humanos a mí! Juicio sumario y al fusiladero y del fusiladero al pudridero. El estado está para reprimir y dar bala.“ (Und die Menschenrechte? Was für Scheiß-„Menschenrechte“ denn? Das ist was für Strizzis und Luden. [...] Mir etwas von Menschenrechten erzählen zu wollen! Standrecht, und an die Wand mit dem Pack und von der Wand in die Mistgrube. Der Staat ist zum Unterdrücken und Niederschießen da.“) (Vallejo: *La virgen de los sicarios* u. *Die Madonna der Mörder*, übers. v. Klaus Laabs)

Bitte lesen Sie bis zum Semesterbeginn Fernando Vallejo: *La virgen de los sicarios* (dt. *Die Madonna der Mörder*). Wer Spanisch kann, sollte Vallejo unbedingt auf Spanisch lesen. Und: *Unfun* von Matias Faldbakken. Bis zu Seminarbeginn sollten Sie außerdem noch einen der folgenden Romane gelesen haben: *El desbarrancadero* (*Der Abgrund*) von Vallejo, *The The Cocka Hola Company* oder *Macht und Rebel* von Faldbakken.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13177

M. A. SÖREN MARCUS STANGE

Literatur und (Nicht-)Wissen: Hermann Broch und zeitgenössische Wissenschaften (A2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Hat Platon Recht damit, dass Literatur kein Wissen vermittelt? Oder transportiert im Gegenteil Literatur *als* Literatur ein Wissen, das verdient, sachlich ernst genommen zu werden? Oder ist Literatur gar eine Art ‚Gegendiskurs‘ zu ‚Wissensdiskursen‘, ein Diskurs, der ‚Wissensdiskurse‘ mit ihrem eigenen Nicht-Wissen, dem ‚Unbewussten‘ ihres Wissens konfrontiert? Als erste Annäherung an diese Fragen möchte sich das Seminar mit einigen Beiträgen aus der aktuellen Debatte zum Ort der Literatur in der Wissen(schaft)sgeschichte auseinandersetzen. Im Anschluss sollen ausgewählte Prosatexte Hermann Brochs (*Die Größe X*, *Die unbekannte Größe*, *Eine methodologische Novelle*, eventuell: *Huguenau oder die Sachlichkeit*) in Hinblick auf die genannten Fragen gelesen werden. Dabei handelt es sich um Texte, die in einem Kontext aus weltbildwandelnden Wissenschaften wie Psychoanalyse, Relativitäts- und Quantenphysik sowie aus Rhetoriken der ‚Wissenschaftsbejahung‘ (‚Habitus der Sachlichkeit‘) und des ‚Wissenschaftshasses‘ (Unbehagen an der ‚Entzauberung der Welt‘) eingebettet sind; weshalb zusätzlich Max Webers *Wissenschaft als Beruf*, Sigmund Freuds *Das Ich und das Es* und Sir Arthur Stanley Eddingtons *Das Weltbild der Physik* (bei dessen Lektüre Walter Benjamin stellenweise „Kafka zu hören“ glaubte) herangezogen werden sollen. Dabei wird vor allem die epistemologische Funktion und Valenz der auch in diesen Texten manifesten ‚literarischen Mittel‘ in vergleichender Perspektive zu erwägen sein. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Zur Einführung: Bernhard J. Dotzler: *Explorationen: Literaturforschung und die Geschichte des Wissens und der Wissenschaften*. In: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): *Berichte und Abhandlungen*: Bd. 9. Berlin 2002, 311-327 (Kopiervorlage in der Bibliothek)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13173

M. A. JENNY WILLNER

Animalisches: Philosophische und literarische Annäherungen an das Tier im Text. (V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Wasserbüffel, Moorhuhn, Pfeifhase und Kellerassel: Bereits bei der bloßen Erwähnung von Tieren liegt häufig das Gelächter nahe. Was ist daran komisch? Sind wir gerührt oder unangenehm berührt? Wie tief lässt unser Verhältnis zu den Tieren blicken? Im Seminar geht es weniger um die politisch-moralische Frage, ob wir Tiere nutzen, töten und essen dürfen, als um die poetologische Funktion von Tieren im Text. Wenn schlaue Füchse, treue Hunde und emsige Ameisen in den Vordergrund rücken, handelt es sich häufig um offensichtliche Symbolfiguren. Schwieriger wird es dort, wo Tiere wahlweise als infame Ich-Erzähler, als Abgrenzungsobjekte oder als Maßstab für menschliche Empathie figurieren. Geht es der Literatur jemals wirklich um Tiere, oder dienen sie nur als Projektionsfläche?

Das Tier wird in den Dienst der Anthropologie gestellt – über diese These haben Philosophen wie z.B. Giorgio Agamben gearbeitet, und in den letzten Jahren erfährt das Thema auch in der Literaturwissenschaft Konjunktur. Aktuelle Publikationen untersuchen alles von der Rolle des Animalischen für die okzidentale Sprachphilosophie, über die Poetologie der Insektenforschung bis hin zur Literaturgeschichte der Hyäne. Angesichts des vielfach beschworenen animal turn bietet das Seminar auch eine Möglichkeit, die Orientierung im Umgang mit den wechselnden Paradigmen der Theoriebildung exemplarisch zu üben.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte literarische Tiergeschichten und formulieren Sie Ihre Erwartungen an das Seminar. Text- und Tiervorschläge sind willkommen und können bis zu zwei Wochen vor Semesterbeginn bei der Erstellung des Seminarplans berücksichtigt werden: willner@zedat.fu-berlin.de

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13178

M. A. JENNY WILLNER

Das Trauma der Worte. Deutschsprachige Literatur und Literatur über die deutsche Sprache. (A2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Im Jahre 1959 schrieb George Steiner, dass die deutsche Sprache und Literatur sich nie wieder vom Nationalsozialismus erholen wird: „Use a language to conceive, organize and justify Belsen; use it to make out specifications for gas ovens; use it to dehumanize man during twelve years of calculated bestiality. Something will happen to it. Something of the lies and sadism will settle in the marrow of language.“

Im Seminar werden wir hauptsächlich Schriftsteller und Philosophen lesen, die von der nationalsozialistischen Judenverfolgung direkt betroffen waren, und die das Trauma als Riss in

der eigenen Muttersprache schildern. Hier verfließen die Grenzen zwischen autobiographischer Prosa und sprachphilosophischer Reflexion: Während die deutsche Sprache einerseits als Gegenstand schmerzhafter, persönlicher Erfahrung figuriert, wird andererseits die Frage nach ihrer Rolle bei den Verbrechen sowie bei der Erinnerung gestellt. Dies geschieht unter jeweils sehr unterschiedlichen Vorzeichen: In manchen Texten wird ein aufklärerischer Anspruch erhoben, in anderen scheint der Versuch zu dominieren, ein individuell erlittenes Trauma an Erfahrungen mit Worten zu binden, und wiederum andere befassen sich mit der ethischen Aufgabe, Zeugenschaft über das Morden abzulegen. Der gemeinsame Nenner besteht im geradezu obsessiven Fokus auf die Wahrnehmung der Sprache, sowie in der Frage nach der grundsätzlichen (Un)Möglichkeit, nach Auschwitz zu dichten, oder auch nur „nach Auschwitz“ zu sagen – gleichgültig in welcher Sprache.

Zur Vorbereitung erkundigen Sie sich bitte über die folgenden Autoren und beschäftigen Sie sich mit 1-3 von ihnen: Victor Klemperer, Elias Canetti, Paul Celan, George Steiner, Peter Weiss, Primo Levi, W. G. Sebald, Herta Müller, Emmanuel Levinas, Jacques Derrida, Georges-Arthur Goldschmidt. Zu Beginn des Semesters wird ein Reader mit Essays, Reden, Textauszügen und Kurzgeschichten bereitgestellt.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13172

Hauptseminare

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Cervantes Don Quijote, Teil 2

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Im Anschluss an das Seminar im vorigen Semester widmet sich die Veranstaltung dem 1615 erschienenen zweiten Teil von Miguel de Cervantes' Epochenroman *Don Quijote*. War der erste Teil des *Quijote* als Buch der Bücher konzipiert und somit alles in einem: komischer Roman, Romanparodie, literaturkritischer Essay und Kompendium aller populären Literaturgattungen des *Siglo de oro*, so stellt der zweite Teil eine andere Art der Reflexion in den Mittelpunkt: einer seiner Protagonisten ist der 1605 erschienene erste Teil. Durch diesen literaturgeschichtlich folgenreichen Schachzug gelingt Cervantes eine Sublimierung seiner Komik, eine Verfeinerung seiner Charakterschilderung und vor allem eine atemberaubende Vertiefung der im ersten *Quijote* debattierten Probleme von Wahn, Fiktion und Realität.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Komparatistik und der Hispanistik.

Der Besuch des vorangegangenen Seminars wird nicht vorausgesetzt, in jedem Fall aber die Vertrautheit mit *Don Quijote* Teil I. Spanischkenntnisse sind dringend erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Zur Vorbereitung: Lektüre des Romans.

Textgrundlage: Miguel de Cervantes, *Don Quijote von der Mancha*, übers. v. Susanne Lange,

München: dtv, 2011 (erscheint am 1.4.2011)

Empfohlene spanische Ausgabe: Madrid: Cátedra (2 Bde.) 2005 oder Barcelona: Crítica 1998.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

BA 09: 6 ECTS (mit obligatorischer Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Anmeldung:

Anmeldung über die Anmeldemaske 'Hauptseminare spanische Literaturwissenschaft'

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (07.02. - 14.02.2011)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter

www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13182

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Psychoanalytische Literaturinterpretation

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Das Seminar möchte – anhand einiger klassischer Beispiele – den Beitrag der Psychoanalyse zur Lektüre literarischer Texte diskutieren: Wie lässt sich psychoanalytische Deutungstechnik auf Literatur anwenden? Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen des Verfahrens? Eine gewisse Bereitschaft, sich zusätzlich zu den diskutierten Texten in Grundlagen der Freudschen Lehre einzulesen, ist dafür erforderlich. Auf dem Programm stehen u.a.: Sigmund Freud, „Der Dichter und das Phantasieren“ und „Das Unheimliche“, Jacques Lacan, „Das Seminar über E. A. Poes ‚Der entwendete Brief‘“ und Shoshana Felman, „Turning the Screw of Interpretation“.

Zur Beachtung: es handelt sich um die aufgrund des großen Interesses vereinbarte Wiederholung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2010/11.

Zur Vorbereitung: Lektüre der diskutierten Primärtexte: E.T.A. Hoffmann, *Der Sandmann*, E.A. Poe, *The Purloined Letter*, Henry James, *The Turn of the Screw* (bitte in folgender Ausgabe: Henry James, *The Turn of the Screw*, ed. D. Esch u. J. Warren, New York 1999). Die übrigen besprochenen Texte werden zu Beginn der Vorlesungszeit als Reader zur Verfügung gestellt.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13192

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB

Der Witz und seine Beziehung zur Literatur von Gottsched bis Freud

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Als erster deutscher Literaturtheoretiker behauptet Johann Christoph Gottsched 1730 in seinem *Versuch einer kritischen Dichtkunst*, der Witz sei das entscheidende Merkmal des Dichters, mit einer Übersetzung dessen, was bei Horaz *ingenium* heißt. Genie und Witz haben somit dieselbe etymologische Herkunft und das Seminar will eine Literaturgeschichte des Witzes als Vermögen, Kraft und Formprinzip rekonstruieren. Während Gottsched im Gefolge der frühaufklärerischen Philosophie noch die rationalen Anteile des Witzes als einer Fähigkeit, Ähnlichkeiten zu

erkennen, betont, verweisen Autoren wie Kant und Jean Paul auf die Heterogenität des (Sprach-)Materials, die erst der Witz zusammenführt. Bei Friedrich Schlegel und Novalis wird der Witz dann zum schöpferischen Vermögen schlechthin, das nicht nur poetische Texte, sondern das ganze Universum generiert.

Neben diesen Texten, die meist selbst mit Witz geschrieben sind, also in einer bildreichen, auf Analogien vertrauenden Sprache, werden wir solche lesen, die im Verlauf des 19. Jahrhunderts zur Herausbildung der Textsorte Witz-Erzählung beitragen, wobei auch Bilderwitze, Cartoons und Karikaturen berücksichtigt werden können. Freuds Abhandlung *Der Witz* und seine Beziehung zum Unbewussten liefert dann abschließend eine Synthese der vorigen Überlegungen, da Freud gleichermaßen die produktive Fähigkeit der Analogiebildung und die Struktur von Witzerzählungen analysiert. Kritisch gelesen lässt sich dieser Text mit Sarah Kofmanns Abhandlungen über *Die lachenden Dritten*.

Die Texte werden zu Beginn der Vorlesungszeit als Reader zur Verfügung gestellt; Freuds Buch lässt sich gut antiquarisch erwerben.

Zur Einführung: Gottfried Gabriel: *Ästhetischer Witz und logischer Scharfsinn*, Erlangen, Jena 1996; Otto F. Best: *Der Witz als Erkenntniskraft und Formprinzip*, Darmstadt 1989.

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13193

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB

Deutsche Klassik und europäische Klassizismen

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Jede Literatur hat ihre ‚klassischen‘ Werke – zumindest nach Auffassung der Literaturgeschichte, die Epochen und Stilrichtungen um herausragende Texte gruppiert. Klassisch wären dann Texte, die aufgrund ihrer Qualität den Lauf der Zeiten überdauern, aber auch solche, die an große Vorbilder der antiken Kunst anknüpfen und sich deren Formensprache zu eigen machen. Die so genannte Weimarer Klassik ist so zugleich eine ‚klassizistische‘ Wiederentdeckung griechischer Kunst, aber auch eine Auseinandersetzung mit der französischen Klassik des 17. Jahrhunderts, mit deren Antike-Auffassung und mit dem neuen französischen Klassizismus um 1800.

Das Seminar untersucht diese vielfältigen Verflechtungen mit Blick auf literarische und theoretische Texte aus Deutschland und Frankreich, die solche ‚Klassizismen‘ dokumentieren und reflektieren – mit ständigem Seitenblick auf die bildenden Künste, die für die klassizistische Poetik Grundlage und Anschauungsmaterial sind.

Die Texte werden zu Beginn der Vorlesungszeit in Form eines Readers bereitgestellt; einzelne Dramentexte – wie z.B. Racine: *Phädra*. Franz.-dt., Stuttgart 2009 oder Goethe: *Iphigenie auf Tauris*, Stuttgart 2001 – lassen sich als Reclam-Hefte günstig erwerben.

Zur Einführung: Wilhelm Voßkamp (Hg.): *Theorie der Klassik*. Stuttgart 2009.

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13194

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Mimesis

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Wie stellt die Literatur Wirklichkeit dar? Um welche Auffassung von Literatur, um welche von Wirklichkeit (Welt, Natur, Schöpfung) handelt es sich? Um diese Fragen kreist der Begriff der Mimesis. Das Seminar zeichnet den historischen Wandel dieser äußerst vielschichtigen Kategorie der Ästhetik und Poetik nach und setzt dabei bei Platons Kritik an der Mimesis ein. Aristoteles betrachtet sie als Grundlage der Dichtung, deren Bereich er auf Mögliches hin öffnet und der er damit eine bestimmte Eigengesetzlichkeit zuschreibt. Im Seminar soll weiter das rhetorische Verständnis der Nachahmung als 'imitatio' von Vorbildern zur Sprache kommen, die Neubestimmung der Mimesis als ästhetisches und semiotisches Konzept im 18. Jahrhundert (Batteux, Klopstock, Lessing, Kant) und damit zentrale Begriffe wie 'Darstellung' und 'Ausdruck', sowie im 20. Jahrhundert die Engführung von Mimesis und Rationalität bei Adorno und – mit Barthes – die Frage nach 'Repräsentation' und der Funktion der Sprache beim Erfassen von Wirklichkeit; zudem sollen Positionen zur Fiktionalität und ein neurowissenschaftlicher Ansatz diskutiert werden.

Zur Vorbereitung: Nicola Suthor/Anne Eusterschulte: Lemma *Mimesis*, in: *Historisches Wörterbuch der Rhetorik*, Bd. 5, hg. von Gert Ueding, Tübingen: Max Niemeyer 2001, Sp. 1232-1327; Erich Auerbach: *Die Narbe des Odysseus*, in: ders., *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur*, Bern/München: Francke 1964, S. 5-27; Jacques Derrida: *Economimesis*, in: Sylviane Agacinski/Jacques Derrida/Sarah Kofman/Philippe Lacoue-Labarthe u.a.: *Mimesis des articulations*, Paris: Flammarion 1975, S. 57-93. Die Texte des Seminars werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Ich bitte darum, mir vorab Interessenschwerpunkte mitzuteilen: helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

ECTS-Punkte:

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13195

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Rhetorik, Poetik und Ästhetik des Erhabenen

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Anhand poetologischer, theoretischer und literarischer Texte von der Antike bis zur Gegenwart – Pseudo-Longinus, Milton, Burke, Kant, Goethe, Kleist, Adorno und Lyotard – geht das Seminar der Geschichte eines wirkungsmächtigen Begriffs nach. Es untersucht die rhetorische Bestimmung des Erhabenen als stilistisches Register und Effekt der enthusiastischen Rede auf den Zuhörer, seine Wiederentdeckung im 18. Jahrhundert sowie – mit seiner Transformation in eine ästhetische Kategorie – die Entstehung der modernen Polarität des Schönen und Erhabenen. Mit Adorno und Lyotard ist schließlich nach der Umdeutung des Erhabenen als einer Darstellung von Nicht-Darstellbarkeit zu fragen und nach den Gründen für die Aktualität des Begriffs, der – so Adorno – als einzige ästhetische Idee die Moderne hindurch übrig geblieben war, und der insbesondere bei Lyotard zum Signet der Selbstausslegung des Denkens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde.

Zur Vorbereitung: Longinus: *Vom Erhabenen*, griech./dtsch., übers. und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1988; Immanuel Kant: *Kritik der Urteilskraft* [1790], §23-29 und die anschließende *Allgemeine Anmerkung zur Exposition der ästhetisch reflektierenden Urteile*, in: ders., *Werkausgabe Band X*, hg. von Wilhelm Weischedel, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1996, S. 164-207. – Zur Einführung: Jean-Luc Nancy/Michel Deguy (Hg.): *Du sublime*, Paris: Belin 1988.

Die Textgrundlagen des Seminars werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Ich bitte

darum, mir vorab Interessensschwerpunkte mitzuteilen: helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13183

*PROF. DR. MARCUS COELEN

Drives and their Cultural Vicissitudes (Hauptseminar)

2-stündig,

18.04.2011-22.04.2011 10-18 Uhr c.t.,

Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart / Université Denis-Diderot, Paris 7 / LMU Munich / Tel Aviv University

Graduate Research Seminar and Workshop

Drives and their Cultural Vicissitudes

Instructors: Efrat Biberman (Tel Aviv) / Marcus Coelen (Munich) / Monique David-Ménard (Paris) / Felix Ensslin (Stuttgart) / Britta Günther (Hamburg) / Shirley Sharon-Zisser (Tel Aviv) *Venice International University*, April 18th to 22nd, 2011;

With obligatory preparatory sessions in Munich, April 1st to 3rd.

Description

Of the fundamental concepts of psychoanalysis, the drive seems the most elusive: 'mythical,' Freud calls it. Yet if one closely follows the composition of the drive's circuit as Freud proposes it in 'Drives and their Vicissitudes,' relying on the categories of grammar, and as Lacan elaborates it in his eleventh seminar, relying on the artistic category of the montage, drive emerges as mythical in the structural, Levi-Straussian sense of a relation of knotting ruptures between constituents that are themselves relational, a relation whose manifestation, as that of the symptom, is a mask in all but its fractal or fragmentary nature, emphasized, for instance, in Michele Montrelay's concept of the '*rejeton*' of the drive.

And if drive and myth qua relation of knotting rupture among fractal bundles of relations (or the absence thereof), are not such cultural myths posed at loci of non-relation as Lacan's formulae of sexuation negotiating the non-rapport between men and women; as Blanchot's conceptualization of *écriture* as interminable turn and return of fragments separating in their encounter, articulating what is at once most intimate and most foreign to the subject, which negotiates the writing of what cannot be said; as Foucault's thinking of transgression as a regressive spiral without the horizon of the absolute and around the empty center of an event which can never be specified of the structural order of the drive? What might be the consequences, theoretical and clinical for psychoanalysis of the correlations between the composition of the drive which manifests itself in the singular *jouissance* of a subject and cultural manifestations of this composition in phenomena of writing, of discourse, of transgression as articulated in the work of Levi-Strauss, Blanchot, Foucault? What consequences for the thinking of cultural phenomena such as literature and the visual arts, of cultural practices such as transgression, for their correlation with the composition of the drive?

The proposed seminar will seek to open up these questions through a close reading of fundamental texts of Freud and Lacan on the drive alongside structurally related texts from the side of psychoanalysis (Michele Montrelay) and cultural theory (Lévi-Strauss, Foucault, Blanchot), and alongside critical examinations of specific cases of works of visual art and literature.

Arbeitsform: Blockseminar

Literatur: *Bibliography*

1.) Primary texts on the psychoanalytic concept of the drive (also exclusive material for the

preparatory sessions early April)
Sigmund Freud, "Drives and Their Vicissitudes"
---, *Three Essays on Sexuality* (esp. first essay)
---, "On the Disturbance of Vision"
Jacques Lacan, *Seminar XI. The Four Fundamental Concepts of Psychoanalysis* (selections)

2.) Additional texts on the psychoanalytic concept of the drive
Sigmund Freud, *Beyond the Pleasure Principle*
---, 'The Wolfman-Case'
Michele Montrelay, *L'ombre et le nom*
Jacques Lacan, (various selections)
Jean Laplanche, *Vie et mort en psychanalyse*

3.) Texts relating to the 'cultural vicissitudes of the drives' (additional material for the sessions in Venice)
Michel Foucault, "Theatrum philosophicum"
---, *The Archeology of Knowledge* (selections)
---, *The Order of Discourse*
Maurice Blanchot, *Writing of the Disaster* (selections)
---, *The Step (Not) Beyond* (selections)
Antonin Artaud, *Suppôts et supplications* (selections)
---, 'texts and fragments on painting'
Claude Lévi-Strauss, *Structural Anthropology* (selections)
Rosalind Krauss, "Welcome to the Revolution"
Slavoj Žižek, *Looking Awry* (selections)

Anmeldung: Anmeldung über die Anmeldemaske 'Hauptseminare französische Literaturwissenschaft'

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (07.02. - 14.02.2011)

Die Belegung über Isf ist vorläufig, s. Folgendes:

Conditions for participation

A short presentation, around one page length, stating the interest in the seminar should be handed in until February 25th (sent to mcoelen@lmu.de).

Participation in the preparatory sessions (April 1st to 3rd) is obligatory.

Participating students are then asked to sign up, until March 25th, for taking on responsibility for individual texts to be discussed in the preparatory sessions, and until April 11th for presentation during the week in Venice.

Belegnummer: 13196

*PROF. DR. MARCUS COELEN

Hegel in Frankreich (Bataille, Blanchot, Derrida u.a.)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 111,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Hegel in Frankreich (Bataille, Blanchot, Derrida u.a.)

Die Sitzungen dieses Seminars sind einer möglichst genauen Lektüre von Texten gewidmet, die der nicht akademischen oder nicht ganz akademischen Hegel-Rezeption in Frankreich seit den 1930er Jahren angehören. Leitfaden dieser Lektüren ist u.a. die Figur der 'Zerrissenheit' (*déchirement*). Wir werden uns mit Texten von Jean Wahl, Jean Hyppolite, Alexandre Kojève, vor

allem aber von Georges Bataille, Maurice Blanchot und Jacques Derrida beschäftigen. Zu Beginn des Seminars steht das Kapitel über das 'unglückliche Bewusstsein' in Hegels *Phänomenologie des Geistes*.

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung: Anmeldung über die Anmeldemaske 'Hauptseminare französische Literaturwissenschaft'

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (07.02. - 14.02.2011)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Belegnummer: 13197

*PROF. DR. RAOUL ESHELMAN

Die Geste in Theorie, Film und Literatur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 011,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Geste erweist sich als einer der meistdiskutierten Begriffe im aktuellen interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs. Sie ist derjenige 'mobile Begriff', der am Rande des wissenschaftlichen Diskurses immer schon präsent war, gelegentlich aber zu einer universalen Kategorie erhoben wurde. Das Paradoxon des Gestischen besteht in seiner Unbestimmtheit und zugleich seiner Überdeterminiertheit. Die Geste wird stets in ein sehr breites Spektrum der sich widersprechenden Auffassungen gestellt. Sie wird entweder als natürlicher Ausdruck des menschlichen Leibes, als authentischer, spontaner und unwiederholbarer Körper-Akt verstanden oder als höchst kodifiziertes, konventionales Zeichen, das durch Iterabilität, Arbitrarität und soziale Praktiken geprägt ist. Aus dieser Spannung heraus ergibt sich die Platzierung der Geste zwischen Körper und Zeichen, Leib und Seele, Natur und Kultur, Sinn und Unsinn, Universalsprache und kontextabhängiges Kommunikationsmittel, Präsenz und Repräsentation usw.

Im Seminar werden zunächst die grundlegenden theoretischen Ansätze zur Geste vorgestellt, und zwar aus theaterwissenschaftlichen, anthropologischen, semiotischen, phänomenologischen, medientheoretischen und dekonstruktivistischen Perspektiven. Dabei soll die Frage diskutiert werden, ob die Geste tatsächlich ein Ort der Unentscheidbarkeit darstellt. Das Ziel bleibt allerdings ganz pragmatisch: Geste als *Kategorie der Text- und Film-Analyse* zu erarbeiten und an bestimmten Beispielen aus Literatur und Film zu prüfen. Was ist das Gestische im Text und im Film, wenn man sich vom metaphorischen Gebrauch des Worts distanzieren möchte? Kann man ein literarisches Werk oder ein Film als „gestisch“ bezeichnen?

Die einzelnen Themen (können) beinhalten: 1. Geste im Spannungsfeld zwischen Körperbewegung und Denkfigur. 2. Geste und Sprache (Kristeva). 3. Sozialer Gestus (Brecht). 4. Semantische Geste (Mukařovský). 5. Bezeichnende/bezeichnete Körper (Nancy). Geste und Spur. Geste und Schreiben (Derrida). 6. *Wortfiguren* (Stilistik des Gestischen). 7. Geste und Narration, z.B. Realisierung der Metapher als Entfaltung der Geste (Šklovskij, Eichenbaum). 8. Das Komische der Geste. 9. Metalepse, Autorschaft und Manipulation. 10. Performativität und Geste: Wiederholung und Konstruktion (Butler). 11. Geste *ex negativo*: Unsagbarkeit, Stummheit, Blindheit, etc.-. 12. Geste und Ethik (Brecht, Agamben, Schmitt). 13. Montage – Geste des Films? (Flusser). 14. Gestischer Film (Deleuze). 15. Verlust und Speicherung der Geste – Film als Archiv (Agamben). 16. „Karpalistik“ – Poetik der Geste (Civ'jan).

Das Seminar richtet sich an Studenten der Komparistik, Slavistik und Theaterwissenschaft.

Bitte zusätzlich per E-Mail anmelden: REshelman@t-online.de, irina.schulzki

@googlemail.com. Vorschläge zur Primärliteratur bzw. zu Filmen sowie zur Theorie sind willkommen und ebenfalls bis zum 31.3. mitzuteilen.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Primäre Literatur:

Der Mantel und/oder *Die Nase* (Nikolaj Gogol), *Fälle* (Daniil Charms), *Pnin* (Vladimir Nabokov).

Filme: *Šinel'/Der Mantel* (Kozincev, Trauberg), *Ivan der Schreckliche* (Sergej Ejzentsštejn),

Čuvstvitel'nyj milicioner (Kira Muratova), *Faces* (John Cassavetes)

Auswahl der Sekundärliteratur:

Artaud, Antonin: *Das Theater und sein Double (Le théâtre et son double)* [Auszüge].

Derrida, Jaques (1976): „Das Theater der Grausamkeit und die Geschlossenheit der Repräsentation.“ [urspr. 1966]. In: J. Derrida, *Die Schrift und die Differenz*. Frankfurt/M., 351-379.

Merleau-Ponty: *Das Auge und der Geist*. Philosophische Essays.

Deleuze, Gilles: *Das Zeit-Bild. Kino 2*. [Kapitel 8: Kino, Körper und Gehirn, Denken].

Agamben, Giorgio: „Noten zur Geste“. In: *Mittel ohne Zweck. Noten zur Politik*. Zürich, Berlin:

Diaphanes 2009, S. 47-56.

Flusser, Vilém: *Gesten. Versuch einer Phänomenologie*. Düsseldorf: Bollmann Verlag 1991. [Auszüge].

Bulgakova, Oksana: *Fabrika žestov*. Moskva: NLO 2005. [Auszüge].

Civ'jan, Jurij G.: *Na podstupach k karpalistike. Dviženie i žest v literature, iskusstve i kino*. Moskva: NLO 2010. [Auszüge]

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13198

*PROF. DR. RAOUL ESHELMAN

Täterethik

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der literarischen und filmischer Stilisierung der Täterschaft und deren ethischer Problematik vor dem Hintergrund verschiedener Epochen – Realismus, Spätmoderne, Postmoderne und Performatismus (Postpostmoderne). Ziel ist, sowohl ästhetische als auch ethische Dimensionen der fiktional inszenierten Täterschaft herauszuarbeiten. Dabei werden verschiedene relevante philosophische Richtungen angeschnitten (u.a. der Existentialismus von Camus und die Phänomenologie von Emmanuel Levinas). Philosophische Vorkenntnisse werden nicht verlangt. Fremdsprachliche Texte (außer englischer) werden an Hand von Übersetzungen behandelt.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur:

F. Dostoevskij. *Schuld und Sühne (Prestuplenie i nakazanie, 1886)*

A. Camus. *Der Fremde (L'Etranger, 1942)*

J. Fowles. *The Collector (1963)*

V. Sorokin und L. Petruševskaja. *Ausgewählte Erzählungen (80er Jahre)*

Dexter (TV-Serie, 2006-2010)

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13199

DR. DAVIDE GIURIATO

Drastik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), 312,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Eine Ankündigungstext folgt in den nächsten Tagen.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur:

*PROF. DR. RICCARDO NICOLOSI

Intermedialität im sozialistischen Realismus

3-stündig,

Di 16-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mit dem Ende der Sowjetunion vor fast 20 Jahren endete auch die Vorherrschaft des sozialistischen Realismus als staatlich verordnete ästhetische Doktrin in den russischen Künsten. Zugleich aber begann auch eine extensive wissenschaftliche Aufarbeitung des sozialistischen Realismus, die bis heute anhält und bei der nicht so sehr Fragen der ideologischen Indoktrinierung und der Zensur, sondern vielmehr ästhetische Verfahren und kultursemiotische Aspekte im Vordergrund stehen. Daran anknüpfend will das Seminar Entstehung und Entwicklung des sozialistischen Realismus unter dem Aspekt der Intermedialität untersuchen. Dabei soll gezeigt werden, wie Literatur, bildende Kunst, Architektur und Film gemeinsam an einer antimodernistischen Ästhetik teilhatten, in der die Eindeutigkeit der Zeichen permanent angestrebt und permanent verfehlt wurde. Im Zentrum des Seminars steht die sowjetische Stalinzeit, wobei auch die Adaptation des sozialistischen Realismus in den Ländern des Ostblocks nach dem zweiten Weltkrieg, z.B. in der DDR, behandelt werden soll. Das Seminar wendet sich gleichermaßen an Slavisten wie an Komparatisten.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13200

*PROF. DR. RICCARDO NICOLOSI

Was wäre, wenn? Kontrafaktische Gedankenexperimente in der Fiktion

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Was wäre gewesen, wenn Nazideutschland den Zweiten Weltkrieg gewonnen hätte? Was wäre passiert, wenn die russische Revolution nicht stattgefunden hätte? Diese und ähnliche irrealen Szenarien konstituieren die Ausgangssituation von fiktionalen Texten, die die Abänderung eines bedeutenden historischen Ereignisses und einen damit zusammenhängen alternativen Geschichtsverlauf inszenieren. Sie haben in den letzten Jahrzehnten in den USA und in ganz Europa Konjunktur; ihre Gattung nennt man „Alternative Geschichte“, „Uchronie“ oder auch „Parahistorie“. Am Beispiel von Texten aus der amerikanischen, deutschen, französischen und russischen Literatur sollen im Seminar Struktur und Funktionsweise von fiktionalen Alternativgeschichten im Kontext kontrafaktischen Denkens untersucht werden. Der Vergleich mit ähnlichen Gedankenexperimenten in der Politik- und Geschichtswissenschaft soll Auskunft geben über mögliche Erkenntnisfunktionen von Uchronien. Das Seminar wendet sich an Komparatisten und Slavisten.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13201

*PROF. DR. THOMAS SCHESTAG

Achill um 1800

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Theresienstr. 37 (A), A 248,

Beginn: 11.05.2011, Ende: 27.07.2011

Der Inbegriff epischer Dichtung beruht auf zwei, mit den Homerischen Epen in europäische Sprachen und Literaturen eingewanderten Wendungen, aus deren Koppelung die wirkungsmächtigste und folgenreichste Sprach- und Dichtungstheorie hervorgegangen ist: das Versprechen unverwelklichen Ruhms (*kleos aphthition*) soll durch Sprache als unsterbliches Gedächtnis (*athanatos mneme*) verwirklicht werden. Achill verkörpert, in der *Ilias* und noch in der *Odyssee*, einerseits den genannten Inbegriff – denn an welchem Namen hat sich die Behauptung seiner Unverwelklichkeit, in einer unsterblichen Sprache aufgehoben, sichtlicher bewahrheitet, als an diesem? –, andererseits aber dessen Infragestellung. Achills Zorn wird von Zweifeln an der Wirklichkeit und Wirksamkeit einer *unsterblich* genannten Sprache genährt, die aufgerufen ist, den Namen unverwandt und unverwandelt, *im Namen* aber die Taten eines Toten aufzurufen, beide in den Nachgeborenen zum Leben zu erwecken und am Leben zu halten.

Um 1800, mitausgelöst durch Winckelmanns *Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst* (1755), durch Friedrich August Wolfs *Prolegomena ad Homerum* (1795) und durch Johann Heinrich Voß' Übersetzungen der *Ilias* (1793) und *Odyssee* (1781) ins Deutsche, verdichtet sich die Renaissance der Auseinandersetzung mit dem antiken Griechenland in Achill. Das Seminar geht dieser Auseinandersetzung in Goethes epischem Fragment *Achilleis* (entworfen 1797, erschienen 1808), in Hölderlins Aufsatz-Fragmenten für ein geplantes Journal, *Iduna* (1799), dessen Verwirklichung sich zerschlug, und in Kleists Trauerspiel *Penthesilea* (1808) nach. Eröffnet wird das Seminar mit der Lektüre von Auszügen aus Homers *Ilias* und *Odyssee*, Platons *Symposion* und Statius' *Achilleis*.

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung: per email: Schestag@lingua.uni-frankfurt.de

*PROF.DR. BERNHARD TEUBER

Mutmaßliche Anfänge des Menschengeschlechts zwischen Kant und Rousseau

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210,

Das interdisziplinäre Seminar wird von Prof. Bernhard Teuber (Romanistik) und Prof. Günter Zöllner (Philosophie) gemeinsam geleitet. Das 18. Jahrhundert wird in Frankreich oft als 'siècle de Voltaire' bezeichnet. Mit nicht geringerem Recht ließe sich dieselbe Epoche als 'siècle de Jean-Jacques' bezeichnen, wenn man den Einfluss und die Faszination berücksichtigt, die das Natur- und Ursprungsdenken Rousseaus gegen Ende des Jahrhunderts auf die Deutschen ausübte, etwa auf Kant, auf die idealistische Philosophie oder auf die Literatur von der Weimarer Klassiker über Hölderlin bis hin zu Novalis und den Romantikern. In unserem Seminar möchten wir diesen Einflusslinien aus philosophischer wie literarischer Perspektive nachgehen. Es wird darum gehen, Rousseaus wirkmächtigen *Discours sur l'origine des sciences et des arts* (1750) ebenso wie den *Discours sur l'origine de l'inégalité parmi les hommes* (1755) oder gar die schaurige Erzählung vom *Lévite d'Éphraïm* im europäischen Kontext der Zeit zu verorten (Mandeville in England, Montesquieu in Frankreich), die Gegenpositionen Voltaires und Diderots zu erkunden oder die Formen der theatralischen Inszenierung von Anfangsfigurationen in Marivaux' Komödien in den Blick zu nehmen. In der zweiten Hälfte des Seminars wird sich unsere Aufmerksamkeit dann auf Deutschland richten, insbesondere auf Kants Schriften zur Geschichtsphilosophie, die sich kritisch mit Rousseau auseinandersetzen, darunter *Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht* (1784) und *Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte* (1786).

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung: Anmeldung über die Anmeldemaske 'Hauptseminare französische Literaturwissenschaft'.

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (07.02. - 14.02.2011)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Belegnummer: 13204

*PROF.DR. BARBARA VINKEN

Zum Fressen? Das nackte Fleisch im 19. Jahrhundert (the nude/the naked, flesh/meat, la viande/la chair)

2-stündig,

Do 16-19 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 133,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Eine Veranstaltung zusammen mit Frau Prof. Lamoureux.

Sowohl die Literatur als auch die Kunst war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vom 'Fleisch' besessen. Am Beispiel von Courbet, Flaubert, Manet, Zola, Caillebotte und Maupassant sollen die Erotisierung des Fleisches einerseits, seine Hinälligkeit und Todesverfallenheit andererseits beleuchtet werden. Zentral für die Frage des 'Fleisches' ist die des Verzehrs, des Konsums und damit der Ambivalenz zwischen tierischem und weiblichem Fleisch. Fleisch wird in der Wollust des Boudoirs, aber auch bei Tisch konsumiert, Fressen und Sex werden in dieser Metapher kurzgeschlossen. Oder es wird im ästhetischen Genuss - man möchte sagen - transsubstantiiert. Wie selten steht Pygmalion als Metapher für künstlerisches Schaffen im Raum: Leben lebendig zu schaffen, das Fleisch so darzustellen, als ob man das Blut pulsieren sieht. Literatur und Kunst streiten um dieses Vermögen.

Unterrichtssprache wird Deutsch und Englisch sein. Die Romane sollten, soweit möglich, auf französisch und sonst in Übersetzung gelesen werden.

Bibliographie:

Primärliteratur:

Gustave Flaubert, *Madame Bovary*, Paris: Éditions Gallimard (folio classique); bzw.

Gustave Flaubert, *Madame Bovary. Sitten der Provinz*, übers. von Caroline Vollmann, Frankfurt: Fischer.

Guy de Maupassant, *Bel-Ami*, Paris: Le Livre de Poche; bzw.

Guy de Maupassant, *Bel-Ami*, übers. von Ernst Sander, Ditzingen: Reclam.

Émile Zola, *Nana*, Paris: Le Livre de Poche; bzw.

Émile Zola, *Nana*, übers. von Armin Schwarz, Frankfurt: Fischer.

Émile Zola, *L'Oeuvre*, Paris: Éditions Gallimard (folio classique); bzw.

Émile Zola, *Das Werk*, vergriffen, daher keine Ausgabe vorgegeben.

Sekundärliteratur:

Johanne Lamoureux, „Le travail de la viande“, in: *Intermedialités* 11:

Travailler (Harun Farocki) (2008), S. 13-34. (frei zugänglich unter:

<http://id.erudit.org/iderudit/037535ar.html>)

Johanne Lamoureux, „Voir et n'en point parler“. La viande et la croûte ou Daniel Arasse dans l'oralité du détail“, in: *Figures de l'art* 16: Daniel Arasse ou la pensée jubilatoire des oeuvres d'art(2009), S. 189-203.

Barbara Vinken, 'Pygmalion à rebours: Fetischismus in Zolas *Oeuvre*', in: *Pygmalion - Die Geschichte des Mythos in der abendländischen Kultur*, hrsg. von Mathias Mayer und Gerhard Neumann, Freiburg im Breisgau: Rombach 1997, S. 593-621.

Barbara Vinken, *Flaubert. Durchkreuzte Moderne*, Frankfurt/M.: Fischer 2009, Kapitel 'Madame Bovary', S. 75-140.

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung: Anmeldung über die Anmeldemaske 'Hauptseminare französische

Literaturwissenschaft'

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (07.02. - 14.02.2011)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Belegnummer: 14169

Oberseminare und Kolloquien

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB

Kandidaten-Kolloquium für Bachelor-KandidatInnen

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten.

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

ECTS-Punkte: 3 ECTS (nur für BA 02/MA)

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13205

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB

Kandidaten-Kolloquium für Master- und Magister-KandidatInnen

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

ECTS-Punkte: 3 ECTS (nur für BA 02/MA)

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13206

Kurse für B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur'

WP 2: Literaturwissenschaft

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB

Stefan Georges Übersetzungen: Shakespeare, Baudelaire, Mallarmé (V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Stefan George ist einer der bedeutendsten Lyrik-Übersetzer überhaupt und sicher zugleich einer der umstrittensten. Der angehende Dichter und Nachfahre Lothringer Immigranten hat sich früh als Grenzgänger zwischen den Sprachen und Erbe des Französischen stilisiert und schon als Schüler und Student eine besondere Vorliebe für die französische Sprache und die neueste Literatur aus Frankreich entwickelt. Unter dem Eindruck der Begegnung mit Stéphane Mallarmé, an dessen berühmten Dichterabenden er bei seiner ersten Parisreise 1889 teilnehmen durfte, hat er dann seinen französischen Vornamen Étienne ins Deutsche übersetzt und damit dem des berühmten ‚Meisters‘ angenähert und zur gleichen Zeit mit ersten Übertragungen der Gedichte Charles Baudelaires begonnen, an denen er insgesamt zehn Jahre arbeiten wird. Schon diese

„Umdichtungen“, wie er sie programmatisch nennt, sind frühe Beispiele der dichterischen Arbeit an der fremden und der eigenen Sprache, so eigenwillig wie virtuos und in gewisser Weise uneinholbar. Zum selben historischen und poetologischen Kontext gehören dann die Lyrikübersetzungen im Band *Zeitgenössische Dichter*. Übertragungen, darunter Gedichte Mallarmés und Paul Verlaines. Mit der deutschen Fassung von William Shakespeares Sonetten, die wieder den programmatischen Titel Umdichtung trägt, betritt George dann einen neuen Sprachraum und unterwirft sich den Formgesetzen einer der striktesten lyrischen Gattungen überhaupt. Nicht nur diese Beispiele aus der jahrzehntelangen Aneignung fremder Sprachen und Literaturen zeigen, wie untrennbar Übersetzung, Lyrikproduktion und poetologische Reflexion bei George verbunden sind. Das Seminar wird dieser Verflechtung und ihren lyrik- wie übersetzungstheoretischen Implikationen nachgehen und dabei auch Grundlagentexte zur Frage der literarischen Übersetzung und ihrer Grenzen diskutieren.

Die originalsprachlichen Texte und Georges Übertragungen wie auch die ausgewählte Literatur zu Geschichte und Theorie der Lyrik-Übersetzung werden in Form einer Textsammlung zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Einführung: Thomas Karlauf: Stefan George. Die Entdeckung des Charisma, München 2007, Thomas Keck: Der deutsche Baudelaire, Heidelberg 1990, Friedmar Apel, Annette Kopetzki: Literarische Übersetzung, Stuttgart 2003.

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS IIB

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13112

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Theorien des Pathos: Rhetorik, Poetik, Ästhetik

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in der Rede über Literatur seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und -Wertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (*Rhetorik und Poetik*), Pseudo-Longin (*Vom Erhabenen*), Kant, Schiller und Hegel, sowie eventuell Nietzsche und Freud.

Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte *Poetik* 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und *Rhetorik*, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“).

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), *Historisches Wörterbuch der Philosophie*.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)
für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13156

PD DR. ANDREAS TROJAN

Von Dada zu Oulipo. Experimentelle Schreibweisen in der deutschsprachigen und französischen Literatur

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Do, 14.07.2011 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Experimentelle Schreibweisen zu entwickeln, also explizit sprachbewusste Dichtung zu betreiben, wird in erster Linie als Kompetenz der literarischen Avantgarde zugeschrieben. Sprache als künstlerisches Material und Gestaltungsmittel für eine radikalere Lebenshaltung anzusehen, beginnt dabei in der Hauptsache mit den Dada-Zentren Zürich, Berlin, Paris rund um den Ersten Weltkrieg. Lautpoesie, visuelle Poesie, écriture automatique, freie Ideenassoziation, Montage, Collage, radikale Metaphernbildung sind dabei die Hauptmerkmale. Nach dem Zweiten Weltkrieg werden diese Positionen von verschiedenen Gruppen wie Konkrete Poesie, Wiener Gruppe, Lettrisme und Oulipo (Ouvroir de littérature potentielle) wieder aufgenommen und zum Teil in größere Prosatexte übergeführt. In der Vorlesung sollen Lyrik und Prosa u. a. von folgenden Autoren behandelt werden: August Stramm, Guillaume Apollinaire, Hugo Ball, Hans Arp, Richard Huelsenbeck, Tristan Tzara, Raoul Hausmann, Kurt Schwitters, André Breton, Philippe Soupault, Louis Aragon, Helmut Heißenbüttel, Eugen Gomringer, Franz Mon, Konrad Bayer, Gerhard Rühm, H. C. Artmann, Ernst Jandl, Isidore Isou, Georges Perec, Raymond Queneau, Jacques Roubaud. Den Abschluss bildet eine Analyse von Elfriede Jelineks neuem Prosatext / Theaterstück „Winterreise“ hinsichtlich experimenteller Kompositionstechnik zu Franz Schuberts (Wilhelm Müllers) gleichnamigen Liederzyklus.

Empfohlene Einführungslektüre: Hubert van den Berg und Walter Fähnders (Hrsg.): Metzler Lexikon Avantgarde. Stuttgart – Weimar: J. B. Metzler 2009.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13180

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Mi 10-12 Uhr c.t., K04B,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 27.07.2011

ECTS:

MA: 8 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13155

M.A. REINHARD BABEL

Intertextualität (A1)

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Ausgehend von Michail Bachtins Theorie der *Dialogizität* entwickelte Julia Kristeva den Begriff der *Intertextualität*, der sich seit den siebziger Jahren als ein zentrales Konzept der Literaturwissenschaft etabliert hat. Intertextualität ersetzte dabei verschiedene literaturhistorische Begriffe und Analyseverfahren für die Beziehungen zwischen Texten, wie etwa das antike *Imitatio* oder die stark auf das Konzept der Autorschaft bezogene Quellen- und Einflussforschung. Allerdings geht Kristevas Konzept der Intertextualität weit über diese traditionellen Begriffe und Verfahren hinaus. Ihre vom Poststrukturalismus beeinflusste Theorie erweitert die Textbeziehungen auf eine kulturell bedingte, umfassende Textwissenschaft, die annimmt, dass jeder Text - unabhängig von jeglicher Autorintention - immer schon auf andere Texte verweist. Kein Text ist unabhängig von seiner Beziehung zur Gesamtheit anderer Texte zu verstehen. Nach Kristeva ist jeder Text aufgebaut wie ein „Mosaik von Zitaten“ und nichts anderes als die „Absorption und Transformation eines anderen Textes“.

Nicht alle Positionen innerhalb der Literaturwissenschaft legen das Konzept der Intertextualität so weit aus. Es gibt verschiedene Versuche das offene, dynamisch gedachte Modell Kristevas zu systematisieren und auf die Untersuchung konkreter Beziehungen zwischen Texten zu beschränken. Exemplarisch wären dafür der Sammelband *Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien* von Ulrich Broich und Manfred Pfister, sowie Gerard Genettes Werk *Palimpseste*.

Das Seminar wird den verschiedenen, sich teilweise stark widersprechenden Positionen der Intertextualität nachspüren. Es werden zunächst die verschiedenen theoretischen Aspekte von Intertextualität sowie verwandter Begriffe wie Intermedialität und Interkulturalität untersucht. In der literarischen Analyse sollen die Positionen kritisch hinterfragt werden. Besondere Berücksichtigung finden dabei Werke, die nicht nur intertextuelle Merkmale aufweisen, sondern sich selbst auf das literarische Spiel mit der Intertextualität einlassen: u.a. Jorge Luis Borges Erzählungen, Italo Calvinos Roman Wenn ein Reisender in einer Winternacht, sowie Umberto Ecos Der Name der Rose werden deshalb im Mittelpunkt der Lektüre stehen.

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Julia Kristeva: *Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman*. In: Jens Ihwe(Hg.): *Literaturwissenschaft und Linguistik III*, Michail Bachtin: *Die Ästhetik des Wortes*, Broich/Pfister(Hg.): *Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien*, Gerard Genette: *Palimpseste*, Heinrich F. Plett: *Intertextuality*, Peter Stocker: *Theorie der intertextuellen Lektüre*.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13163

LARS BULLMANN

'Wilde Kinder' und ihre Interpreten in Literatur, Philosophie und Film (V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

„Aenigma sui temporis“ steht auf der Grabinschrift Kaspar Hausers zu lesen. Und die Figur, die am zweiten Pfingsttag 1828 in Nürnberg auftauchte, ist nicht allein das Rätsel seiner Zeit geblieben. Das „Kind von Europa“ hat auch die Nachwelt nicht losgelassen und eine Reihe von kriminalistischen, pädagogischen, philosophischen, literarischen und cineastischen Rätsellösern und -deutern auf den Plan gerufen, die die Figur Kaspar Hauser zum überdeterminierten Mittelpunkt einer umwegigen Diskurs- und Imaginationsgeschichte haben werden lassen. In ihr verschränken sich Fragen nach der sprachlich vermittelten Identität des Menschen, nach dem Verhältnis von Natur und Kultur, Sagbarkeit und Sichtbarkeit, symbolischer Ordnung und „*être sauvage*“ (Merleau-Ponty).

Ähnliche Fragen stellen sich auch im Fall jenes anderen berühmten „wildes Kindes“, das unter dem Namen „Victor von Aveyron“ in die Geschichte eingegangen ist. Beide Figuren sehen sich eingeschrieben in eine „fortgesetzte Zeichen-Kette von immer neuen Interpretationen und Zurechtmachungen“ (Nietzsche).

Das Seminar widmet sich einigen Gliedern dieser Kette und fragt vor allem nach den verschiedenen Formen und Möglichkeiten literarischen Sprechens bzw. filmischen Darstellens von „wildes Kindern“. Gelesen werden dabei u.a. autobiographische Fragmente Kaspar Hausers, die frühe Darstellung des „Falls Hauser“ durch Anselm von Feuerbach, Jean Itards Gutachten über Victor von Aveyron sowie literarische Texte von T.C. Boyle („Wild child“), Paul Auster („City of Glass“) und Stephen Millhouser („Kaspar Hauser speaks“). Hinzu kommen zwei Filme zum Thema: Truffauts „L'enfant sauvage“ und Werner Herzogs „Jeder für sich und Gott gegen alle“. Schließlich wird es darum gehen, das Nachleben des Diskurses vom „wildes Kind“ bei Jean Genet („L'enfant criminel“) und Fernand Deligny („Irrlinien. Chronik eines Versuchs“) zu untersuchen. Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung: Monika Schmitz-Emans, *Fragen nach Kaspar Hauser. Entwürfe des Menschen, der Sprache und der Dichtung*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2007.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, Referat oder Essays, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet

sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13175

MAHA EL HISSY

Das transkulturelle Kino von Fatih Akin (A2/V2)

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Seit seinen Anfängen durchlief das deutsch-türkische Kino mehrere Entwicklungsphasen, beginnend mit der Phase des Problemfilms und der bevorzugten Darstellung von Opferfiguren in der Fremde. Eine entscheidende Wende erlebte das Migrantenkino durch die Filme von Fatih Akin, dem renommiertesten unter den deutsch-türkischen Filmemachern. In seinen Filmen zeigt sich eine Variante zum „Kino der Betroffenheit“ z.B. in Form der komischen Verarbeitung interkultureller Begegnungen. Anstatt bei der Darstellung von Gefangenschaft in einer Opferrolle zu verharren, werden Humor und Ironie zu Möglichkeiten der Grenzüberschreitung und Überbrückung einer marginalen Position. In der jetzigen Phase dominiert die Fusion verschiedener transkultureller Themen und Settings, die den Kern unserer Lehrveranstaltung bilden.

In einem ersten Schritt wollen wir eine Definition für Transkulturalität ausarbeiten und uns Themen und Motive des transkulturellen Kinos anschauen. Anhand dieser theoretischen Instrumentarien geht es in einem zweiten Schritt um die Analyse von Elementen der Transkulturalität in Akins Filmen: Wie werden Globalität und Lokalität (de-)konstruiert? Wie verschiebt sich das Figurenverständnis von Heimat und Fremde, Ankunft und Rückkehr? Wie lassen sich Filmgenre und das Thema der Migration miteinander in Verbindung bringen? Welche sind die (geographischen) Räume, an denen sich transnationale Charaktere aufhalten? Diese sind einige der Fragen, die im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Die **Filme** werden dienstags von 18-20 c.t. Uhr gezeigt (6 Termine, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden). Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Filme (Auswahl): Im Juli (2000), Solino (2002), Gegen die Wand (2004), Crossing the Bridge: The Sound of Istanbul (2005), Auf der anderen Seite (2007), Soul Kitchen (2009)

Sekundärliteratur (Auswahl): Clifford, James: *Traveling Cultures*. In: Grossberg, Lawrence/ Nelson, Cary/ Treichler, Paula A. (Hgg.): *Cultural Studies*. New York 1992, S. 96-116; Naficy, Hamid: *An Accented Cinema. Exilic and Diasporic Filmmaking*. Princeton/New Jersey 2001; Naficy, Hamid: *Phobic Spaces and Liminal Panics: Independent Transnational Film Genre*. In: Wilson, Robert/ Dissanyake, Wimal (Hgg.): *Global/Local: Cultural Production and the Transnational Imaginary*. Durham 1996; Rings, Guido: *Blurring or Shifting Boundaries? Concepts of Culture in Turkish-German Migrant Cinema*. In: GFL. *German as a Foreign Language*. 2008 S. 6–39; Yeşilada, Karin E.: *Turkish-German Screen Power – The Impact of Young Turkish Immigrants on German TV and Film*. In: GFL. *German as a foreign language* 2008. S. 73–99.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13174

HEIKE GRUNDMANN

Gothic Literature and Film (V1)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

This course examines the classic texts of an infamous genre populated by hero-villains and naïve innocents, mouldering castles and damp dungeons. Reading Gothic classics such as *Walpole's Castle of Otranto* and Shelley's *Frankenstein*, we shall explore the relationship between themes of sex and gender, race and class, family dynamics and the supernatural. We shall also read and analyse short stories by Edgar Allan Poe, Sheridan LeFanu and H.P. Lovecraft, while postmodern forms of the Gothic will be dealt with in stories by Angela Carter and Joyce Carol Oates. Films such as *Gothic*, *Nosferatu*, and other Dracula versions will be included.

Reading: Please purchase *Four Gothic Novels; The Castle of Otranto - Vatbek - The Monk - Frankenstein* (Oxford UP, 1994), E.T.A Hoffmann, *Der Sandmann* (Reclam, or an English translation). All other texts will be made available.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13169

JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Die Allegorie (A1)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Allegorisch können nicht nur Texte, sondern auch Bilder sein, sodass es die Allegorie – möchte man dieser rhetorischen Figur gerecht werden – sowohl zu lesen, als auch zu betrachten gilt. Denn nur auf eine solche Weise lässt sich dem Textuellen im Bildlichen, dem Bildlichen im Textuellen und deren gegenseitiger Bedingtheit nachspüren. Im Zuge dieser Lektüren und Betrachtungen werden Fragen auftauchen, zu deren Beantwortungen eine Beschäftigung mit theoretisch-philosophischen Texten sich anzustrengen lohnt.

Die verschiedenen Bestimmungen der Allegorie bewegen sich in der Regel zwischen den beiden Polen der reinen Rhetorik und der Poetik: So lehnt Johann Wolfgang Goethe die Allegorie als bloß konventionellen, rhetorischen Ausdruck ab. In *Ursprung des deutschen Trauerspiels* unternimmt Walter Benjamin dagegen den Versuch einer Rehabilitierung der Allegorie als Ausdruck der Konvention, also als rhetorisch gestaltgewordener Reflexion über Sprache. Nicht umsonst ist der Begriff „Allegorie“ ein Synonym zu „Allegorese“ und damit auch die Bezeichnung eines hermeneutischen Verfahrens, das als solches das Nachdenken über sprachliche Verfasstheit miteinschließt.

In diesem Seminar soll also der Versuch unternommen werden, sich einer Wesensbestimmung der Allegorie sowohl in ihrer rhetorischen als auch poetologischen Dimension anzunähern.

Zu einer einführenden Lektüre empfehle ich besonders das erste Kapitel aus *Der Buchstabe des Geistes: Postfigurationen der Allegorie von Bunyan zu Nietzsche* von Achim Geisenhanslüke. Zur weiteren Vorbereitung können aus *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik* von Hans-Georg Gadamer der Abschnitt zur Rehabilitierung der Allegorie (Gadamer, Hans-Georg: *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik*, Tübingen: 2010, S.76-87) sowie Paul de Mans *Allegory of reading* (De Man, Paul: „Allegory of reading (Profession de foi)“, in: *Allegories of reading. Figural language in Rousseau, Nietzsche, Rilke, and Proust*, New Haven: 1979, S.221-245) gelesen werden.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13164

FABIENNE NICOLE IMLINGER

Zur ‘Écriture féminine’: Irigaray, Kristeva, Cixous (A2)

2-stündig,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

«La femme n'existe pas.» (Jacques Lacan)

Warum sie (dennoch, ausgerechnet) schreibt, dieser Frage wollen wir uns im Seminar versuchen anzunähern.

Basis hierfür wird die gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte von Luce Irigaray, Julia Kristeva und Hélène Cixous sein.

Literatur (Vorschlag)

Irigaray, Luce: *Das Geschlecht das nicht eins ist.*

Cixous, Hélène: *Das Lachen der Medusa.*

Kristeva, Julia: *Die Revolution der poetischen Sprache.*

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13171

FEDERICO ITALIANO

Moderne Lyrik. Ihre Phantasmen, ihre Metaphern (A1/V1)

2-stündig,

Sa 14-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 28.05.2011, Ende: 28.05.2011

Fr, 08.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Sa, 09.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

So, 10.07.2011 10-17 Uhr c.t.,

Raum: Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Das Seminar versteht sich als Einführung in die moderne Lyrik. Vorwiegend werden wir uns mit Autoren englischer Sprache (wie Pound, Eliot, Auden, Wallace Stevens, Derek Walcott u.a.) beschäftigen, wobei ein besonderer Blick auch auf einzelne Schwergewichte anderer Sprache (wie Valéry, Benn, Borges, Celan und Aimé Césaire) geworfen wird. Insbesondere werden wir jene Lyrikwerke in Betracht ziehen, die eine intensive Auseinandersetzung mit Phantasmen älterer/ferner Traditionen oder Vorläufer-Figuren aufweisen (und inszenieren!). Den Begriff „Phantasma“ und seine Nützlichkeit für die Literaturwissenschaft werden wir selbstverständlich im Seminar ausführlich diskutieren.

Die Veranstaltung ist geblockt. Ein Reader wird dazu vor Seminarbeginn erstellt. Genaue Themen und Lektüren werden in der ersten, einleitenden Sitzung besprochen. Basiskenntnisse von Homers *Odyssee*, Dantes *Göttliche Komödie* und Shakespeares *The Tempest* werden vorausgesetzt.

Termine:

- Sa, 28.5., 14 bis 17 Uhr, Raum K04b, Schellingstr. 3 RG
- Fr 8. 7. bis So 10.7. in der Bibliothek des Lyrik Kabinetts (Lyrik-Bibliothek, Amalienstraße 83a)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13165

NINO NODIA

Teufelsgestalten. Anziehung zwischen Angst und Lust (A1/V1)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), 203,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Das Seminar befasst sich mit der Personifikation des Bösen, vor allem mit dem Teufel, aber auch mit anderen ihm nahe stehenden Gestalten. Wie wurde das Böse in der philosophischen Betrachtung der Welt gedacht, wie wurde es in der Mythologie verkörpert, welche Stellung hat es in der religiösen Vorstellung von der gottgeschaffenen Welt eingenommen und schließlich, wie hat sich eine lange Tradition seiner Personifikationen zusammengefügt —diese Fragen bilden die Grundlage für die Betrachtung literarischer Teufelsgestalten im Seminar.

Vorwiegend anhand der Beispiele aus phantastischer Literatur der Romantik und dem Roman des 19. und des 20. Jahrhunderts wird der Anziehungskraft des Teufels nachgegangen und überlegt, was sich hinter dem Gedankenkonstrukt ‚Teufel‘ im jeweiligen kulturellen Kontext verbirgt, was ihm zugeschrieben wird und wie seine Darstellung die fiktionale Welt des Textes prägt. Über die Analyse seiner Erscheinung und Wirkung wollen wir zur Überlegung seiner Funktion in den

behandelten Texten gelangen.

Als Beispiele dienen: Lesages *Der hinkende Teufel*, Cazottes *Der verliebte Teufel*, Goethes *Faust*, E.T.A. Hoffmanns *Elixier des Teufels*, Gogol's *Abende auf Vorwerk bei Dikan'ka* und *Porträt*, Dostoevskijs *Dämonen*, Alexej Remizovs *Das Teufelchen*, Klaus Manns *Mephisto*, Bulgakovs *Meister und Margarita*, und Stefan Heyms *Abasver*.

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Russel, Jeffrey Burton (2000) *Biographie des Teufels. Das radikal Böse und die Macht des Guten in der Welt*, Wien, Köln, Weimar: Böhlau; Barth, Johannes (1993) *Der höllische Philister. Die Darstellung des Teufels in den Dichtungen der deutschen Romantik*, Trier: WVT

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13166

MARIAM SCHAMLU

Motivverwandte Dichtung im Morgen- und Abendland (V1)

2-stündig,

Mi 10:30-12 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Durch gemeinsame Lektüre und Analyse ausgewählter Liebesromane aus dem Morgen- und dem Abendland konzentrieren wir uns in diesem Seminar auf ihre Parallelen und Unterschiede unter Einbeziehung des kontrovers diskutierten Ursprungs der Stoffe in der einen bzw. ihre Nachahmung in der anderen Kultur.

Dabei richten wir das Augenmerk insbesondere auf die Erzähltechnik, die Motive, Metaphern, die verwendete Bildersprache und die Symbolik, zeitbedingtes Verständnis von Liebe, Ehe, Sexualität sowie konkurrierende Wertsysteme und Tabus.

Zu den schönsten Liebesromanen der Weltliteratur gehören zweifelsohne die klassischen orientalischen. Die Darstellung der „Liebe“ beispielsweise bei Nizami erscheint ziemlich provokativ, bedenkt man den im 12. Jahrhundert in Persien herrschenden Zeitgeist. Erwähnenswert ist außerdem die von ihm verwendete Metaphorik und die reizvolle Bildersprache, die zur Beschreibung des Phänomens „Liebe“ größte Faszination auslöst. Es werden gleichzeitig entsprechende berühmte abendländische Liebespaare vergleichend herangezogen und diskutiert, die teilweise oder gänzlich überraschende Parallelen zu den orientalischen aufweisen.

Exemplarisch seien *Tristan und Isolde* und ihre überraschende Parallele *Wis und Ramin* sowie *Romeo und Julia* und ihre Parallele *Leila und Madschnun* angeführt

Zur Lektüre empfohlen: Gorgani, F.: *Wis und Ramin (Wisramina oder die Geschichte der Liebe von Wis und Ramin)*, Übertragung aus dem Georgischen, Manesse, Zürich 1957, oder in der Reclam-Ausgabe, Leipzig 1991 *Wis und Ramin. Roman einer verbotenen Liebe*; Gottfried von Straßburg *Tristan und Isolde*, Phaidon Verlag 1985; Ritter, H.: *Über die Bildersprache Nizamis*; Nizamis Liebesromane *Leila und Madschnun* (übersetzt von R. Gelpke), *Chosrou und Schirin* (übersetzt von Chr. Bürgel), *Die sieben Geschichten der sieben Prinzessinnen* (übersetzt von R. Gelpke)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **Wiss. Übung**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3 ECTS

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13170

M.A. JOHANNA SCHUMM

Gleichnisse und Parabeln (V2)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 02.05.2011, Ende: 25.07.2011

„Eine Gesellschaft Stachelschweine drängte sich, an einem kalten Wintertage, recht nahe zusammen, um, durch die gegenseitige Wärme, sich vor dem Erfrieren zu schützen. Jedoch bald empfanden sie die gegenseitigen Stacheln; welches sie dann wieder voneinander entfernte.“ Mit seiner Erzählung über die Stachelschweine möchte Arthur Schopenhauer etwas über die Menschen erzählen, die es wegen „der Leere und Monotonie des eigenen Innern“ zueinander treibt und die es doch so schwer miteinander aushalten.

Gleichnisse erzählen zugleich von zwei Dingen bzw. sie erzählen von etwas, indem sie von etwas anderem erzählen. Die in einer Bildsphäre (hier der Stall der Stachelschweine) entwickelte Narration beziehen sie explizit oder implizit auf eine Sachsphäre (hier die Gesellschaft). Man kann annehmen, dass dadurch ihre Aussagen über letztere anschaulicher oder einprägsamer werden. Parabeln hingegen verweigern die explizite Verknüpfung der zwei Ebenen, erwecken aber den Eindruck, dass es mit dem Erzählten eigentlich um etwas anderes geht. Die spezifische Ästhetik und Wirkung von Gleichnissen und Parabeln entsteht in der Überblendung von zwei Ebenen, dadurch dass der Leser stets den einen Bereich mit dem anderen verbinden muss und irgendwo dazwischen eine Bedeutung finden kann.

Im Seminar werden wir gemeinsam Gleichnisse und Parabeln lesen, von den biblischen Gleichnissen über Lessing bis zu den Parabeln Kafkas. Dabei versuchen wir Gleichnisse und Parabeln zu definieren und untereinander abzugrenzen und fragen insbesondere nach dem ästhetischen und epistemologischen Wert des zugrundeliegenden Vergleichs. Hat der Vergleich eine eigene Ästhetik und hat das etwas mit vergleichender Literaturwissenschaft zu tun?

Wir werden in der ersten Sitzung gemeinsam die Textauswahl für das Seminar vornehmen. Bitte kommen Sie mit Vorschlägen in die erste Sitzung. Anregungen finden Sie zum Beispiel in Josef Billen (Hrsg.): *Deutsche Parabeln*, Stuttgart: Reclam 2001 oder bei Reinhard Dithmar (Hrsg.): *Fabeln, Parabeln und Gleichnisse*, München: dtv 1974. Gerne können Sie auch ganz andere Texte vorschlagen, solange Sie begründen können, warum Sie sie als Gleichnisse, Parabeln oder auch Fabeln verstehen.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt

beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13176

M.A. JOHANNA SCHUMM

Literarische Misanthropie (V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

„HÄ? HAHA! HAHA! HÄ? Unsere Katze ist am verrecken? HAHA! SO kann es gehen! Wir sind geboren, um zu sterben, Mama! HAHA! Born to die! Verfickte Scheiße, du hättest das gerade sehen sollen! Taiwo ist bei uns, der Typ, der dich kürzlich durchgefickt hat, wir gehen zusammen aus! AAAAAAAAAAAHAHAHAHA, DA IST SO WAS VON HAMMERGEIL! Hä? HAHA! Stell dir die Marx Brothers vor, schmier ihnen Schuhcreme in die Fresse, schmeiß sie in eine Zeitmaschine, die sie in die Zukunft bringt, und verpass ihnen ein paar persönlichkeitsverstärkende Rauschmittel, dann siehst du, wie wir gerade drauf sind! HAHA!“
(Faldbakken: *Unfun*)

„Richtig glücklich wäre der Autor, wenn man ihn für sein Buch hassen würde“ so schreibt ein Rezensent über Mattias Faldbakkens Roman *Macht und Rebel*. Als „sprachliche Tobsuchtsanfälle“ und „Beschimpfungssorgien“ werden dagegen die Romane von Fernando Vallejo beschrieben. Die beiden zeitgenössischen Autoren wollen offenbar provozieren und erreichen zumindest in der Literaturkritik die gewünschte Wirkung. Im Seminar befragen wir die Werke darauf hin, mit welchen literarischen Verfahren ihnen das gelingt und wie sie damit den Leser zugleich beleidigen und dennoch faszinieren. Zudem bringen wir die Aggressivität der Werke gegenüber ihren Leser in Verbindung mit einer auf inhaltlicher Ebene vielfältig ausgestalteten Misanthropie: In offen ausgesprochener Menschenfeindlichkeit wird in den Romanen gemordet und vergewaltigt. Dabei werden wir versuchen die Romane in eine literarische Tradition zu stellen (z.B. zu Shakespeare, Dostojewskij und Conrad) und fragen: Was heißt Misanthropie, literarisch gewendet?

„Y los derechos humanos? ¡Qué „derechos humanos“ ni qué carajos! Ésas son alcahueterías, libtertinaje, celestinaje. [...] ¡Derechitos humanos a mí! Juicio sumario y al fusiladero y del fusiladero al pudridero. El estado está para reprimir y dar bala.“ (Und die Menschenrechte? Was für Scheiß-„Menschenrechte“ denn? Das ist was für Strizzis und Luden. [...] Mir etwas von Menschenrechten erzählen zu wollen! Standrecht, und an die Wand mit dem Pack und von der Wand in die Mistgrube. Der Staat ist zum Unterdrücken und Niederschießen da.“) (Vallejo: *La virgen de los sicarios* u. *Die Madonna der Mörder*, übers. v. Klaus Laabs)

Bitte lesen Sie bis zum Semesterbeginn Fernando Vallejo: *La virgen de los sicarios* (dt. *Die Madonna der Mörder*). Wer Spanisch kann, sollte Vallejo unbedingt auf Spanisch lesen. Und: *Unfun* von Matias Faldbakken. Bis zu Seminarbeginn sollten Sie außerdem noch einen der folgenden Romane gelesen haben: *El desbarrancadero* (*Der Abgrund*) von Vallejo, *The The Cocka Hola Company* oder *Macht und Rebel* von Faldbakken.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13177

SÖREN MARCUS STANGE

Literatur und (Nicht-)Wissen: Hermann Broch und zeitgenössische Wissenschaften (A2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Hat Platon Recht damit, dass Literatur kein Wissen vermittelt? Oder transportiert im Gegenteil Literatur *als* Literatur ein Wissen, das verdient, sachlich ernst genommen zu werden? Oder ist Literatur gar eine Art ‚Gegendiskurs‘ zu ‚Wissensdiskursen‘, ein Diskurs, der ‚Wissensdiskurse‘ mit ihrem eigenen Nicht-Wissen, dem ‚Unbewussten‘ ihres Wissens konfrontiert? Als erste Annäherung an diese Fragen möchte sich das Seminar mit einigen Beiträgen aus der aktuellen Debatte zum Ort der Literatur in der Wissen(schaft)sgeschichte auseinandersetzen. Im Anschluss sollen ausgewählte Prosatexte Hermann Brochs (*Die Größe X*, *Die unbekannte Größe*, *Eine methodologische Novelle*, eventuell: *Huguenau oder die Sachlichkeit*) in Hinblick auf die genannten Fragen gelesen werden. Dabei handelt es sich um Texte, die in einem Kontext aus weltbildwandelnden Wissenschaften wie Psychoanalyse, Relativitäts- und Quantenphysik sowie aus Rhetoriken der ‚Wissenschaftsbejahung‘ (‚Habitus der Sachlichkeit‘) und des ‚Wissenschaftshasses‘ (Unbehagen an der ‚Entzauberung der Welt‘) eingebettet sind; weshalb zusätzlich Max Webers *Wissenschaft als Beruf*, Sigmund Freuds *Das Ich und das Es* und Sir Arthur Stanley Eddingtons *Das Weltbild der Physik* (bei dessen Lektüre Walter Benjamin stellenweise „Kafka zu hören“ glaubte) herangezogen werden sollen. Dabei wird vor allem die epistemologische Funktion und Valenz der auch in diesen Texten manifesten ‚literarischen Mittel‘ in vergleichender Perspektive zu erwägen sein. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Zur Einführung: Bernhard J. Dotzler: *Explorationen: Literaturforschung und die Geschichte des Wissens und der Wissenschaften*. In: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): *Berichte und Abhandlungen*: Bd. 9. Berlin 2002, 311-327 (Kopiervorlage in der Bibliothek)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13173

JENNY WILLNER

Animalisches: Philosophische und literarische Annäherungen an das Tier im Text. (V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Wasserbüffel, Moorhuhn, Pfeifhase und Kellerassel: Bereits bei der bloßen Erwähnung von Tieren liegt häufig das Gelächter nahe. Was ist daran komisch? Sind wir gerührt oder unangenehm berührt? Wie tief lässt unser Verhältnis zu den Tieren blicken? Im Seminar geht es weniger um die politisch-moralische Frage, ob wir Tiere nutzen, töten und essen dürfen, als um die poetologische Funktion von Tieren im Text. Wenn schlaue Füchse, treue Hunde und emsige Ameisen in den Vordergrund rücken, handelt es sich häufig um offensichtliche Symbolfiguren.

Schwieriger wird es dort, wo Tiere wahlweise als infame Ich-Erzähler, als Abgrenzungsobjekte oder als Maßstab für menschliche Empathie figurieren. Geht es der Literatur jemals wirklich um Tiere, oder dienen sie nur als Projektionsfläche?

Das Tier wird in den Dienst der Anthropologie gestellt – über diese These haben Philosophen wie z.B. Giorgio Agamben gearbeitet, und in den letzten Jahren erfährt das Thema auch in der Literaturwissenschaft Konjunktur. Aktuelle Publikationen untersuchen alles von der Rolle des Animalischen für die okzidentale Sprachphilosophie, über die Poetologie der Insektenforschung bis hin zur Literaturgeschichte der Hyäne. Angesichts des vielfach beschworenen animal turn bietet das Seminar auch eine Möglichkeit, die Orientierung im Umgang mit den wechselnden Paradigmen der Theoriebildung exemplarisch zu üben.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte literarische Tiergeschichten und formulieren Sie Ihre Erwartungen an das Seminar. Text- und Tiervorschläge sind willkommen und können bis zu zwei Wochen vor Semesterbeginn bei der Erstellung des Seminarplans berücksichtigt werden:

willner@zedat.fu-berlin.de

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13178

JENNY WILLNER

Das Trauma der Worte. Deutschsprachige Literatur und Literatur über die deutsche Sprache. (A2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Im Jahre 1959 schrieb George Steiner, dass die deutsche Sprache und Literatur sich nie wieder vom Nationalsozialismus erholen wird: „Use a language to conceive, organize and justify Belsen; use it to make out specifications for gas ovens; use it to dehumanize man during twelve years of calculated bestiality. Something will happen to it. Something of the lies and sadism will settle in the marrow of language.“

Im Seminar werden wir hauptsächlich Schriftsteller und Philosophen lesen, die von der nationalsozialistischen Judenverfolgung direkt betroffen waren, und die das Trauma als Riss in der eigenen Muttersprache schildern. Hier verfließen die Grenzen zwischen autobiographischer Prosa und sprachphilosophischer Reflexion: Während die deutsche Sprache einerseits als Gegenstand schmerzhafter, persönlicher Erfahrung figuriert, wird andererseits die Frage nach ihrer Rolle bei den Verbrechen sowie bei der Erinnerung gestellt. Dies geschieht unter jeweils sehr unterschiedlichen Vorzeichen: In manchen Texten wird ein aufklärerischer Anspruch erhoben, in anderen scheint der Versuch zu dominieren, ein individuell erlittenes Trauma an Erfahrungen mit Worten zu binden, und wiederum andere befassen sich mit der ethischen Aufgabe, Zeugenschaft über das Morden abzulegen. Der gemeinsame Nenner besteht im geradezu obsessiven Fokus auf die Wahrnehmung der Sprache, sowie in der Frage nach der grundsätzlichen (Un)Möglichkeit, nach Auschwitz zu dichten, oder auch nur „nach Auschwitz“ zu sagen – gleichgültig in welcher Sprache.

Zur Vorbereitung erkundigen Sie sich bitte über die folgenden Autoren und beschäftigen Sie sich mit 1-3 von ihnen: Victor Klemperer, Elias Canetti, Paul Celan, George Steiner, Peter Weiss, Primo Levi, W. G. Sebald, Herta Müller, Emmanuel Levinas, Jacques Derrida, Georges-Arthur Goldschmidt. Zu Beginn des Semesters wird ein Reader mit Essays, Reden, Textauszügen und Kurzgeschichten bereitgestellt.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13172

DR. SUSAN PRAEDER

Deutsch als Wissenschaftssprache: Wissenschaftliches Schreiben

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Der Kurs richtet sich an ausländische Studierende (LMU, ERASMUS, Austausch- und Programmstudenten), die ihre Deutschkenntnisse vertiefen wollen. Im Sommersemester 2011 wird die aktuelle Forschung zum Leben und Werk Franz Kafkas den thematischen Schwerpunkt der Übung bilden. Die Teilnehmer werden Kurzreferate halten, Schreibtechniken üben und Leseerfahrungen in den verschiedenen wissenschaftlichen Textsorten – Handbuch- und Lexikonartikel, Aufsatz, Abschlussarbeit, Monographie, Rezension – sammeln.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13184

DR. SUSAN PRAEDER

Academic English: Narrative Theory (Englisch als Wissenschaftssprache)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

This semester the Academic English course will focus on developments in narrative theory since the 1970s. We will discuss articles and book excerpts on special topics to be chosen by course participants in consultation with the instructor. Selections from literary texts and other narrative media from around the globe – Africa, Asia, Australia, Europe, North and South America – and from the past and present will help us to understand the theoretical concepts and fields introduced in the course. As a positive side effect, students will have the opportunity to improve

their reading, speaking, and writing skills in English.

ECTS-Punkte:

3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13185

WP 4: Kultur- und Medienwissenschaft

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Theorien des Pathos: Rhetorik, Poetik, Ästhetik

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in der Rede über Literatur seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und -Wertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (*Rhetorik und Poetik*), Pseudo-Longin (*Vom Erhabenen*), Kant, Schiller und Hegel, sowie eventuell Nietzsche und Freud.

Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte *Poetik* 1-18 (Kern der Tragödentheorie) und *Rhetorik*, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“).

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), *Historisches Wörterbuch der Philosophie*.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13156

PD DR. ANDREAS TROJAN

Von Dada zu Oulipo. Experimentelle Schreibweisen in der deutschsprachigen und französischen Literatur

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Do, 14.07.2011 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Experimentelle Schreibweisen zu entwickeln, also explizit sprachbewusste Dichtung zu betreiben, wird in erster Linie als Kompetenz der literarischen Avantgarde zugeschrieben. Sprache als künstlerisches Material und Gestaltungsmittel für eine radikalere Lebenshaltung anzusehen, beginnt dabei in der Hauptsache mit den Dada-Zentren Zürich, Berlin, Paris rund um den Ersten Weltkrieg. Lautpoesie, visuelle Poesie, écriture automatique, freie Ideenassoziation, Montage, Collage, radikale Metaphernbildung sind dabei die Hauptmerkmale. Nach dem Zweiten Weltkrieg werden diese Positionen von verschiedenen Gruppen wie Konkrete Poesie, Wiener Gruppe, Lettrisme und Oulipo (Ouvroir de littérature potentielle) wieder aufgenommen und zum Teil in größere Prosatexte übergeführt. In der Vorlesung sollen Lyrik und Prosa u. a. von folgenden Autoren behandelt werden: August Stramm, Guillaume Apollinaire, Hugo Ball, Hans Arp, Richard Huelsenbeck, Tristan Tzara, Raoul Hausmann, Kurt Schwitters, André Breton, Philippe Soupault, Louis Aragon, Helmut Heißenbüttel, Eugen Gomringer, Franz Mon, Konrad Bayer, Gerhard Rühm, H. C. Artmann, Ernst Jandl, Isidore Isou, Georges Perec, Raymond Queneau, Jacques Roubaud. Den Abschluss bildet eine Analyse von Elfriede Jelineks neuem Prosatext / Theaterstück „Winterreise“ hinsichtlich experimenteller Kompositionstechnik zu Franz Schuberts (Wilhelm Müllers) gleichnamigen Liederzyklus.

Empfohlene Einführungslektüre: Hubert van den Berg und Walter Fähnders (Hrsg.): Metzler Lexikon Avantgarde. Stuttgart – Weimar: J. B. Metzler 2009.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Belegung: 14.04.2011 - 26.04.2011

Belegnummer: 13180

M.A. REINHARD BABEL

Intertextualität (A1)

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 05.05.2011, Ende: 28.07.2011

Ausgehend von Michail Bachtins Theorie der *Dialogizität* entwickelte Julia Kristeva den Begriff der *Intertextualität*, der sich seit den siebziger Jahren als ein zentrales Konzept der Literaturwissenschaft etabliert hat. Intertextualität ersetzte dabei verschiedene literaturhistorische Begriffe und Analyseverfahren für die Beziehungen zwischen Texten, wie etwa das antike *Imitatio* oder die stark auf das Konzept der Autorschaft bezogene Quellen- und Einflussforschung. Allerdings geht Kristevas Konzept der Intertextualität weit über diese traditionellen Begriffe und Verfahren hinaus. Ihre vom Poststrukturalismus beeinflusste Theorie erweitert die Textbeziehungen auf eine kulturell bedingte, umfassende Textwissenschaft, die annimmt, dass jeder Text - unabhängig von jeglicher Autorintention - immer schon auf andere Texte verweist. Kein Text ist unabhängig von seiner Beziehung zur Gesamtheit anderer Texte zu verstehen. Nach Kristeva ist jeder Text aufgebaut wie ein „Mosaik von Zitaten“ und nichts anderes als die „Absorption und Transformation eines anderen Textes“.

Nicht alle Positionen innerhalb der Literaturwissenschaft legen das Konzept der Intertextualität so weit aus. Es gibt verschiedene Versuche das offene, dynamisch gedachte Modell Kristevas zu systematisieren und auf die Untersuchung konkreter Beziehungen zwischen Texten zu beschränken. Exemplarisch wären dafür der Sammelband *Intertextualität. Formen, Funktionen,*

anglistische Fallstudien von Ulrich Broich und Manfred Pfister, sowie Gerard Genettes Werk *Palimpseste*.

Das Seminar wird den verschiedenen, sich teilweise stark widersprechenden Positionen der Intertextualität nachspüren. Es werden zunächst die verschiedenen theoretischen Aspekte von Intertextualität sowie verwandter Begriffe wie Intermedialität und Interkulturalität untersucht. In der literarischen Analyse sollen die Positionen kritisch hinterfragt werden. Besondere Berücksichtigung finden dabei Werke, die nicht nur intertextuelle Merkmale aufweisen, sondern sich selbst auf das literarische Spiel mit der Intertextualität einlassen: u.a. Jorge Luis Borges Erzählungen, Italo Calvinos Roman Wenn ein Reisender in einer Winternacht, sowie Umberto Ecos Der Name der Rose werden deshalb im Mittelpunkt der Lektüre stehen.

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Julia Kristeva: *Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman*. In: Jens Ihwe(Hg.): *Literaturwissenschaft und Linguistik III*, Michail Bachtin: *Die Ästhetik des Wortes*, Broich/Pfister(Hg.): *Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien*, Gerard Genette: *Palimpseste*, Heinrich F. Plett: *Intertextuality*, Peter Stocker: *Theorie der intertextuellen Lektüre*.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13163

LARS BULLMANN

’Wilde Kinder’ und ihre Interpreten in Literatur, Philosophie und Film (V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

„Aenigma sui temporis“ steht auf der Grabinschrift Kaspar Hausers zu lesen. Und die Figur, die am zweiten Pfingsttag 1828 in Nürnberg auftauchte, ist nicht allein das Rätsel seiner Zeit geblieben. Das „Kind von Europa“ hat auch die Nachwelt nicht losgelassen und eine Reihe von kriminalistischen, pädagogischen, philosophischen, literarischen und cineastischen Rätsellösern und -deutern auf den Plan gerufen, die die Figur Kaspar Hauser zum überdeterminierten Mittelpunkt einer umwegigen Diskurs- und Imaginationsgeschichte haben werden lassen. In ihr verschränken sich Fragen nach der sprachlich vermittelten Identität des Menschen, nach dem Verhältnis von Natur und Kultur, Sagbarkeit und Sichtbarkeit, symbolischer Ordnung und „être sauvage“ (Merleau-Ponty).

Ähnliche Fragen stellen sich auch im Fall jenes anderen berühmten „wildes Kindes“, das unter dem Namen „Victor von Aveyron“ in die Geschichte eingegangen ist. Beide Figuren sehen sich eingeschrieben in eine „fortgesetzte Zeichen-Kette von immer neuen Interpretationen und Zurechtmachungen“ (Nietzsche).

Das Seminar widmet sich einigen Gliedern dieser Kette und fragt vor allem nach den verschiedenen Formen und Möglichkeiten literarischen Sprechens bzw. filmischen Darstellens von „wildes Kindern“. Gelesen werden dabei u.a. autobiographische Fragmente Kaspar Hausers, die frühe Darstellung des „Falls Hauser“ durch Anselm von Feuerbach, Jean Itards Gutachten über Victor von Aveyron sowie literarische Texte von T.C. Boyle („Wild child“), Paul Auster („City of Glass“) und Stephen Millhouser („Kaspar Hauser speaks“). Hinzu kommen zwei Filme

zum Thema: Truffauts „L'enfant sauvage“ und Werner Herzogs „Jeder für sich und Gott gegen alle“. Schließlich wird es darum gehen, das Nachleben des Diskurses vom „wildem Kind“ bei Jean Genet („L'enfant criminel“) und Fernand Deligny („Irrlinien. Chronik eines Versuchs“) zu untersuchen. Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung: Monika Schmitz-Emans, *Fragen nach Kaspar Hauser. Entwürfe des Menschen, der Sprache und der Dichtung*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2007.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, Referat oder Essays, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13175

MAHA EL HISSY

Das transkulturelle Kino von Fatih Akin (A2/V2)

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 06.05.2011, Ende: 29.07.2011

Seit seinen Anfängen durchlief das deutsch-türkische Kino mehrere Entwicklungsphasen, beginnend mit der Phase des Problemfilms und der bevorzugten Darstellung von Opferfiguren in der Fremde. Eine entscheidende Wende erlebte das Migrantenkino durch die Filme von Fatih Akin, dem renommiertesten unter den deutsch-türkischen Filmemachern. In seinen Filmen zeigt sich eine Variante zum „Kino der Betroffenheit“ z.B. in Form der komischen Verarbeitung interkultureller Begegnungen. Anstatt bei der Darstellung von Gefangenschaft in einer Opferrolle zu verharren, werden Humor und Ironie zu Möglichkeiten der Grenzüberschreitung und Überbrückung einer marginalen Position. In der jetzigen Phase dominiert die Fusion verschiedener transkultureller Themen und Settings, die den Kern unserer Lehrveranstaltung bilden.

In einem ersten Schritt wollen wir eine Definition für Transkulturalität ausarbeiten und uns Themen und Motive des transkulturellen Kinos anschauen. Anhand dieser theoretischen Instrumentarien geht es in einem zweiten Schritt um die Analyse von Elementen der Transkulturalität in Akins Filmen: Wie werden Globalität und Lokalität (de-)konstruiert? Wie verschiebt sich das Figurenverständnis von Heimat und Fremde, Ankunft und Rückkehr? Wie lassen sich Filmgenre und das Thema der Migration miteinander in Verbindung bringen? Welche sind die (geographischen) Räume, an denen sich transnationale Charaktere aufhalten? Diese sind einige der Fragen, die im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Die **Filme** werden dienstags von 18-20 c.t. Uhr gezeigt (6 Termine, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden). Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Filme (Auswahl): Im Juli (2000), Solino (2002), Gegen die Wand (2004), Crossing the Bridge: The Sound of Istanbul (2005), Auf der anderen Seite (2007), Soul Kitchen (2009)

Sekundärliteratur (Auswahl): Clifford, James: *Traveling Cultures*. In: Grossberg, Lawrence/ Nelson, Cary/ Treichler, Paula A. (Hgg.): *Cultural Studies*. New York 1992, S. 96-116; Naficy, Hamid: *An Accented Cinema. Exilic and Diasporic Filmmaking*. Princeton/New Jersey 2001; Naficy, Hamid: *Phobic Spaces and Liminal Panics: Independent Transnational Film Genre*. In: Wilson, Robert/

Dissanyake, Wimal (Hgg.): *Global/Local: Cultural Production and the Transnational Imaginary*. Durham 1996; Rings, Guido: *Blurring or Shifting Boundaries? Concepts of Culture in Turkish-German Migrant Cinema*. In: *GFL. German as a Foreign Language*. 2008 S. 6–39; Yeşilada, Karin E.: *Turkish-German Screen Power – The Impact of Young Turkish Immigrants on German TV and Film*. In: *GFL. German as a foreign language* 2008. S. 73–99.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA/B**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13174

HEIKE GRUNDMANN

Gothic Literature and Film (V1)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

This course examines the classic texts of an infamous genre populated by hero-villains and naïve innocents, mouldering castles and damp dungeons. Reading Gothic classics such as *Walpole's Castle of Otranto* and Shelley's *Frankenstein*, we shall explore the relationship between themes of sex and gender, race and class, family dynamics and the supernatural. We shall also read and analyse short stories by Edgar Allan Poe, Sheridan LeFanu and H.P. Lovecraft, while postmodern forms of the Gothic will be dealt with in stories by Angela Carter and Joyce Carol Oates. Films such as *Gothic*, *Nosferatu*, and other Dracula versions will be included.

Reading: Please purchase *Four Gothic Novels; The Castle of Otranto - Vathek - The Monk - Frankenstein* (Oxford UP, 1994), E.T.A Hoffmann, *Der Sandmann* (Reclam, or an English translation). All other texts will be made available.

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13169

SÖREN MARCUS STANGE

Literatur und (Nicht-)Wissen: Hermann Broch und zeitgenössische Wissenschaften (A2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 03.05.2011, Ende: 26.07.2011

Hat Platon Recht damit, dass Literatur kein Wissen vermittelt? Oder transportiert im Gegenteil Literatur *als* Literatur ein Wissen, das verdient, sachlich ernst genommen zu werden? Oder ist Literatur gar eine Art ‚Gegendiskurs‘ zu ‚Wissensdiskursen‘, ein Diskurs, der ‚Wissensdiskurse‘ mit ihrem eigenen Nicht-Wissen, dem ‚Unbewussten‘ ihres Wissens konfrontiert? Als erste Annäherung an diese Fragen möchte sich das Seminar mit einigen Beiträgen aus der aktuellen Debatte zum Ort der Literatur in der Wissen(schaft)sgeschichte auseinandersetzen. Im Anschluss sollen ausgewählte Prosatexte Hermann Brochs (*Die Größe X, Die unbekannte Größe, Eine methodologische Novelle*, eventuell: *Huguenau oder die Sachlichkeit*) in Hinblick auf die genannten Fragen gelesen werden. Dabei handelt es sich um Texte, die in einem Kontext aus weltbildwandelnden Wissenschaften wie Psychoanalyse, Relativitäts- und Quantenphysik sowie aus Rhetoriken der ‚Wissenschaftsbejahung‘ (‚Habitus der Sachlichkeit‘) und des ‚Wissenschaftshasses‘ (Unbehagen an der ‚Entzauberung der Welt‘) eingebettet sind; weshalb zusätzlich Max Webers *Wissenschaft als Beruf*, Sigmund Freuds *Das Ich und das Es* und Sir Arthur Stanley Eddingtons *Das Weltbild der Physik* (bei dessen Lektüre Walter Benjamin stellenweise „Kafka zu hören“ glaubte) herangezogen werden sollen. Dabei wird vor allem die epistemologische Funktion und Valenz der auch in diesen Texten manifesten ‚literarischen Mittel‘ in vergleichender Perspektive zu erwägen sein. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Zur Einführung: Bernhard J. Dotzler: Explorations: Literaturforschung und die Geschichte des Wissens und der Wissenschaften. In: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): Berichte und Abhandlungen: Bd. 9. Berlin 2002, 311-327 (Kopiervorlage in der Bibliothek)

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIA**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13173

JENNY WILLNER

Animalisches: Philosophische und literarische Annäherungen an das Tier im Text. (V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 04.05.2011, Ende: 27.07.2011

Wasserbüffel, Moorhuhn, Pfeifhase und Kellerassel: Bereits bei der bloßen Erwähnung von Tieren liegt häufig das Gelächter nahe. Was ist daran komisch? Sind wir gerührt oder unangenehm berührt? Wie tief lässt unser Verhältnis zu den Tieren blicken? Im Seminar geht es weniger um die politisch-moralische Frage, ob wir Tiere nutzen, töten und essen dürfen, als um die poetologische Funktion von Tieren im Text. Wenn schlaue Füchse, treue Hunde und emsige Ameisen in den Vordergrund rücken, handelt es sich häufig um offensichtliche Symbolfiguren. Schwieriger wird es dort, wo Tiere wahlweise als infame Ich-Erzähler, als Abgrenzungsobjekte oder als Maßstab für menschliche Empathie figurieren. Geht es der Literatur jemals wirklich um Tiere, oder dienen sie nur als Projektionsfläche?

Das Tier wird in den Dienst der Anthropologie gestellt – über diese These haben Philosophen wie z.B. Giorgio Agamben gearbeitet, und in den letzten Jahren erfährt das Thema auch in der Literaturwissenschaft Konjunktur. Aktuelle Publikationen untersuchen alles von der Rolle des Animalischen für die okzidentale Sprachphilosophie, über die Poetologie der Insektenforschung

bis hin zur Literaturgeschichte der Hyäne. Angesichts des vielfach beschworenen animal turn bietet das Seminar auch eine Möglichkeit, die Orientierung im Umgang mit den wechselnden Paradigmen der Theoriebildung exemplarisch zu üben.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte literarische Tiergeschichten und formulieren Sie Ihre Erwartungen an das Seminar. Text- und Tiervorschläge sind willkommen und können bis zu zwei Wochen vor Semesterbeginn bei der Erstellung des Seminarplans berücksichtigt werden:

willner@zedat.fu-berlin.de

Veranstaltungstyp (für Mag., BA02, MA): **PS IIB**

ECTS-Punkte:

BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

BA02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung: 07.02.2011 - 14.02.2011

Belegnummer: 13178